Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 17. April 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 91

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Senator Berrys Lokaloptionsbill rutscht glatt durch.— Ihre Zukunft im Abgeordnetenhaus aber noch unsicher.—Abschiedsgabe für Chicagos neuen Postmeister.

(Spezialdepesche der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 17. April. Mit 35 gegen nur 6 Stimmen nahm der Senat die Berry'sche Lokaloptionsvorlage an. Es fand kein Kampf über dieselbe statt, da die Lokaloptionsleute ihr Votum im Voraus gezählt hatten und ihre Stärke kannten.

Die Vorlage bestimmt, daß „Townships“ oder Munizipalitäten als Einheit über die Frage des Getränkeverkaufs abstimmen sollen; darin unterscheidet sie sich wesentlich von der ursprünglichen Vorlage der Antisaluhnliga. Letztere verlangte Abstimmung nach Prezinkten, Wards, Distrikten oder irgendwelche politischen Unterabtheilungen von Stadtgemeinden, sowie Abstimmung des Countys als Einheit.

So wird denn die Berry'sche Vorlage keine praktische Wirkung auf den Verkauf von Spirituosen in Chicago oder überhaupt in den größeren Städten des Staates haben. Berrys Entwurf bestimmt auch, daß in einem Gebiet, welches „trocken“ gestimmt hat, die Frage nach zwei Jahren auf's Neue zur Abstimmung unterbreitet werden und, falls dann eine Mehrheit mit „Nein“ stimmt, das Gebiet wieder „naß“ werden muß.

Obgleich jetzt diese Maßnahme mit unerwartet großer Mehrheit vom Senat angenommen worden ist, liegt ihre Zukunft im Abgeordnetenhaus noch im Ungewissen. Es besteht dort eine starke Stimmung gegen die Lokaloption, und man hat dieselbe bis jetzt hintangehalten, — die Antisaluhnisten machen indeß alle möglichen Anstrengungen und haben sich entschlossen, ihren ganzen Einfluß vorerst für die Berry'sche Vorlage in die Wagschale zu werfen, obwohl dieselbe nicht das ist, was sie ursprünglich haben wollten. Da sie gedroht haben, die Beschlußfassung in Sachen des neuen Chicagoer Freibriefs aufzuhalten, so mag dies die Mitglieder von Cook County veranlassen, für die Berry'sche Kompromiß-Lokaloption zu stimmen.

Das Abgeordnetenhaus entschied sich dagegen, irgend etwas in Sache der Vorwahlenbill in der jetzigen Tagung zu thun. Es handelte sich um die McGoorty'sche Maßnahme, welche direkte Vorwahlen in allen Städten, Dörfern und Towns verfügt.

McGoorty beantragte, daß die Vorlage verlesen und ohne Verweisung an ein Komite zur zweiten Lesung befördert werde, da sie schon beinahe seit Beginn der Session in den Händen des Ausschusses für Vorwahlen gewesen sei. In Begründung seiner Maßnahme sagte McGoorty, das jetzige Vorwahlengesetz sei einfach eine Posse; das Volk verlange ein gutes Gesetz und appellire an die Republikaner, endlich etwas in der Sache zu thun.

Abg. Lindley beantragte darauf, die Erörterung der Vorlage um eine Woche zu verschieben, — und das Haus beschloß in diesem Sinne. Dies bedeutet, daß die Vorlage für die jetzige Session todt ist. Denn nach einer Woche wird es schon zu spät sein, einen so wichtigen Gegenstand noch zur Berathung zu nehmen.

* * *

Der neue Bürgermeister Busse von Chicago spielte heute eine Hauptrolle bei einer Zeremonie im Senat, als dem bisherigen Senator und nunmehrigen Chicagoer Postmeister Dan. Campbell ein prächtiges Silberservice, aus 222 Stücken bestehend, als Abschieds-Ehrengabe überreicht wurde. Die Senatskammer war dichtgefüllt. Senator O. F. Berry von Carthage hielt die Ueberreichungsrede. Dieselbe war ein oratorisches Meisterstück, und seine Hinweise auf die langen und ehrenvollen Dienste Campbells wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen, von Senatoren und Zuschauern. Berry erklärte, er spreche für Jedermann, ob Demokrat oder Republikaner, wenn er den Kummer darüber ausspreche, Campbell scheiden zu sehen, trotz des großen und wichtigen Postens, den er übernommen.

Am Schluß von Berrys Rede war Campbell dermaßen gerührt, daß er nicht sprechen konnte; die Thränen träufelten ihm die Wangen herab. Die tiefe Stille wurde endlich von Sen. Juul unterbrochen, welcher im Namen Campbells für das prächtige Geschenk in kurzen Worten dankte. B.

Für die Friedenssache.

New York, 17. April. Um 11 Uhr heute Vormittag wurde in der „Carnegie Hall“ eine besonders wichtige Sitzung in Verbindung mit dem nationalen Friedenskongreß eröffnet, nämlich eine allgemeine Delegatenkonferenz behufs Unterbreitung und Besprechung von Resolutionen. Dr. Benjamin F. Trueblood führte den Vorsitz.

Für die heutige Nachmittagssitzung, unter dem Vorsitz von Seth Low, stehen u. A. Wm. J. Bryan, Richard Bartholdt, Wm. M. Morrow, Senator James R. McCreary, John W. Foster und Diego Mendoza als Redner auf dem Programm.

Am Abend spricht u. A. der britische Botschafter in Washington, James Bryce. Noch heute erreichen die Verhandlungen des Kongresses ihren Abschluß.

Ausland.

Russische Vorgänge.

Was Terroristen für Morde bezahlen!

Warschau, Russischpolen, 17. April. Im Laufe einer polizeilichen Untersuchung der kürzlichen Ermordung eines Arztes durch einen gemietheten Terroristen dahier wurde festgestellt, daß die Warschauer Terroristen je $15 für einen Mord bezahlen.

St. Petersburg, 17. April. Richter Arnold, Präsident des Moskauer Obergerichtes, welcher mehrere reaktionäre Raufbolde des Bezirks Kostroma wegen Ausschreitungen verurtheilt hatte, hat auf Ersuchen des Justizministers abgedankt. Die liberalen Blätter stellen die Handlungsweise des Letzteren in Gegensatz zu seiner kürzlichen schönen Rede im Parlamentshaus, worin er einem „unparteiischen russischen Richterstand“ das Wort redete. Richter Arnold, der zugleich Senator ist, gehört zu den ausgesprochensten Gegnern des Standgerichts.

Tiflis, Transkaukasien, 17. April. Der Mörder von Wm. H. Stuart, einem Engländer, welcher amerikanischer Vizekonsul zu Batum war, wurde kriegsgerichtlich zum Erhängen verurtheilt. Angesichts seiner Jugend jedoch wurde das Urtheil in zehn Jahre Haft umgewandelt.

Zwei Mitangeklagte wurden freigesprochen.

Zusammenkunft gilt für wichtig.

Rom, 17. April. Der Marquis San Giuliano, italienischer Botschafter bei der britischen Regierung, ist in Neapel eingetroffen, bereit, nach Gaeta zu fahren und, sobald man ihn ruft, an der Zusammenkunft zwischen König Edward und König Viktor Emanuel theilzunehmen.

Dies, sowie die Anwesenheit des Ministers des Aeußern Tittoni in Neapel, bestärkt in der Ansicht, daß die Zusammenkunft der beiden Könige eine bedeutende politische Wichtigkeit haben werde. Man erwartet u. A. Erörterung der Frage, wie zu einem Antrag auf Einschränkung der Rüstungen auf der kommenden internationalen Friedenskonferenz Im Haag Stellung genommen werden soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Oceanic von Liverpool; Gallia von Marseille; Franzeska, von Fiume, Triest und Patras.
Boston: Alexandria von Kopenhagen; Marquette von Antwerpen.
Portland, Me.: Southwark von Liverpool.
Ponte Delgada: Canopic, von Boston nach Neapel.
Neapel: Sofia Hohenberg, von New York nach Triest; Brasile und Indiana von New York.
Plymouth: Würzburg, von New York nach Bremen.
Cherbourg: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.
Liverpool: Parisian von St. John, N. B.; Westernland von Philadelphia; Caronia von New York.

Lokalbericht.

Neuer Vergiftungs-Versuch?

Die drei Söhne der Familie heute Mette unter Vergiftungs-Symptomen erkrankt.

Der Polizei wurde heute gemeldet, daß die drei Söhne der unlängst infolge von Gift gestorbenen Eheleute Mette heute bald nach dem Frühstück, welches vorwiegend aus Hafergrütze bestand, unter Vergiftungssymptomen schwer erkrankt seien, und daß der Zustand der beiden jüngeren, des 16jähr. Charles und des 14jähr. Rudolph, bedenklich sei, während der älteste, Joseph, im Stande war, einen Arzt herbeizurufen. Dieser erstattete der Polizei Meldung. Leutnant Collins von der Wache in Irving Park begab sich mit Geheimpolizisten sofort nach dem Hause und ließ die Reste der Mahlzeit behufs chemischer Untersuchung mit Beschlag belegen.

Der städtische Chemiker, Hr. Biehn, theilte heute Stadtrichter Fake amtlich mit, daß er in Proben von Speisen, welche ihm von Frau A. L. Johnson zur Untersuchung übergeben worden waren, gestampftes Glas gefunden habe. Das mag die Erhebung schwerer Anklagen gegen den 36 Jahre alten W. E. Scott, 5361 Dearborn Str., zur Folge haben. Scott wurde auf Veranlassung der Frau verhaftet und des ungebührlichen Benehmens angeklagt. Frau Johnson sagte nun bei ihrer Vernehmung aus, daß Scott gestampftes Glas in ihre Speisen gethan habe, angeblich um sie umzubringen. Der Richter ordnete darauf eine Untersuchung von Kohl, einer Schweinskotelette usw. an, und der Chemiker fand die gefährliche Masse. Ueber den Vorfall wird morgen verhandelt werden.

Lohnforderung durchgesetzt.

Die Pianofahrer, deren Organisation zum Verband der Fuhrleute gehört, legten gestern die Arbeit nieder, um eine Erhöhung ihrer Löhne von $16 und $17 auf $17 und $18 die Woche durchzusetzen. Der Streik dauerte ungefähr drei Stunden, dann gaben die in der „Commercial Piano Movers' Association“ vereinigten Arbeitgeber nach und bewilligten die Forderung.

Eine Falle.

Wurde dem Chef der städtischen Sanitär-Inspektion gestellt.

Ist angeblich eingegangen.

Herr Hedrick des Schachers mit Empfehlungen für Abzugsvorkehrungen bezichtigt.—Verhaftet und unter $10,000 Bürgschaft gestellt. — Die Rauchverhütung.

In eine Falle gegangen, die ihm von einem Erfinder Namens George Beckway gestellt worden, ist angeblich der Chef des städtischen Sanitär-Büros, Perry Hedrick. Herr Hedrick ist gestern Nachmittag im „Chamber of Commerce“-Gebäude von den Detektives Bailey und Miller verhaftet worden, nachdem Beckway ihm wenige Augenblicke zuvor zwei markirte Hundert Dollar-Scheine in die Ueberrocktasche gesteckt hatte. Nach einer Version hat Herr Hedrick diese Zusteckerei bemerkt, er selber bestreitet das.

Beckway erzählt, daß er vor einigen Wochen mit einer von ihm erfundenen verbesserten „Trommelkappe“ für Abzugsvorkehrungen zu Hedrick gekommen sei und diesen gefragt habe, ob er die Vorkehrung nicht empfehlen möchte. Hedrick hätte die Vorkehrung geprüft und sie für zweckmäßig erklärt, aber für die von ihm verlangte Empfehlung einen Drittel-Antheil an dem Patent verlangt. Beckway, der den Werth seiner Erfindung auf $50,000 schätzt, hielt den für die Empfehlung geforderten Preis für zu hoch. Er feilschte mit Hedrick und brachte diesen — so sagt er — schließlich auf $1,000 herunter. Es sei vereinbart worden, daß Beckway $200 baar zahlen und als Sicherheit für den Restbetrag von $800 Hedrick eine Hypothek auf das Patent geben solle. Beckway will sich dann die Sache nachträglich überlegt haben, zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß Hedrick nicht berechtigt ist, seine Empfehlungen zu verschachern, und sich entschlossen haben, ihn bloßzustellen und zur Rechenschaft zu ziehen. Er erwirkte einen, auf „Versuch, Bestechungsgelder zu erpressen“ lautenden Verhaftsbefehl gegen Hedrick, ließ sich vom Polizeichef die vorgenannten Detektives mitgeben und ging dann gegen Hedrick vor, wie vorstehend geschildert.

Hedrick that sehr überrascht und entrüstet, als er festgenommen wurde. Die Verhaftung erfolgte um etwa 3 Uhr Nachmittags; die Detektives nahmen Hedrick zunächst nach der Kanzlei des Polizeichefs mit, wo er aber bis fast um 6 Uhr Abends zu warten hatte, bis er von Chef Shippy „empfangen“ wurde. Auf sein Ersuchen wurde ihm dann gestattet, in Begleitung der Häscher nach Hause zu fahren, wo eines seiner Kinder krank darniederliegt. Seine Gattin, die schon wegen seines langen Ausbleibens in Sorge um ihn war, gerieth in die größte Bestürzung, als sie von der Schwierigkeit erfuhr, in der ihr Gatte sich befindet. Sie begleitete ihn zum Stadtrichter Fake und erbot sich, ihren auf $5,000 bewertheten Grundbesitz als Bürgschaft für Hedrick zu verpfänden. Der Richter setzte aber die Bürgschaft auf $10,000 fest, und es gelang Hedrick erst spät Abends Freunde aufzutreiben, die sie für ihn stellten. Inzwischen hatte Gesundheitskommissär Evans, dem die Sachlage gemeldet worden war, und der darüber gern mit Hedrick Rücksprache genommen haben würde, ehe er irgend welche Schritte gegen ihn that, angeordnet, daß Hedrick bis auf Weiteres als suspendirt gelten solle.

Der Angeklagte.

Perry L. Hedrick gelangte auf den Posten des Chefs der Sanitär-Inspektion auf dem Wege der Zivildienst-Prüfung, aber erst nachdem er mit gerichtlicher Beihilfe einen New Yorker Fachmann, Herrn Ball, aus der Stellung fortgebissen, der die Anstellungsprüfung noch besser bestanden hatte, als er selber. Richter Hanecy entschied, daß die Zivildienst-Kommission nicht befugt gewesen sei, zu der Prüfung Bewerber zuzulassen, welche nicht Bürger von Chicago sind. Später ist dann diese Entscheidung umgestoßen worden, und Ball, der jetzt wieder wie auch früher im New Yorker Gesundheitsamt angestellt ist, hat gerichtlich auf das von Hedrick gezogene Gehalt Ansprüche erhoben, über deren Berechtigung eine Entscheidung noch nicht erfolgt ist.

Durch seine Amtsthätigkeit hat Hedrick sich einen guten Namen gemacht. Er soll fähig und diensteifrig gewesen sein; vor etwa einem Jahre machte er dadurch von sich reden, daß er mit Hilfe des Gesundheitskommissärs Whalen einen vergeblichen Versuch machte, seine weiblichen Unterbeamten loszuwerden, weil diese der erforderlichen Fachkenntniß ermangeln.

Hedrick ist aus Keokuk, Ja., gebürtig und erst 32 Jahre alt. Seine fachliche Ausbildung hat er auf dem Cornell College in Mt. Vernon erlangt, und ehe er in die Dienste der Stadt Chicago trat, ist er der Reihe nach bei Flußbauten am Mississippi, als Stadt-Ingenieur von Mason City, bei der McCormick Reaper Co. und bei der Northwestern Bahn angestellt gewesen. Als Chef der Sanitär-Inspektion bezog er $2,500 Gehalt; bei der Berathung der Bewilligungsvorlage wurde jüngst im Stadtrath der Versuch gemacht, ihm $500 Zulage zu verschaffen, aber ohne Erfolg. — Ob die Angaben des Beckway, falls Hedrick sie bestreitet, genügen werden, um diesen einer Strafthat zu überführen, ist sehr fraglich. Auch falls Hedrick einräumen sollte, daß er sich mit Beckway eingelassen hat, wie dieser es angibt, ist es noch zweifelhaft, ob man daraus einen Erpressungsversuch würde konstruiren können. Immerhin dürften aber die Umstände des Falles die Stellung Hedricks an der Spitze des Sanitärbüros unhaltbar für ihn machen.

Bis zum 2. Mai verschoben.

Die Anklage gegen Hedrick wurde heute in der Bezirkswache an der Harrison Straße vor Stadtrichter Fake zur Verhandlung aufgerufen. Der Angeklagte, von seiner Gattin, dem Countyanwalt Lewis und einem Vertreter des bekannten Kriminalanwalts Francis W. Walker begleitet, hatte sich eingefunden. Auf Ersuchen der Vertheidigung wurde die Verhandlung des Falles bis zum 2. Mai verschoben. Auf irgendwelche Erklärungen den anwesenden Vertretern der Presse gegenüber wollte Hedrick sich nicht einlassen.

Die Rauchverhütung.

Vor dem „Union League Club“ hielt gestern Professor Breckinridge einen Vortrag über das Problem der Rauchverhütung. Er vertrat den Standpunkt, daß die Stadt, vielleicht in Verbindung mit der Bundesregierung und der Universität Chicago, eine Experimentir-Station einrichte, in welcher Maschinisten und Heizer darüber unterrichtet werden könnten, wie Heizanlagen beschaffen sein und wie sie bedient werden müssen, um die Raucherzeugung auf ein Mindestmaß zu beschränken. Der Kohlengrubenbesitzer Rend führte aus, daß die vom „City Club“ verfochtene Ansicht, es sei bei dem erforderlichen guten Willen eine Kleinigkeit, die Raucherzeugung zu verhüten, nicht auf Richtigkeit Anspruch machen könne. Er erklärte sich aber mit dem Plane des Professors Breckinridge einverstanden.

Erweiterte Umsteigerechte.

Wie die Bankerott-Verwaltung der Union Traction Co. schon vor längerer Zeit, so hat gestern auch die Verwaltung der City Railway Co. ihre Schaffner angewiesen, Umsteigekarten der Chicago General Railway Co. (deren Hauptlinie durch die 22. Straße nach Lawndale führt) an Zahlungsstatt anzunehmen. Es wird durch diese Maßnahme dem Publikum vermehrte Gelegenheit gegeben, gegen einmalige Erlegung von Fahrgeld von der Westseite nach der Südseite zu gelangen und umgekehrt. Von der Ashland Ave.-Linie der Union Traction Co. kann man an der 22. Straße auf die Linie der General Co. umsteigen und von dieser aus jetzt an Wentworth Ave. und an der State Straße auf die Linien der City Railway Co.

Was hier geschah, war nicht wohlgethan.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und am Nachmittag wahrscheinlich regnerisch; langsam steigende Luftwärme; wechselnde, morgen südöstliche Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend klar; morgen Nachmittag muthmaßlich regnerisch; langsam zunehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend klar; morgen Nachmittag oder Abend voraussichtlich regnerisch; morgen wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit; wärmer und gegen Abend regnerisch; wechselnde Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die Schröpfung.

Auch Herr Shippy mußte zum Dunne'schen Wahlfonds beisteuern.

Collins' Aussichten schlecht.

Herr Hanberg ist für Reinlichkeit.—Will erst in Güte, später mit Strenge darauf dringen. — Baukommissär Downey liebt den Lärm nicht.—Zu geringe Bezahlung.

Polizeichef Shippy ist zwar von der Zivildienst-Kommission bisher noch nicht als Zeuge vorgeladen worden in der Untersuchung, welche bezüglich der vom früheren Chef Collins zu parteipolitischen Zwecken veranstalteten Brandschatzung seiner derzeitigen Untergebenen vorgenommen worden ist, er hat aber heute den Vertretern der Presse gegenüber ganz aus freien Stücken erzählt, was er darüber weiß. Einigermaßen überrascht hat der Umstand, daß Herr Collins, nach der Darstellung seines Amtsnachfolgers, nicht davor zurückscheute, auch Shippy, der von jeher als strammer Republikaner bekannt gewesen ist, zur Eintreibung von Beisteuern für den Primärwahlenfonds des Herrn Dunne aufzufordern. Und Herr Shippy, obgleich er dem Chef Collins gesagt hat, daß er ja doch Republikaner sei, hat den „Befehl“ weiter befördert; als ein an Subordination gewöhnter Mann hat er nicht umhin zu können geglaubt. Er hat auch persönlich $100 zu der ersten „Schröpfung“ beigesteuert. Als die Schröpfköpfe dann aber zum zweiten Male angesetzt wurden, hat Herr Shippy, wie er angibt, die Subordination Subordination sein lassen; er hat erklärt, daß der republikanische Mayorskandidat ein langjähriger Freund von ihm sei und daß er zu dessen Bekämpfung kein Geld hergeben würde. Die Eintreibung der zweiten „Umlage“ ist dann in Shippys Bezirk von den Kapitänen besorgt worden. Chef Collins habe die Weigerung Shippys offenbar sehr krumm genommen, aber sich nicht eingehender darüber geäußert. — Was nun die Wiederanstellung Collins' als Kapitän anbelangt, so sagt Chef Shippy, daß er, ohne ausdrücklichen Befehl seines Vorgesetzten (des Mayors) diese nicht veranlassen würde. Collins habe freilich einen neuen Polizeidistrikt organisirt, der gegenwärtig ohne Kapitän sei, aber er, Shippy, würde Collins nicht auf den vakanten Posten berufen, auch wenn die Zivildienst-Kommission dessen Namen an die Spitze der Anwärterliste stellen sollte. Es stehe ihm ja die Wahl unter den drei ersten Anwärtern frei.

Die Untersuchung.

Die Untersuchung der Zivildienst-Kommission in Bezug auf die vorgenommenen Brandschatzungen ist, wie schon gestern berichtet, bis auf Weiteres eingestellt worden. Ob sie noch einmal aufgenommen werden wird, das hängt davon ab, ob der Staatsanwalt, nachdem er das bisher gesammelte Belastungsmaterial gesichtet haben wird, dieses für genügend erklären oder noch mehr von der Sorte verlangen wird.

Aeußert Mißfallen.

Als Herr Hanberg, der neue städtische Oberbaukommissär, heute von der Südseite her der Stadthalle zustrebte, fiel es ihm auf, daß Leute, die vor Ladenlokalen die Bürgersteige rein kehrten, den Kehricht auf die Straße beförderten; ferner bemerkte er verschiedene Asche- und Abfallwagen, aus denen allerlei Schmutz auf die Straße fiel. Er will nun zunächst die Geschäftswelt und die Fuhrhalter auf die einschlägigen Verbote und Strafbestimmungen aufmerksam machen. Hilft das nichts, so will er gegen einige Uebertreter mit der Schärfe des Gesetzes vorgehen in der Hoffnung, daß solch abschreckende Beispiele ihre Wirkung nicht versagen werden. Darauf aufmerksam gemacht, daß er möglicherweise auch die Busse Coal Co. unter den Gesetzesübertretern finden würde, sagte Herr Hanberg, er hoffe das nicht, würde aber gegebenenfalls auch gegen die genannte Firma vorgehen so gut wie gegen irgend eine andere.

Wird nicht geräuschvoll auftreten.

Herr Downey, der neue Baukommissär, liegt gegenwärtig voll Eifers dem Studium der Bauvorschriften ob, die bekanntlich vielfach verändert worden sind, seit er sein jetziges Amt vor Jahren bekleidete. Vielleicht, meint Herr Downey, werde er allerlei Aenderungen in den Vorschriften zu empfehlen haben; ferner werde er sich so bald wie möglich überzeugen, ob alle seine Untergebenen die erforderlichen Fähigkeiten für ihre Stellen besitzen und den nothwendigen Pflichteifer bethätigen. Im Uebrigen würde auf Durchführung aller Vorschriften gehalten werden, aber man brauche von ihm keine geräuschvollen Kundgebungen und keine Pronunziamentos erwarten. Für dergleichen sei er nicht. Von den Anklagen, welche Hilfs-Kommissär Cordell gegen seinen Assistenten Hughes zu erheben beabsichtigt, wisse er nichts, sagte Herr Downey; da diese Sache vor seinem Amtsantritt sich ereignet habe, gehe sie ihn nichts an.

Verlangen höhere Bezahlung.

Vor Richter Tuthill im Kreisgericht ist seit vier Wochen die Verhandlung in dem Einhaltsverfahren im Gange, welches die Westseite-Parkverwaltung angestrengt hat, um das von der Chase, der Cornell, der Noble Straße und Chicago Ave. begrenzte Land an sich zu bringen, welches in einen kleinen Park umgewandelt werden soll. Die „sachverständigen Kenner von Bodenwerthen“, welche als Zeugen vernommen werden, der vorsitzende Richter und die betheiligten Anwälte ziehen hohe Gebühren und Gehälter, von den Geschworenen, welche die Werthfrage entscheiden sollen, wird erwartet, daß sie sich mit einer „Vergütung“ von $10 für ihren Zeitverlust begnügen sollen. Sie haben nun an den Richter eine Protestschrift gerichtet, worin sie ersuchen, er möge sich beim Countyrath verwenden, daß ihnen eine Extra-Entschädigung zuerkannt werden möge. Richter Tuthill wird die Sache zur Kenntniß des Countyrathes bringen, verspricht sich aber davon keinen Erfolg. Die Namen und Adressen der unzufriedenen Geschworenen folgen:

A. F. Clark, 6343 Washington Ave.; C. B. Billings, 5101 Love Ave.; William Newcomb, 7247 Langley Ave.; Charles Thompson, 1859 92. Pl.; John N. Richardson, 475 93. Str.; J. H. Smith, 69 154. Str., Harvey; C. J. Walker, 1350 Wabansia Ave.; D. A. M. Coutry, 176 Edgewood Ave.; D. Ferguson, 3515 Princeton Ave.; T. A. Irvine, 1925 Carroll Ave.; Otto W. Richter, 266 Superior Str.; George Leffingwell, 239 California Ave.

Auf ein vom Hilfs-Korporationsanwalt Wetten abgegebenes Gutachten hin hat Herr Downey heute den Ex-Stadtschreiber Anson benachrichtigt, daß aus der Errichtung der von ihm für seinen Ballspielpark geplanten Tribüne nichts werden könne. Bekanntlich hatte die Fortsetzung der Arbeit an der Tribüne Kommissär Bartzen neulich untersagt.

Weitere Ernennungen.

Korporationsanwalt Brundage hat heute Herrn Edgar Hart und den früheren Friedensrichter Campbell zu Hilfs-Korporationsanwälten ernannt. Herr Hart tritt in das Bureau für Sondersteuern ein. Herr Campbell soll Nachfolger des Herrn Wade, oder des Herrn Hornstein werden.

Mayor wird umziehen.

Seine Amtsräume sollen in das neue County-Gebäude verlegt werden.

Eine Aenderung der Pläne für die Unterbringung der städtischen Verwaltungszweige während des Umbaus des Rathhauses beabsichtigen Oberbaukommissär Hanberg und Ald. Badenoch, der Vorsitzende des stadträthlichen Ausschusses für das Rathhaus und öffentliche Gebäude. Es hatte bisher die Absicht bestanden, die Mehrzahl der städtischen Bureaux in dem Kesner-Gebäude, 148 Michigan Ave., unterzubringen, in dem sich gegenwärtig das Stadtgericht befindet, das nach Vollendung des neuen County-Gebäudes in diesem Platz finden sollte. Es sollten die Gerichtshöfe im zehnten und die Räume des ersten Gerichtsdieners und des Gerichtsschreibers im neunten Stock untergebracht werden. Auch die Bureaux der Wahlbehörde sollten im neunten Stockwerk Platz finden. Nach der Absicht des Herrn Hanberg aber, die auch die Zustimmung des Mayors findet, soll das Stadtgericht in seinem gegenwärtigen Heim belassen werden. Dagegen sollen die Amtsräume des Mayors, des Stadtkämmerers, des Verwaltungszweige suchen der Oberbaukommissärs nach dem neunten Stockwerk des neuen County-Gebäudes verlegt werden. Für die anderen Verwaltungszweige sucht der Oberbaukommissär und Ald. Badenoch inzwischen neue Quartiere ausfindig zu machen. Die Aenderung in dem ursprünglichen Plane macht eine Lösung des Kontrakts zwischen der Stadt und dem County nöthig, der vor kurzer Zeit für die Pachtung des neunten und zehnten Stockwerks des Countygebäudes zur Unterbringung des Stadtgerichts abgeschlossen worden ist. Oberbaukommissär Hanberg sprach sich dahin aus, daß die Einwilligung des Stadtraths zur Lösung des Pachtvertrages sicherlich erlangt werden könne.

Die Räumlichkeiten, welche die vier genannten Verwaltungszweige im Rathhaus inne haben, sind bereits gestern vermessen worden, um festzustellen, ob im County-Gebäude genügender Platz vorhanden sein wird.

Demokraten ziehen um.

Das Hauptquartier des demokratischen County-Zentralausschusses, das sich bisher in dem Gebäude 124 La Salle Str. befunden hat, wird am 1. Mai nach dem „Stock Exchange“-Gebäude, Zimmer Nr. 905, verlegt werden.

* Ein Zweigespann von Marshall Field & Co. brannte heute, während der Kutscher Packete in dem Hause 193 Chicago Ave. ablieferte, durch und stieß an der La Salle und Chicago Ave. einen Wäschereiwagen um, dessen Lenker, der 25jährige John Jernek, auf das Pflaster geschleudert, aber nur leicht verletzt wurde.

Nehmt nur, was Ihr verlangt.

Es hat seinen Grund—

Warum die guten Leute von Amerika Cascarets kaufen so schnell wie die Uhr tickt.

Jede Sekunde kauft irgend Jemand, irgendwo, eine kleine Zehn=Cent Schachtel Cascarets.

1, 2, 3, 4, 5, 6—60 Mal in der Minute, 60 Minuten in der Stunde, 3600 Schachteln per Stunde, 36,000 Schachteln per Tag von zehn Stunden, 1,080,000 Schachteln per Monat und noch mehr.

Bedenken Sie—220,000 Menschen nehmen ein Cascaret Tablet jeden Tag. Millionen gebrauchen Cascarets wenn nothwendig.

Das Urtheil von Millionen intelligenter Amerikaner ist unfehlbar. Sie haben Cascarets zu dieser Rate seit mehr als sechs Jahren gekauft und genommen.

* * *

Ueber fünf Millionen Dollars wurden ausgegeben, um die Verdienste der Cascarets bekannt zu machen, und jeder Cent davon wäre verloren, wenn nicht ihre unbestreitbaren Verdienste die beständige, unwandelbare Freundschaft, Kundschaft und Empfehlung befriedigter Leute Jahr für Jahr erwerben und behalten würden.

* * *

Es hat auch seinen Grund.

Warum es Schmarotzer gibt, welche sich an den gesunden Körper des Erfolges von Cascarets klammern — Nachahmer, Fälscher, Betrüger.

Es sind Geschäftsdiebe, welche Cascarets um den „guten Willen" der Leute bestehlen wollen, und unverdiente Profite einheimsen möchten, erworben u. bezahlt durch Cascarets.

Ein unehrlicher Zweck bedeutet ein unehrliches Produkt und Nichtbeachtung der Gesundheit oder der Wohlfahrt des Käufers.

Hüten Sie sich vor dem glattzüngigen Verkäufer und seinem akten „eben so gut", das der gesunde Menschenverstand zurückweist.

Cascarets werden nur von der Sterling Remedy Company hergestellt und sind in Blechschachteln mit dem „langgeschwänzten C" auf dem Deckel verpackt. Sie werden nie lose verkauft. 748

Jedes Tablet markirt "CCC"

Achten Sie darauf, die echten zu erhalten.

Der König im Werdt.

Geschichte aus Barmen (15. Jahrhundert) von Klara Hohrath.

(1. Fortsetzung.)

Mehrmals hatte Arndt zu Wulfink, der Hofschulte, den eifrigen Redner zu unterbrechen versucht, und sein gutmüthiges rundes Gesicht war vor Aerger geröthet. Denn stand er nicht da in seiner ganzen Größe als Heger des Gerichts an Richters Statt und hatte des lieben gnädigen Herrn Rechte zu vertreten. Und hatte dieser Grünschnabel von Hüfner nicht an althergebrachten Herrenrechten mit frechen Worten zu rütteln versucht? Was wollte der? Dem Herrn Land abkaufen, sich gebärden wie ein Ritterbürtiger? Ein Aufwiegler, ein Leuteverderber war dieser neuerungssüchtige, geldgierige Bleicher mit seinen verwegenen Gedanken und Plänen. Nun ärgerte er sich schwer, ihm diese Versammlung an der alten heiligen Dingbank erlaubt und selbst zusammenberufen zu haben. —

Und als Hans, Johannes Sohn, nun zornigen Herzens und hocherhobenen Hauptes, die schmalen Lippen fest zusammengekniffen, das Hofesgeding verließ, in das er voll freudiger Begeisterung getreten war, da rief des Schulzen dröhnende Baßstimme ein Spottwort hinter ihm her: Seht, Nachbarn, da geht der zukünftige König im Werdt!

Da lachten sie alle und fanden es einen guten Namen für den stolzen Werdthöfer. Sie wiederholten es untereinander und freuten sich daran: Da geht er, der stolze König im Werdt!

Und Hans im Werdt vermochte den Spitznamen nicht mehr abzuschütteln sein Leben lang. Sahen die Nachbarn ihn auf seinem Bleichblech das Garn mit seinen Knechten besprengen, so spotteten sie: Da sät er nun Geld, der König im Werdt! Und als es laut wurde, daß der Werdter Hofeserbe sich vom Amtmann auf der Beyenburg die Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses auf seiner Hufe geholt hatte, lachten sie wieder: Da baut er schon das Haus für den zukünftigen Thronerben, schade nur, daß dieser so lange verzieht, bis er endlich geruht, seinen Einzug zu halten in seines Vaters Königreich! So redeten sie, weil der Wirth vom Werdter Hof bisher noch vergeblich auf einen Sohn gewartet hatte.

Hands im Werdt hatte nicht acht auf all den Spott. Sie sollen sehen! Ich werde es erzwingen! Eines Tages werden sie erkennen, daß ich wahr gesprochen habe! So schwor er sich's zu.

* * *

Zwei Monate waren vergangen, seitdem die Garnfuhre des Werdter Bleichers in der hellen, stillen Sonnenbahn die Ulmenallee hinausgefahren war. Jetzt sauste der Sturm durch die Baumkronen, die schlanken Stämme bogen sich ächzend, als die vier stämmigen Braunen des Werdthöfers am Ende der Allee wieder auftauchten. Sie kamen aber dieses Mal nicht, wie es sonst ihre Art war, in vollem Trabe herangestoben. Der Knecht, der auf dem rechten Handpferd saß, zwang sie, einen langsamen Schritt einzuhalten, sogar jetzt im Angesicht des heimathlichen Stalles. Und der Sturm übertönte mit seinen wilden, heulenden Geräuschen das Knarren der Räder.

Dennoch nahm Jette ahnenden Sinnes drinnen im Hause das Nahen des Gefährtes wahr. In Eile riß sie ihren kleinen Sohn, der spielend am Boden saß, in die Höhe, nahm ihn auf den Arm und lief mit ihm hinaus. Unter dem ersten Baum der Allee aber blieb sie jählings stehen, als schlage eine unsichtbare Hand sie zurück. Der athemberaubende Wind zerrte ihr an Haaren und Kleidern, er riß das welke Laub vom Boden auf und trieb es im Wirbel durch die Luft. In diesem wilden Tumult kam der Viererzug lautlos und langsam heran wie ein Gespenst. Und wie der Knecht, der vornübergebeugt auf dem Rücken des vordersten Thieres hockte, das Weib mit dem Kind auf dem Arm unter dem Baume stehen sah, hielt er die Pferde an.

Da stieß Jette einen lauten Schrei aus, stellte das Kind hastig auf den Boden und lief auf das Fuhrwerk zu. Ehe der Knecht Zeit gefunden hatte, von seinem Thier abzusteigen, war sie an ihm vorbeigerannt, zerrte an dem Plantuch, das die Karre überspannte, und riß es auseinander. Nun schrie sie zum zweiten Male auf und diesmal so gellend, daß es drinnen im Hause gehört wurde.

Auf dem Boden der leeren Karre lag, von einer Decke bedeckt, ein verstümmelter Leichnam. Ueber dem Gesicht des Todten hatte sich das bergende Tuch verschoben, und Jette hatte in ihm ihren Mann erkannt.

Mitleidig trat der Knecht an sie heran. Seht nur lieber nicht hin! Wir sind überfallen worden. Und weil der Fuhrmann den Wegelagerern den Geldbeutel verweigert hat, haben sie ihn umgebracht. Er hat sich lange gewehrt und ich hab' auch nicht müßig dabei gestanden, aber sie sind zu sechs gewesen. Mit dem Geld sind sie dann eiligst davongestoben, und ich hab' den Fuhrmann aufgehoben und weich gebettet in den Karren. Aber todt war er und blieb er. Und ich mußte noch froh sein, daß sie mir die Pferde zurückgelassen hatten.

Die Frau, zu der er sprach, hörte ihn schon nicht mehr, leblos lag sie am Boden neben dem großen Karrenrad. Verlegen starrte der Knecht auf sie hinunter und wußte nicht, ob er sich bücken und sie aufheben sollte. Da schob ihn eine nervige Hand rauh beiseite. Der Wirth war herangekommen, riß das Plantuch auseinander, und wie er den Todten dliegen sah, wich ihm alles Blut aus dem Gesicht.

Der Knecht that einen tiefen Athemzug, durch den seine Angst vor dem strengen, gewaltthätigen Brotherrn hörbar hindurchzitterte, und wollte sich anschicken, seine Erzählung zum zweiten Male herzusagen. Aber ohne ihn zu beachten und eine Frage an ihn zu richten, bückte sich der Hofwirth und hob seine Schwester auf. Er sah ihr in das weiße Gesicht, nahm sie wie ein Kind in seine sehnigen Arme und schritt mit ihr dem Wind entgegen zu dem Hause zurück.

Das Kind aber, das Jette unter dem ersten Baum auf die Erde gestellt hatte, war allein hinter der Mutter her bis zur Karre gelaufen, und jetzt mühte es sich auf seinen kurzen Beinchen, dem Ohm, der die Mutter auf seinen Armen trug, zu folgen. Und eine zornige, schrille, hohe Kinderstimme durchschnitt das heulende Sturmestreiben und drang bis ans Ohr des Königs im Werdt: Was machst Du mit der Mutter, Du Böser — Du Böser — Du — Du — wart! Aber der Wind fuhr unbarmherzig gegen den ganz kleinen Jungen an, so daß er umfiel und verstummte.

Der Knecht hob ihn auf und trug ihn bis unter die Hausthür. Drinnen in der Kammer, unter den pflegenden Händen der Hauswirthin, des Werdthöfers zaghafter, stiller Frau, kehrte Jette schnell das Bewußtsein zurück. Mit verstörten Augen sah sie fragend um sich. Als sie aber ihres Bruders ansichtig wurde, der nahe vor ihr stand, nicht aufrecht wie sonst, sondern gebeugt und demüthig, wie sie ihn nie gesehen hatte, kam ihr die Erinnerung an das Geschehene wieder, und Schmerz, Verzweiflung und eine gehässige Wuth verzerrten ihr bleiches Gesicht. Mit dem Finger zeigte sie auf ihn und schrie mit gellender Stimme: Du bist schuld! Du hast ihn den Straßenräubern in die Arme gejagt. Du, Du bist der Mörder! Du geldgieriger, Du grausamer, Du hartherziger Mensch! Du hast meinem Kind den Vater gemordet — Du —"

Langsam richtete sich Hans im Werdt auf unter den Anklagen, die seine Schwester ihm wie Wurfgeschosse an den Kopf warf. Sie war zu weit gegangen, sie hatte zu laut geschrien, und ihre vergifteten Pfeile flogen über das Ziel hinaus. Wäre sie stumm geblieben und bleich und leblos, wie er sie in der Allee am Boden gefunden hatte, er hätte die Augen vor ihr niedergeschlagen; vor dieser kreischenden, rachsüchtigen Frau aber gewannen Trotz und Hochmuth die Oberhand. Ueberlegen und verächtlich sah er auf die Wüthende hinunter. „Du redest im Fieber," sagte er, und seine Stimme hatte einen kalten Klang. „Ich habe die Straßenräuber nicht auf ihn gehetzt! Gefahren lauern dem Menschen allerorten auf, hier im Thal so gut wie draußen. Der Blitz kann überall einschlagen, und in der Wupper kann der Mensch ersaufen so gut wie im Rhein. Warum willst Du die Schuld auf mich wälzen? Zieh unsern Herrgott zur Rechenschaft, denn der ist der Schuldige. Und ist Dein Mann nicht im Kampf wider das Diebsgesindel eines ehrenhaften Todes gestorben, dessen sich kein Ritter zu schämen brauchte? Ja, wenn er wie ein Feigling den anvertrauten Geldbeutel ihnen zugeworfen hätte, um sein Leben dafür zu erkaufen, so müßte sein Sohn sich des lebend heimgekehrten Vaters schämen, jetzt aber darf er stolz auf den Todten sein. Willst Du es nicht auf diese vernünftige Weise ansehen, Jette?"

Während der Rede des Bruders sank Jette langsam in sich zusammen, und es war, als vertauschten sie die Rollen, als würde aus der Klägerin die Schuldige. Seiner geistigen Ueberlegenheit gelang es ja immer, sie zu verschüchtern und zu demüthigen. Er war immer der Stärkere gewesen, der Hauswirth und der Vogt, sie war nur eine Magd im Hause, obschon auch sie Johann im Werdts Tochter war.

Hilfesuchend sah sie jetzt um sich. Aber die Hausfrau hatte sich in die andere Ecke der Kammer geschlichen, da beugte sie sich tief über den Spinnrocken und machte sich mit ihren magern, zitternden Händen daran zu schaffen. Nein, von der hatte sie keinen Beistand zu erwarten, die war noch feiger und schwächer als sie selbst.

Da klang ein weinerlicher Ruf von der Thür her: Moederken! Moederken! Ihr kleiner Sohn stand da und streckte die Arme nach ihr aus.

Da sprang sie auf und riß ihn an sich und flüchtete sich mit ihm in die Kammer, die ihr und ihres Mannes Heimwesen vorstellte, schloß die Thür fest hinter sich zu und setzte sich auf das breite Ehebett mit dem kleinen Hermann auf dem Schoß und redete da, unter heftigem Schluchzen, leise und eindringlich auf ihn ein: „Nun ist Dein Vater todt, mein arm Jongchen! Und der Ohm ist doch schuld daran, wenn er es auch nicht wahr haben will. Er hat den Vater auf die unsichern Straßen geschickt, und wenn Du groß bist, wird er Dich auch hinausschicken wollen. Aber das thun wir nicht. Da widersetzen wir uns! Hörst Du, nie wirst Du ihm seine Garnfuhren geleiten, mag er es selbst thun oder seine Knechte schicken. Du wirst immer hier im Werdt bleiben, und er muß Dir einen Spliß von der Hufe abtreten, der König im Werdt, denn das kommt Dir zu. Du bist der Enkelsohn des letzten Hofeserben! Das darfst Du nie vergessen, Hermännchen, mein Jongchen! Nie, nie, hörst Du!"

Während so Jette in ihrer Kammer leise und leidenschaftlich mit ihrem verwaisten Kinde flüsterte, wurde draußen auf den Nachbarhöfen bei der Wupper schon laut über das Unglück verhandelt, das des Königs im Werdt Schwestermann betroffen hatte. Anklagende Stimmen wurden laut. Gottes Finger! sagten sie. Der geldgierige Garnbleicher, der uns überreden wollte, die eigenen Söhne in die böse Welt hinauszuschicken, hat nun einen deutlichen Fingerzeig erhalten, wie unser Hertgott über die Sache denkt! Nun wird er fein still werden, der kluge Hans!

Hans im Werdt aber achtete nicht auf das Gerede der Leute. Er gab dem Todten ein ehrenvolles Begräbniß und behielt dessen Wittwe und Kind nach wie vor bei sich im Hause.—

Im folgenden Jahre aber geleitete er die Garnfuhre, die sein und seiner Nachbarn Waaren trug, selbst an ihren Bestimmungsort. Und als er heil wieder heimkehrte mit geschwollener Geldkatze, verstummte das anklagende Gerede der Leute.

Als nach fünfjähriger kinderloser Ehe die Hausfrau des Werdthöfers einem Sohn das Leben schenkte und ein großes Tauffest angesagt wurde, ging ein Lachen durch's ganze Wupperthal. Hätten sie damals schon ein eigenes Glockenwerk in den Barmen gehabt, an diesem Tage würden sie die Glocke kräftig gerührt haben, um es dem ganzen Thal kundzuthun: Der König im Werdt läßt seinen Erben taufen! Endlich hat er sich ihn vom Himmel ertrotzt, der eigensinnige Weltverbesserer!

Lustige, lärmende Tage sah nun der alte Werdt. Es gingen Viele aus und ein auf dem Hof. Jette hatte gewaltig zu thun mit Backen und Kochen, denn es waren viele Gäste zum Tauffest geladen worden.

Und der Wirth ließ Bauleute aus Köln kommen, die begannen auf dem abgesteckten Platz den Boden auszuheben zum Bau des neuen Hauses. „Es soll groß und stattlich werden", sagte der König im Werth, „und soll eine aus festem Stein gemauerte Kammer haben neben der Fürstattstov, zum Aufbewahren des Garnes, die soll mit einer schweren mit Nägeln bespickten Thür gegen Feuer und Diebe gesichert werden. Das Haus soll mein Sohn einst zum Erbe erhalten, wenn er zu Jahren und Verstand gekommen ist und sich umgesehen hat in der Welt. Ich aber will dann mit meiner Hausfrau wieder hinüberziehen in das alte Haus meines Vaters und dort in Frieden meine Tage beschließen. Dann soll der Junge allein in seinem Hause herrschen als ein freier Mann."

(Fortsetzung folgt.)

Appetitlosigkeit

ist ein sicheres Zeichen daß wir

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

nöthig haben zur Erleichterung und Heilung eines Verdorbenen Magens, gegen welche dieselben als unfehlbares Mittel bekannt sind. Sie wirken auch gegen Säure des Magens verursacht durch zu viel Galle.

Preis, 50c die Flasche.

Bruch

Neue wissenschaftliche Vorrichtung, immer perfekt passend für jede Person von irgend welcher Größe—leicht, bequem, schlüpft nicht, keine lästigen Sprungfedern oder Polster—kostet weniger als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.

Auf Probe geschickt

Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, von welcher ich nach 30jähriger Erfahrung im Bruch=Geschäft sicher sagen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut hält und nicht schlüpft, und doch leicht, kühl und bequem ist

C. E. Brooks, der Entdecker.

und sich den Bewegungen des Körpers anpaßt, ohne zu reiben oder Schmerzen zu verursachen, und kostet weniger als viele gewöhnliche Bruchbänder. Keine Sprungfedern oder harte, klumpige Polster und doch hält sie den Bruch sicher und fest ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen. Ich habe den Preis so niedrig gesetzt, daß Jedermann, reich oder arm, sie kaufen kann, und ich garantire sie absolut.

Ich mache sie auf Eure Bestellung, — schicke sie Euch—Ihr tragt sie, und wenn sie Euch nicht zufriedenstellt, schickt sie zurück, und ich schicke Euch Euer Geld wieder zurück.

Dies ist die aufrichtigste Offerte, die je von einem Bruch=Spezialisten gemacht wurde. Die Banken oder irgendwelche angesehene Bürger hier in Marshall werden Euch sagen, daß ich auf diese Weise meine Geschäfte betreibe—immer absolut reell.

Wenn Ihr alles mögliche versucht habt, kommt zu mir. Wo Andere fehlschlagen, erziele ich meinen größten Erfolg. Schreibt heute und ich schicke Euch mein Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und den Preis und Namen von Leuten, die sie versuchten und geheilt wurden, angibt. Sie gewährt sofort Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet, ich habe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen. Nur ein reelles Geschäft zu mäßigem Preise.

C. E. Brooks, 4852 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

20.27ma,3,10,17,24ap

Lokalbericht.

Der Altenheim=Bazar.

Er wird heute Abend in der Nordseite-Turnhalle eröffnet.

Das gesammte Deutschthum Chicagos sollte heute Abend bei der Eröffnung des großen Bazars zum Besten des deutschen Altenheims in der Nordseite=Turnhalle massenhaft vertreten sein. Der edle Zweck sowohl, als auch die erfolgreichen Bemühungen der Veranstalter, den Besuchern schöne Unterhaltung zu bieten, lassen eine starke Betheiligung aller deutschen Kreise erhoffen und erwarten. Das Fest dauert bis Samstag, für jeden Tag ist ein besonderes Unterhaltungs=Programm aufgestellt. Das heutige lautet:

Ansprache der Präsidentin, Frau Marie Kabell.

Prolog aus „Bajazzi" von Leoncavallo, gesungen von Herrn Max Bing.

Gesangsvorträge des Senefelder Liederkranz.

Morgen Nachmittag werden die Herren H. G. Tewes mit Gesangsvorträgen und J. E. Bailey mit Zauberkunststücken das Publikum unterhalten.

Unter Anklage.

Staatsanwalt Healy beantragt Ausschließung von zwei Rechtsanwälten.

Staatsanwalt Healy hat beim Staatsobergericht in Springfield die Ausschließung des Chicagoer Rechtsanwalts Frederick W. Barrios, alias Burrows, von der Rechtspraxis beantragt. Herrn Healy zufolge hat Barrios für die Waschfrau Emma Heisler einen Scheidungsprozeß geführt und ihr dafür $20 baar abgenommen, sie 116 Tage für seine Familie waschen lassen, was einen Geldwerth von $174 darstellt, und dann noch ohne ihr Wissen sich vom Richter $70 Anwaltsgebühren zusprechen lassen, während der Frau selber nur $5 Nährgeld bewilligt wurden, ohne daß sie wußte, daß ein solches Gesuch gestellt worden war.

Ein gleicher Antrag des Staatsanwalts richtet sich gegen den Chicagoer Rechtsanwalt George B. Chamberlin. Dieser soll für Preston Gants, einen Agenten des Maklers George W. Buckley, Schuldscheine einkassirt, das Geld aber nicht abgeliefert haben.

Das Recht des Einzelstaats.

Kongreßmitglied fordert zum Protest gegen Einmischung der Bundesregierung auf.

Die holländische Gesellschaft der Stadt Chicago hielt gestern Abend anläßlich der Wiederkehr des Geburtstags des Prinzen Wilhelm von Oranien im „Chicago Athletic Club" ein Bankett ab, bei dem das Kongreßmitglied W. S. Hammond von Minnesota die Hauptansprache hielt. Der Redner sprach über die „Souveränität der Staaten" und erklärte, daß jeder Einzelstaat alle Versuche der Bundesregierung, sich in die Regelung der Bahnraten, Versicherungsraten und andere Angelegenheiten zu mischen, welche der Kontrole des Bundes nicht unterstehen, energisch bekämpfen sollte. Als derartige Einmischungen der Bundesregierung seien der Versuch, in die Kinderschutzgesetzgebung und die Regelung der Versicherungsraten einzugreifen, zu betrachten.

Mehr Briefträger angestellt.

Postmeister Daniel A. Campbell erhielt gestern vom Hilfs=Generalpostmeister Hitchcock die Nachricht, daß vom 1. Mai ab zehn weitere Briefträger für das Geschäftsviertel angestellt werden sollen. Acht davon werden dem Hauptpostamt zugewiesen werden und die Ablieferung von Postsachen im neuen County=Gebäude, dem Mentone=Gebäude und dem Gebäude der Commercial National Bank besorgen.

Gemeindewahlen.

Republikaner haben dabei nicht besonders gut abgeschnitten.

Die siegreichen Kandidaten.

Peoria, Joliet, Bloomington und andere Plätze „demokratisch gegangen." — Desplaines entscheidet sich für den offenen Sonntag.–Morgan Park gegen Annexion.

Nicht so gut wie vor vierzehn Tagen hier in Chicago, haben die Republikaner gestern bei den Ortswahlen im Innern des Staates abgeschnitten. In Peoria, wo die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten seit längerer Zeit in den Händen von Republikanern gelegen, wurde gestern der demokratische Mayors = Kandidat Thomas O'Connor mit großer Mehrheit gewählt, und der republikanische Kandidat B. H. Onken ist sogar hinter seinem prohibitionistischen Mitbewerber Dan. R. Sheen um nahezu 900 Stimmen zurückgeblieben. Der Stadtrath ist in seiner neuen Zusammensetzung etwa zu gleichen Theilen demokratisch und republikanisch; von ihren Kandidaten für allgemeine städtische Aemter haben die Republikaner nur den Polizeirichter Fox durchgebracht.

In Bloomington wurde ebenfalls der demokratische Mayors=Kandidat Edward Holland gewählt. In den republikanischen Reihen hatte Uneinigkeit geherrscht, und dazu kam noch, daß der als regulärer republikanische Mayors = Kandidat aufgestellte bisherige stellvertretende Mayor Erickson es kurz vor der Wahl aus irgend einem Grunde, der dazu genügt haben muß, es mit der Angst bekam und nach Europa verreisen wollte. Er kam auch bis nach New York, kehrte dann aber wieder nach Bloomington zurück.

In Aurora waren für die Stadtwahl drei Parteien mit Kandidaten im Felde, nämlich die Volkspartei, die Unabhängige Volkspartei und die Sozialistische Partei. Gesiegt hat die Unabhängige Volkspartei, die als Mayors=Kandidaten Herrn E. C. Finch aufgestellt hatte, für das Stadtschreiberamt Herrn E. J. Raymond und die Herren Chas. F. Cline, bezw. Irving Ochsenschläger für die Aemter des Stadtanwalts und des Stadtschatzmeisters.

In Joliet ist der Brauereiagent John B. Cronin an's Ruder gekommen. Cronin ist Demokrat; er schlug den von den Republikanern als Mayors = Kandidat aufgestellten Staatsanwalt Wm. D. Heiß mit einer Mehrheit von rund 500 Stimmen. Zum Stadtschreiber gewählt wurde Matthew Berscherd, zum Stadtanwalt Robert W. Martin und zum Schatzmeister Martin Schuster.

In Elgin ist Mayor Erwin E. Price nach hitzigem Kampfe für einen 5. Amtstermin wiedergewählt worden. Stadtschreiber Sylla und Schatzmeister Metzel, die sich um Wiedererwählung bewarben, hatten keine Gegenkandidaten.

In Waukegan brachten die Republikaner wieder ihr ganzes „Ticket" mit der üblichen Mehrheit durch. In Alton siegte der bisherige Mayor Edmond Beall, als unabhängiger Kandidat aufgestellt, mit geringer Mehrheit über den Demokraten McInerney.

In Rockford waren fünf Kandidatenlisten zur Auswahl da. Zum Mayor erwählt worden ist Mark Jardine, der Kandidat der Gewerkschaftler = Partei, die auch bei der Stadtrathswahl in drei Wards gesiegt hat.

In Cook County.

Vorstehend sind kurz die wichtigsten Momente aus den Wahlen in größeren Landstädten gegeben, es folgt nun eine Uebersicht des Wahlergebnisses in den Dorf= und Kleinstadtgemeinden von Cook County:

In Morgan Park hat die Bürgerschaft mit 421 gegen 258 Stimmen die geplante Angliederung an Chicago abgelehnt. Es war das der Agitation der „Home Rule"=Partei zu danken, die auch ihre sämmtlichen Kandidaten für die Gemeindeämter durchgebracht hat, wie folgt: Ortsvorsteher, James R. Gray; Mitglieder des Gemeinderaths — Edwin D. Johnson, Elgar A. White, Wm. S. Kiskaddon und Chas. G. Blake; Polizeirichter D. B. Nichols.

In Highwood ist Wm. F. Hogan zum Mayor gewählt worden; er erhielt 141, sein Gegner, der Apotheker Julius Laegler, 96 Stimmen. Laegler hatte die Unterstützung des ausscheidenden Mayors Gibbs, dessen Kassenwirthschaft Hogan, der sie für arg verrottet erklärt, jetzt einer gründlichen Untersuchung unterziehen will. Für sonstige städtische Aemter in Highwood gewählt worden sind: John J. Condon, Gemeindeschreiber; Edward Goehringer, Schatzmeister; John Nugent, Hermann Swanson und James Riley, Mitglieder des Stadtraths.

In Highland Park hat die Bürgerpartei ihre sämmtlichen Kandidaten erwählt; an der Spitze des „Tickets" stand Alexander Robertson.

Auch in Groß Point siegte die Bürgerpartei mit nachgenannten Kandidaten: Joseph Heinzen, Ortsvorsteher; N. Wagner, Schatzmeister; John Mick, Joseph Braun und Philipp Doetch, Mitglieder des Gemeinderaths.

In Desplaines hat bei der über den Gegenstand vorgenommenen Urabstimmung der „offene Sonntag" mit 275 Stimmen gegen 193 gesiegt.

In Blue Island sind Mayor Gobet, Schatzmeister Schreiber, Stadtanwalt Guenther und Stadtschreiber Hohmann wiedergewählt worden. Mayor Gobet hatte keinen Gegenkandidaten.

Arbeiterpartei siegreich.

In Harlem hat die Arbeiterpartei ihren Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers, Gustav Muehlenhaupt, erwählt; die siegreichen Kandidaten für die Mitgliedschaft im Gemeinderath sind Wm. A. Brown, Aug. C. Michalsky und L. Mieling.

In Barrington haben die Nassen über die Trockenen gesiegt; zum Mayor gewählt worden ist George W. Spunner; die neu erkorenen Mitglieder des Gemeinderathes sind Wm. Peter und H. J. Jasenschulte.

Stimmengleichheit.

In Bellwood haben die Mayors=Kandidaten der Bürger= und der Unabhängigen Partei (Julius E. Abel und Philip J. Goß) je 59 Stimmen erhalten. Sie werden nun in der nächsten Gemeinderaths=Sitzung um das Amt loosen. In den Gemeinderath der Ortschaft gewählt wurden: Fred. Mielke, Edward F. Hoefner und Adolf Kirschbaum.

In Harvey hat E. E. Llewellyn, der Kandidat der Anti=Maschine=Partei, den bisherigen Mayor Kerr, einen Republikaner, nach den vorliegenden Wahlberichten mit zwei Stimmen Mehrheit geschlagen; er erhielt 475 Stimmen, Kerr 473, und der von der Bürgerpartei als Kandidat aufgestellte Tazewell Martin 367 Stimmen. Die sonstigen siegreichen Kandidaten sind: Richard Colerick, Gemeindeschreiber; F. DeYoung, Anwalt; H. Holmes, Schatzmeister; W. H. Carpenter, Geo. Monckton, John C. Lawrence, C. W. A. Bott und C. H. Bloodgood, Mitglieder des Gemeinderathes.

River Forest: Die bisher in der Macht befindliche „parteilose" Politikergruppe ist von der Bürgerpartei mit 38 Stimmen Mehrheit geschlagen worden. Gewählt worden sind: Ortsvorsteher, H. B. Klock; Mitglieder des Gemeinderathes — E. A. Armbruster, John Watkins und L. D. Price.

Spring Forest: Gesiegt hat bei der Wahl die Bürgerpartei mit nachgenannten Kandidaten — Ortsvorsteher, H. B. Kohler; Mitglieder des Gemeinderathes, Thomas Hopcroft, Wm. Laatz und John N. Naylor.

Kenilworth: Die Kandidaten der Bürgerpartei hatten keine Mitbewerber. Es wurden nur 26 Stimmen bei der Wahl abgegeben. Gewählt worden sind: Chas. Ware, Ortsvorsteher; B. C. Sanborn, Samuel Finney und E. J. Baker, Mitglieder des Gemeinderathes.

Maywood: Die Wahlbetheiligung war hier eine außergewöhnlich starke. Es wurden nahezu 1500 Stimmen abgegeben. Die erwählten Kandidaten sind: Charles Mauch, Ortsvorsteher; John J. Willis, Wm. A. Mardorf und Charles E. Kinsey, Mitglieder des Gemeinderathes; James H. Hamill und J. Porter Adams, Mitglieder des Bibliotheksrathes.

Chicago Heights: Gewählt worden sind die Kandidaten der Bürgerpartei, wie folgt: L. H. Hook, Mayor; John Gravelott, Gemeindeschreiber; Craig Hood, Anwalt; Joseph Gibson, Schatzmeister; Nels Wibing, Fred R. Reibling und Michael Coscadello, Mitglieder des Gemeinderathes; Ethan Taylor und J. J. Comstock, Mitglieder des Bibliotheksrathes.

Riverdale: Die nachgenannten Kandidaten wurden einhellig gewählt, da sie keine Mitbewerber hatten: John H. Cameron, Ortsvorsteher; Robert H. Ripley, C. D. McDougal und Frederick McGlory, Mitglieder des Gemeinderathes.

Melrose Park: Das Ergebniß der Wahl ist folgendes — Ortsvorsteher, Chas. J. Wolf; Mitglieder des Gemeinderathes, Wm. G. Korrell, M. J. Cramer und C. P. Douglas; Mitglieder des Bibliotheksrathes, P. R. Kionka und A. N. Draper.

Wilmette: Ortsvorsteher, John Couffer; Anwalt, Chas. L. Hosken; Mitglieder des Gemeinderathes, John P. Milnomow, L. C. Wade und C. H. Jackson; Mitglieder des Bibliotheksrathes, N. F. Webb und Wm. J. Schatz.

In West Hammond.

Am lebhaftesten ist es gestern bei der Wahl wohl in West Hammond zugegangen. Der Gemeindeanwalt Markham droht, daß er den Staatsanwalt auf zahlreiche Uebertretungen des Verbots aufmerksam machen werde, am Wahltage Schanklokale offen zu halten. Gewählt worden sind die demokratischen Kandidaten, und zwar: Ortsvorsteher, Jacob Bravewiew; Schatzmeister, Joseph Gohke; Mitglieder des Gemeinderathes, Michael Modviewski, John Kowalski und John Lewinski.

Gutes Blutreinigungsmittel.

Mischt eine halbe Unze Fluid Extract Dandelion, eine Unze Compound Kargon, drei Unzen Compound Syrup Sarsaparilla. Nehmt es in Theelöffel=Dosen nach Euren Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen. Trinkt auch reichlich gutes, reines Wasser.

Diese Bestandtheile können in jeder guten Apotheke gekauft werden und lassen sich leicht mischen durch gutes Schütteln in der Flasche.

Es wird gesagt, daß es die einfachste und doch sicherste und wirksamste Mischung ist, um das Blut zu reinigen und den Körper von Säuren und anderen Abfallstoffen, welche Hautausschläge, Wunden, Beulen und andere Krankheiten verursachen, zu befreien.

Es wird bestens empfohlen in allen Nieren= und Blasenleiden und beseitigt die hartnäckigsten Harnbeschwerden.

Jetzt ist es Zeit, es zu nehmen, wenn Ihr Euch während des Sommers guter Gesundheit erfreuen wollt.

Das Alte stürzt.

Zwei alte Wahrzeichen verschwinden von der Bildfläche.

Eines der ältesten Wahrzeichen der Stadt, „The First Stop Inn", 239 W. Randolph Str., seinerzeit eines der bekanntesten Hotels im Westen, verfällt heute mit anderen Gebäuden an West Randolph Straße dem Abbruch, um dem erweiterten Randolph Str.=Markt Platz zu machen. Das alte zweistöckige Holzgebäude hat so manche Wandlungen erlebt und ist im Laufe der Zeiten von einem Hotel erster Klasse zum Unterschlupf von gefallenen Frauenzimmern und ihrem männlichen Anhang herabgesunken. Es wurde im Jahre 1855 im Kolonialstil gebaut und gehörte zum Geisler=Nachlaß. Von seiner Veranda aus hielt Abraham Lincoln im Jahre 1860 eine Rede, und viele hervorragende Männer gehörten ehemals zu seinen Gästen.

Der Verkauf der Pachtrechte auf das Grundstück 151—153 Dearborn Str. macht einem zweiten alten Stadtwahrzeichen, Thompson's Speisehaus, ein Ende. Dieses Gasthaus hat seit dem großen Brande von 1871 dort ununterbrochen bestanden und vorher schon in Lake Str., so daß es mit seinem 51jährigen Bestehen als das älteste, noch bestehende Speisehaus des Landes gilt. Das zweitälteste ist Shanleys Speisewirthschaft in New York, welches fünfzig Jahre alt ist. Herr Thompson hat das Gebäude und die Pachtrechte vor einem Jahre an J. R. Sebree vom Saratoga Hotel verkauft, und das Haus soll nun dem Hotel als Annex angegliedert werden. Ein Verbindungsgang über der Gasse zwischen den beiden Gebäuden wird jetzt angelegt.

Andrang im County=Schatzamt.

Die Grundsteuern müssen bis zum 1. Mai bezahlt sein.

Ein riesiger Andrang von Grundbesitzern, die ihre Grundsteuern bezahlen, herrscht täglich im Bureau des County = Schatzmeisters John R. Thompson im Rand=McNally=Gebäude. Die Steuern müssen bis zum 1. Mai bezahlt sein, anderenfalls wird ein Zuschlag von 1 Proz. erhoben. Insgesammt müssen Steuern für 460,315 Grundstücke bezahlt werden. Da bis jetzt die Steuern nur für 137,164 Grundstücke entrichtet worden sind, so müssen die Angestellten des Schatzmeisteramts, um in der vorgeschriebenen Zeit fertig zu werden, täglich ungefähr 25,000 Steuerzahler abfertigen. Dies ist bei der geringen Anzahl von Angestellten, deren Zahl nur 150 beträgt, ein gewaltiges Stück Arbeit.

Gegen wunden Hals und Erkältung gebraucht Omega Oel. Probeflasche 10c.

Zugkraft ersten Ranges.

Zirkus Ringling ist bis auf den letzten Platz besetzt.

Welche gewaltige Zugkraft der Zirkus Ringling auf das Publikum ausübt, konnte man gestern Abend wieder beobachten. Der ungeheure Raum des Koliseums war bis auf den letzten Platz gefüllt, und Hunderte mußten an der Thür umkehren, weil schon alles besetzt war. Die Vorführung, besonders die vielen Neuheiten, riefen Beifallsstürme hervor. Als besonderer Liebling der Damen erwies sich der prächtige tanzende Rappe, während die Reiterin Fräulein Jordan den begeisterten Beifall der Herrenwelt im Sturm eroberte, durch ihre Reitkünste sowohl wie durch ihre außerordentliche Schönheit.

Gedenktafel für Hubbard.

In den Räumen der Chicagoer Historischen Gesellschaft an Dearborn Ave. und Ontario Str. wurde gestern Abend eine Gurdon Saitonstall Hubbard, dem Pionier von Fort Dearborn, gewidmete Gedenktafel enthüllt. Die Tafel ist von Frau Julia Brighton Went in Bronze ausgeführt und der Gesellschaft geschenkt worden, sie zeigt das Brustbild Hubbards in Basrelief. Henry E. Hamilton, der Schwager des verstorbenen Pioniers, hielt die Enthüllungs=Ansprache, in welcher er Leben und Abenteuer Hubbards als Pelzhändler im Nordwesten und als Miterbauer Chicagos schilderte. Die Enthüllung wurde vom Enkel Hubbards, Gurdon Hubard Hamilton, vollzogen.

*Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Hunde=Ausstellung.

In Brook's Kasino ist heute die vom Chicago Kennel Club veranstaltete Hunde=Ausstellung eröffnet worden. Sie ist auf vier Tage berechnet. Die Betheiligung von Ausstellern ist diesmal größer als je und übertrifft selbst die des Weltausstellungs=Jahres.

E. J. Nally befördert.

Edward J. Nally, der seit mehreren Jahren Generalsuperintendent der „Postal Telegraph and Cable Company" in Chicago gewesen ist, ist zum Generaldirektor der Geschäfte der Gesellschaft in der ganzen Welt mit dem Hauptquartier in New York ernannt worden. Herr Nally wird damit gleichzeitig Erster Vizepräsident der Gesellschaft.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Hängt von $100,000 ab.

New York, 17. April. Abermals erklärte der vielgenannte Polarforscher, Kommandeur Robert E. Peary, in einem Vortrag vor der „Pennsylvania Society", $100,000 würden reichlich genügend sein, um die Kosten einer neuen Nordpolexpedition zu decken. Diese Summe ist indeß noch nicht aufgebracht; von ihrer Aufbringung hängt es ab, ob Peary diesen Sommer mit dem Boot „Roosevelt" wieder nordwärts gehen wird.

Räuber in einem Bahnhof.

Greentown, Ind., 17. April. Der Wartesaal der Kokomo-, Marion- & Western Bahngesellschaft (elektrische Zwischenstadtbahn) wurde zu früher Morgenstunde von Räubern betreten, welche Geld, Billette und Meilenbücher im Werthe von $1700 erbeuteten.

Noch kalt genug!

Norfolk, Nebr., 17. April. Die Temperatur im nördlichen Nebraska und im südlichen Süd-Dakota fiel während der Nacht auf 14 Grad über Null. Man glaubt aber nicht, daß das Obst großen Schaden erlitten hat.

Ausland.

222 Mill. für Sekundärbahnen

Im preußischen Abgeordnetenhaus gefordert. — Theilnahme an Maifeier verpönt. — Massenvergiftung von Soldaten. — Franz Josephs Empfang in Prag vorwiegend tschechisch.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. April. Dem preußischen Abgeordnetenhaus ist ein neues Sekundärbahngesetz zugegangen, auf dessen Erscheinen von maßgebender Stelle bereits vorbereitet worden war. Die Vorlage fordert insgesammt 222 Millionen Mark. Schon seit dem Jahre 1880 sind in Preußen jährlich Gesetze über den Bau von Sekundärbahnen für Staatsrechnung und mit Staatsbetheiligung ergangen.

Generaldirektor Ballin gab im Namen des Hamburger Hafenbetriebs-Vereins bekannt, daß der Verein bereit sei, die Verhandlungen mit den ausgesperrten Strandverladern wieder aufzunehmen. Als Voraussetzung eines demnächstigen Friedensschlusses aber müsse gelten, daß nicht nur diese, sondern alle dortigen Strandverlader sich der Theilnahme an der Feier des Maitages enthielten.

In Stuttgart sind nicht weniger als 160 Mann vom Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 119 infolge von Speisevergiftung erkrankt. Das Kommando hat sofort eine umfassende Untersuchung der Kantinenverhältnisse eingeleitet.

Laut Meldung aus München beschäftigt der wiederholt erwähnte Selbstmord des Dr. Moritz Hutzler, früheren Chefarztes des Münchener „Gisela-Kinderhospitals", noch immer die gesammte dortige Aerztewelt und weiteste Kreise des Publikums. Der Rechtsbeistand der Hinterbliebenen des Unglücklichen wendet sich gegen einen Artikel, der in der „Medizinischen Wochenschrift" erschienen ist, und in welchem Dr. Hutzler herabgesetzt wird. Wahrscheinlich wird wegen dieser Veröffentlichung ein Prozeß angestrengt werden.

In Bückeburg begingen gestern Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe und seine Gemahlin, Prinzessin Marie Anna von Sachsen-Altenburg, die Feier der silbernen Hochzeit. Auch Kaiser Wilhelm erschien zu der Feier.

In Dresden starb der namhafte Dichter und Literarhistoriker Adolf Stern.

Prag, 17. April. Kaiser Franz Joseph ist hier eingetroffen. Es begleiteten ihn nicht nur ein großer Hofstaat, sondern auch der Ministerpräsident Frhr. v. Beck und mehrere andere Mitglieder des Kabinets, wodurch der Besuch eine deutliche politische Färbung erhält. Diese Färbung ist tschechisch.

Schon der Empfang trug einen tschechisch-nationalen Charakter. Die Stadt ist ausschließlich in tschechischen Farben dekorirt. Auch die Aufschriften auf den errichteten Festbauten sind tschechisch.

Kein Geschenk für Thronerben.

Madrid, 17. April. Alle hier eingetroffenen Geschenke, welche für den erwarteten spanischen Thronerben bestimmt sind, werden zurückgegeben werden, da es am spanischen Hof alte Gepflogenheit ist, alle solche Geschenke auszuschlagen. Viele der Geschenke kamen aus Frankreich.

Kubaner gegen stehendes Heer.

Havana, 17. April. Die öffentliche Meinung dahier ist gegen den Plan des amerikanischen Generalstabes, eine reguläre kubanische Armee von 12,000 Mann zu schaffen, um die Landjäger zu ersetzen. Es wird erklärt, es würde schwierig sein, überhaupt eine so große Anzahl Leute für ein stehendes Heer zu rekrutiren.

Kellnerstreik in Paris.

Paris, 17. April. Die Vereinigung der Restaurations- und Kafekellner hat beschlossen, zu streiken. Das Datum für den Beginn des Ausstandes ist aber noch nicht festgesetzt.

Ihr könnt Euch auf das Bitters

verlassen. Bisherige Erfahrung hat tausenden von Personen gelehrt, daß in allen Fällen von Magen-, Leber- oder Eingeweide-Beschwerden man sich auf das Bitters verlassen kann Linderung zu erzielen, wenn alle anderen Arzneien versagt haben.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sollte deshalb der erste Gedanke sein, sowie man einen Anfall von Migräne, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Sodbrennen, Malaria oder weiblichen Leiden befürchtet. Es ist absolut rein.

Wie kann auch nur ein vernünftiger Mensch mit gesundem Menschenverstande, von dem wir doch alle unseren Theil abbekommen haben, wie kann ein solcher Mensch fortfahren, die ordinären „Soda Crackers" zu kaufen, alt und staubig wie sie sein müssen, wenn man für 5 Cts. schon

Uneeda Biscuit

frisch vom Ofen, geschützt gegen Staub durch ein Packet, dessen äußere Zierde hungrig macht, erhalten kann.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Noch mehr Erdbeben!

In Spanien, Türkei und Rußland!

Madrid, 17. April. Heftige Erderschütterungen, mit bedeutendem Sachschaden, wurden zu Murcia und Tortora verspürt!

Konstantinopel, 17. April. Eine Erderschütterung wurde hier und in den Vorstädten zwischen 4 und 5 Uhr Morgens wahrgenommen. Sie war besonders heftig im oberen Theil des Bosporus.

Askabad, Russisch-Transkaspien, 17. April. Eine heftige Erderschütterung ereignete sich hier um 12.26 Uhr Nachmittags und dauerte fünf Sekunden.

(Askabad ist die Hauptstadt vom Russisch-Transkaspischen Gebiet. Nach der letzten Zählung hatte sie 20,000 Einwohner.)

400 Mill. M. Schuldscheine.

Berlin, 17. April. Es wird bekannt gemacht, daß 200 Millionen Mark in Reichskassen-, und ebenso viele in preußischen Schatzamtsscheinen ausgegeben worden sind. Dieselben tragen 4 Prozent Zinsen und sind in 5 Jahren einlösbar. Die beiden Regierungen hätten lieber zu konvertirbaren Anleihen, auf 5 oder 6 Jahre, Zuflucht genommen; aber die Bankiers brachten sie davon ab, indem sie einen schnelleren Verkauf der jetzigen Schuldscheine im Auslande in Aussicht stellten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Niedergebrannt ist in New York der Dachgarten nebst der Rollschuhbahn des „New York Theater".

— Die Freimaurergesellschaften in Indianapolis brachten eine halbe Million für einen neuen Tempel auf.

— Wm. J. Bryan sprach gestern ebenfalls auf dem Friedenskongreß in New York. Er hielt noch zwei andere Reden daselbst.

— Gelyncht wurde bei Bunkie, La., ein Neger Namens Chas. Strauß wegen angeblichen Angriffs auf eine Weiße.

— Weitere heftige Schneestürme, welche den Bahnverkehr sehr störten, werden auch aus Nord-Dakota und Nebraska berichtet.

— Ein Feuer im Handelsbazaar von Gebr. Kroeger in Milwaukee, an Grove Str. und National Ave., verursachte einen Schaden von $650,000.

— Eine Jury in Minneapolis fand die Wisconsin-Zentralbahn und zwei ihrer Beamten schuldig, ungesetzlichen Rabatt gewährt zu haben.

— Stürmische Auftritte setzte es in der Tagung der „Töchter der Revolution" zu Washington, wegen der Finanzverwaltung des Ordens.

— Abgebrannt ist bei Arkansas City, Kans., das Knabenpensionat für Osage-Indianer. Soweit bekannt, ist kein Menschenleben zu beklagen.

— Die Pennsylvaniabahn setzte die heurigen Preise für Beerenbeförderung durchschnittlich um 10 Cents pro 100 Pfund (in Waggonladungen) niedriger an, als im vorigen Jahr.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 0, St. Louis 3; Brooklyn 1, New York 4; Philadelphia 6, Boston 5. „American League" — Philadelphia 9, New York 6; Boston 4, Washington 2.

— Der Ackerbausekretär Wilson ist sehr entrüstet darüber, daß eine Anzahl Nahrungsmittel- und Droguenfabrikanten ihre Waaren fälschlicherweise unter der Angabe verkauft, dieselben seien von der Regierung der Ver. Staaten garantirt.

— Zu Montgomery, Ala., rannte ein Personenzug auf der Western Alabamabahn mit einem Güterzug zusammen. Lokomotivführer Felix Smith wurde schlimm, und ein farbiger Heizer wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Der Prozeß auf Leben und Tod gegen die, aus Kolorado gewaltsam entführten Arbeiterführer Moyer, Haywood usw. in Idaho erhielt noch ein skandalöses Zubehör dadurch, daß der erwählte Bundessenator Borah, der Verfolgungsanwalt, von den Großgeschworenen in Denver wegen Landdiebstahls usw. in Anklagezustand versetzt ist. Seiner Bitte, seine Prozessirung bis zur Erledigung obigen Prozesses ruhen zu lassen, wird schwerlich entsprochen werden können.

Ausland.

— Abgedankt hat das Ministerium von Montenegro.

— Der russ. Minister des Innern warf $250,000 für Suppenküchen in den Nothstandprovinzen aus.

— Der chilenische Vulkan Puyehue befindet sich in heftigem Ausbruch, von Erdbeben, Gewitterstürmen und tiefer Finsterniß begleitet!

— Der Budgetausschuß des russ. Parlamentshauses nahm bedingungsweise Streichungen im Betrag von 1½ Millionen D. am Etat vor.

— 500 Soldaten des Sultans von Marokko befinden sich auf dem Weg von Fez nach Mazagan, um die fremdenfeindlichen Unruhen endlich zu unterdrücken.

— Wegen Pistolenduells (unblutig verlaufen) wurden in Dresden Oberst a. D. Baron von dem Busche-Ippenburg und Leutnant Pechwell zu je 3 Monaten Festung verurtheilt.

— Zu Ehren des jap. Generals Kuroki, der heute mit dem jap. Dampfer „Aki" von Tokio nach Jamestown, Va., abfährt, gab der amerikanische Gesandte Wright ein Festessen.

— Beardmere und Roger, britische Sachverständige des Marinedepartements, hatten eine längere Konferenz mit dem spanischen Marineminister bezüglich des Neubaus der spanischen Flotte.

— Die russ. Regierung läßt halbamtlich erklären, Prof. De Martens habe mit seinen Auslassungen über baldige Auflösung der Duma lediglich seine persönliche Ansicht ausgesprochen.

— Mit Bestimmtheit weiß man erst von 64 Personen, welche bei dem Erdbeben in Mexiko umkamen. Die Städte Chilpancingo (8000 Einwohner) und Chilapo (4000) sind völlig zerstört; aber noch fünf andere Städtchen haben schwer gelitten!

— Alle, in London tagenden Premierminister britischer Kolonien erhielten das Ehrenbürgerrecht von London. Der Lordmayor gab ihnen ein Festessen. Alle Londoner Zeitungen erklären den Erfolg der Konferenz für gesichert.

— In der gestrigen Sitzung der russischen Duma wurde der reaktionäre Arbeiterabgeordnete Schulain vom Vizepräsidenten ausgesperrt, weil er die Mitglieder der Linken „Bombenwerfer" geschimpft hatte. Es gab viele stürmische Auftritte.

Lokalbericht.

Wahrspruch steht bevor.

Letzte Vertheidigungsreden im „Bank of America"-Prozeß.

Die Angeklagten im Bank of America-Prozeß werden vielleicht schon morgen Abend ihr Schicksal erfahren. Heute hielt Rechtsanwalt Philipp E. Brown eine Vertheidigungsrede für Jerome B. Pierce. Pierce habe, sagte er, stets im Einklang mit den Gesetzesvorschriften gehandelt. Er sei selbst auf den Zeugenstand gegangen und habe die ganze Geschichte der Bank of America erzählt. Während des kurzen Bestehens der Bank habe Pierce in gutem Glauben gehandelt, immer habe er sich eines guten Rufes in der Geschäftswelt von Chicago erfreut. Fehler hätten die Beamten der Bank gemacht, aber unabsichtlich, Niemand sei unfehlbar. Pierce habe durch seine eigenen Aussagen die Thatsache klar gemacht, daß er keine sträflichen Absichten bei seinen Handlungen verfolgt habe. Herr Brown bezog sich ausgiebig auf Pierces Aussagen und auf den Eindruck, den er als Zeuge gemacht hat. Er habe nur als bezahlter Beamter der Bank gehandelt.

Am Nachmittag sprachen die Anwälte Lloyd Whitman und Robert Morrison für den Angeklagten F. E. Creelman.

Wiskonsin Dells.

Klubs oder Vereine, welche sich mit dem Plane tragen, im Laufe des Sommers eine Exkursion für ihre Mitglieder zu veranstalten, könnten kaum einen schöneren Zielpunkt finden, als die „Dells" des Wiskonsin Flusses bei Kilbourn, Wis. Herr Nat. Wetzel, der Präsident der Wiskonsin Dells Co., Kilbourn, Wis., gibt auf schriftliche Anfrage bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Ein Mord.

Abwasserkanal-Inspektor Peterkin von zwei Kerlen tödtlich verletzt.

Sonderbare Geheimthuerei.

Wirthschaftsräuber wieder an der Arbeit. — Die Zwingburg der Glücksspieler bei Hammond von der Polizei besetzt. — Unglücklicher Hungers gestorben.

Alexander J. Peterkin, ein Inspektor in Diensten der Abwasserbehörde, ist das Opfer eines Mordangriffs geworden, dessen Einzelheiten die heute eingeleitete Untersuchung wohl aufklären dürfte. Peterkin, ein 35jähriger Mann, starb heute Morgen in seiner Wohnung, 262 N. Carpenter Str. Der Mordangriff erfolgte am 28. Februar, während Peterkin den Abwasserkanal entlang ging. Zwei Männer, deren Namen bislang nicht ermittelt worden sind, fielen über ihn her und brachten ihm schwere Verletzungen bei. Marschall Coen, Peterkins Vorgesetzter, ließ den Verwundeten in einer Privatambulanz heimbringen, und ein Arzt nahm ihn dann in Behandlung. Aber alle Rettungsversuche schlugen fehl, und heute ist Peterkin gestorben. Sein Bruder John, Besitzer einer Fabrik, 1649 N. Rockwell Str., und 1896 Humboldt Boulevard wohnhaft, hat nun den Leichenbeschauer benachrichtigt. Auffällig ist es, daß die Polizei von dem Mordanfall nicht sofort in Kenntniß gesetzt worden ist.

Später wurde Koroner Hoffman gemeldet, daß Peterkin verschiedene Drohbriefe erhalten und in William O'Neill, einem Vormann in Diensten der Kontraktorenfirma Hayes Bros. von Lockport, einen erbitterten Feind gehabt habe. Angeblich soll O'Neill, auf den die Polizei jetzt fahndet, einer der Angreifer Peterkins gewesen sein.

Wieder ein Wirthschaftsraub.

Zwei bewaffnete Männer drangen heute früh in die Wirthschaft von Thomas Boggan, West Fulton und N. Curtis Straße, und zwangen unter Bedrohung mit Revolvern den Schankwärter Arthur Fitzgerald und den auf einem Stuhl eingeschlafenen Gast Silas Wallace, sich an einer Wand aufzustellen und die Hände hochzuhalten. Darauf durchsuchten die Verbrecher ihren Opfern die Taschen; Fitzgerald büßte $1.40 ein und Wallace 40 Cents und eine silberne Uhr. Die Räuber sperrten die Beiden dann in den Keller und entfernten sich, nachdem sie den Kassenapparat erbrochen und um seinen Inhalt, $15, beraubt hatten. Der gerade vorübergehende sechzehnjährige Edward Davis theilte der alsbald benachrichtigten Polizei mit, daß die Kerle nach den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn gelaufen seien. Zwischen den dort stehenden Frachtwagen waren sie verschwunden, und Nachforschungen blieben erfolglos.

Das Spiel ist aus.

Unter dem Schutz der Dunkelheit haben neun Polizisten von Hammond, Ind., gestern Abend auf Anordnung des Staatsgeneralanwalts Bingham die Wettbude Dearborn Park, eine Stockade mehrere Meilen von Hammond, besetzt, und das halbe Dutzend Angestellte des Wettbudensyndikats Smith-Perry von Chicago verjagt. Die das „Fort" bewachenden Bullenbeißer erwiesen sich als sehr friedfertig. Schon gestern Morgen hatte der Generalanwalt mit mehreren Gehilfen auf Befehl von Gouv. Hanly den Bau betreten, um ihn zu schließen. Der Chicagoer Anwalt McAleer überbrachte ihm aber eine Vorladung des Richters Tuthill vom County Laporte, und da Herr Bingham aus einer Bemerkung des Advokaten folgerte, daß es ein Einhaltsbefehl sei, so steckte er das Schriftstück ein, ohne es näher zu prüfen, später erst entdeckte er, daß er sich getäuscht hatte, und inzwischen machte das Syndikat noch gute Geschäfte. Damit ist es jetzt vorbei, denn der Gouverneur droht, die Miliz mobil zu machen, wenn der Generalanwalt und die Hammonder Polizei sich nicht als stark genug erweisen sollten, um die Wettbude zu unterdrücken.

Die Wabash-Bahn hat heute keine Züge mehr nach Dearborn Park laufen lassen.

Auf der Straße verhungert.

Der sechzig Jahre alte Allen F. Martin, welcher, wie kurz berichtet, gestern vor dem Hause 500 Clybourn Ave. todt hinfiel, ist buchstäblich verhungert. Das geht aus einem Briefe hervor, den man in seiner Tasche fand und der an einen Bruder des Verstorbenen in Waukesha, Wis., gerichtet war. Darin beschreibt Martin sein Elend; seit 31 Tagen hatte er vom Freilunch in den Wirthschaften gelebt, seit sechzehn Tagen hatte er kein Obdach mehr und hat die Nächte auf der Polizeiwache an der Warren Ave. oder auf dem Bahnhofe an der Western Ave. verbracht. Dort konnte er auf einem Stuhl ruhen, aber der Schlaf blieb ihm fern. Tragisch lautet folgende Stelle in dem Brief: „O Gott, wie kann ich es aushalten? Seit dem 16. März habe ich keine wirkliche Mahlzeit mehr gehabt; nichts als den Lunch, den ich in Wirthschaften fand. Es ist ein schreckliches Dasein. Man muß von Wirthschaft zu Wirthschaft gehen, damit man nicht als Bummler hinausgejagt wird. Und dort, wo man vor einigen Jahren noch das Geld haufenweise ausgab, erhält man nicht einmal einen freundlichen Blick." Der Verstorbene, dessen Bruder ebenfalls mittellos ist, war Jahre lang Schaffner auf zwischen Milwaukee und Chicago fahrenden Personenzügen, später „Clerk" in einem billigen Hotel an der Clark Str. Diesen Posten verlor er angeblich Mitte März durch starkes Trinken. Seither hat er vergebens Arbeit gesucht.

Fehlgeschlagen.

Das Vorgehen von Beamten des Hull House gegen angeblich verrufene Kneipen auf der Westseite hat sich als Fehlschlag erwiesen. Die Geschworenen, vor denen im Gerichtshof des Stadtrichters Newcomer der Wirth John Collins, Halsted und Madison Str., unter der Anklage prozessirt wurde, neben seiner Wirthschaft ein unordentliches Haus zu betreiben und Frauenzimmern zu gestatten, männliche Gäste zum Traktiren zu veranlassen, haben ein freisprechendes Urtheil abgegeben, und man erwartet, daß alle derartigen Prozesse im Stadt- und im Kriminalgericht den gleichen Ausgang nehmen werden. Collins' Vertheidiger machte geltend, daß ein Privatmann nicht das Recht habe, den Inhaber eines von der Stadt lizensirten Geschäfts wegen des Geschäftsbetriebs verhaften zu lassen.

Die Rache.

Wegen Untauglichkeit am Montag entlassen, kamen gestern Nachmittag die Brüder Thos. und Bartholmew Hussey, 25 und 30 Jahre alt, nach ihrem bisherigen Arbeitsplatze am Fuß der Harrison Str. und schossen auf die dort beschäftigten vierzig Leute der Chicago Tunnel Co., ihre bisherigen Kameraden. Sie trafen Niemand und wurden unter der Anklage des Angriffs mit tödtlicher Waffe eingesteckt.

Selbstmordversuch einer Verwahrlosten.

Im Jugendgericht versuchte sich gestern Nachmittag die vierzehnjährige Lizzie Sheahan mit einer Hutnadel zu erstechen, nachdem Richter Mack sich geweigert hatte, das schon zum siebenten Male rückfällige Mädchen wieder der Mutter zu übergeben. Pastor Leddy ergriff aber die Hand des Kindes und entwaffnete es. Das Mädchen wurde dann in's Haus zum Guten Hirten gebracht. Lizzies Mutter soll den weiblichen Jugendgerichtsbeamten Maher bedroht haben, als das Mädchen in Obhut genommen wurde.

Arthur Winkler freigesprochen.

Arthur Winkler, welcher vor zehn Tagen der Beraubung des Nachtwächters Michael O'Connor beschuldigt worden war, ist von Stadtrichter Pettit freigelassen worden, da O'Connor Winkler nicht als den Thäter zu bezeichnen vermochte.

Opfer eines schwarzen Unholds.

In der Nähe der Kathedrale zum Heiligen Namen wurde auf dem Schulgange gestern die neunjährige Magdalene Serunas, 255 Ohio Str., von einem Schwarzen gepackt, in eine Gasse zwischen der N. State Str. und Dearborn Ave. geschleift und angegriffen. Das arme Kind wankte in einen Laden in der Nachbarschaft und erzählte, was ihm geschehen sei, der schwarze Unhold war aber bereits entkommen. Dr. Arnim C. Ecke, 194 N. State Str., nahm die Kleine in Behandlung. Drei Neger sind seither unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet worden.

Wieder ein Militärsträfling entkommen.

Wieder ist ein Militärsträfling, R. J. Duffy, aus dem „Arrestlokal" in Fort Sheridan entkommen, somit fünf in wenigen Wochen, und davon ist nur einer wieder eingefangen worden. Die Offiziere wittern eine Verschwörung, an der auch andere Soldaten betheiligt sind.

Mucker sind rührig.

Wühlen gegen die Vorlagen der „Ver. Gesellschaften".

Busse in Springfield.

Wird im Interesse des neuen Freibriefs thätig sein. — Abordnungen des Schulraths und der Lehrerschaft verlangen eine Aenderung des Freibriefs.

Die „Chicago Law and Order League", deren Präsident der bekannte Temperenzapostel Arthur B. Farwell von Hyde Park ist, hat bereits ihre Wühlereien gegen die beiden Vorlagen der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung", welche die Sonntagsfrage und die Ausstellung von Schankscheinen regeln und der Legislatur zusammen mit dem Freibriefentwurf vorliegen, begonnen. Die Liga hat an jedes Mitglied der Legislatur ein Schreiben gerichtet, in dem sie dagegen Einwand erhebt, daß der Stadt das Recht, das Schließen oder Offenhalten der Wirthschaften an Sonntagen zu regeln, gewährt werde. Der Staat solle diese Frage regeln. Auch die Ausstellung von Schankscheinen für anständige Vereinsfestlichkeiten, welche die Temperenzelemente immer in einen Topf werfen mit den öffentlichen Tanzvergnügungen zweifelhafter Tanzlokale, um gegen sie Stimmung zu machen, soll der Staat regeln.

Mayor Busse in Springfield.

Mayor Busse begab sich gestern Nachmittag in Begleitung einiger Abordnungen der „Commercial Association", der Grundeigenthumsbörse und des Freibriefkonvents nach Springfield, um seinen Einfluß auf die Mitglieder der Legislatur im Interesse der Freibriefvorlage und der Vorlage, welche Korporationen gestattet, Grundeigenthum zu erwerben, geltend zu machen. Der Mayor war begleitet von Fred W. Upham, Mitglied der Revisionsbehörde, Theodor M. Robinson und Louis M. Stumer als Vertretern der „Commercial Association" und J. H. Van Vlissingen, F. G. Hoyne und George L. Warner als Vertretern der Grundeigenthumsbörse. Als Vertreter des Freibriefkonvents begab sich Ald. Milton J. Foreman nach der Staatshauptstadt, dem heute die folgende Abordnung von Mitgliedern folgt:

B. A. Eckhart.	Frank L. Shepard.
George W. Dixon.	Charles E. Merriam.
W. E. Dever.	John P. Wilson.
Charles Werno.	Walter L. Fisher.
James J. Linehan.	Frank L. Bennett.
M. L. McKinley.	Alexander H. Revell.
Prof. Ernst Freund.	E. C. Young.
Henry B. Chamberlin.	

Außerdem befand sich in der Gesellschaft des Mayors noch der Vorsitzende des Ausschusses für Chartergesetzgebung des Unterhauses, James M. Kittleman.

Das Einkommen der Schulbehörde.

Präsident Ritter und Schulkommissär Sonsteby als Vertreter des Schulraths und E. Charles Griffiths, Clayton E. Crafts und W. J. Bartholf als Vertreter der Vereinigung der hiesigen Schulvorsteher begaben sich ebenfalls gestern Abend nach der Staatshauptstadt, um die Aufnahme einer Bestimmung in den Freibrief durchzusetzen, welche der Schulbehörde jährlich 2 Prozent des abgeschätzten Werthes des steuerpflichtigen Grundeigenthums gewährleistet. Die Abordnung wird mit den Mitgliedern des Ausschusses für Erziehungswesen des Unterhauses Rücksprache nehmen.

Ein Sonderausschuß von Lehrern, die für die Annahme eines Pensionsgesetzes thätig sein werden, das der Legislatur vorliegt, trat ebenfalls gestern Abend die Reise nach Springfield an. Die Abordnung, an deren Spitze John T. Ray, Vorsteher der Crerar-Schule steht, setzt sich aus Lehrkräften zusammen, die dem Lehrerinnen-Verbande feindlich gegenüberstehen. Als der Sonderausschuß das letzte Mal in Springfield war, um für die Annahme des Pensionsgesetzes einzutreten, erklärten sich viele Mitglieder der Legislatur dagegen, weil sie glaubten, es rühre von dem Verbande her. Es wurde daher beschlossen, dem Sonderausschuß Mitglieder des Verbands nicht beizufügen.

Unterstützungsverein der Lehrerschaft.

Die „Chicago Teachers' Relief Association" beschloß in ihrer gestrigen Monatsversammlung, sechzehn Lehrern und Lehrerinnen, welche im vergangenen Monat aus verschiedenen Gründen ihrem Beruf nicht nachgehen konnten, Beiträge im Gesammtbetrag von $400 auszuzahlen. Die Vereinigung besitzt gegenwärtig einen Fonds von mehr als $3000. Seit dem 1. November 1906 wurden $2000 an Unterstützungen ausgezahlt. Schul-Superintendent Cooley ist Präsident und Mary E. Dunbar, Hilfsvorsteherin der Audubon-Schule, Sekretärin.

Deutsches Theater.

Morgen und Freitag als Extra-Vorstellung „Der heimliche König".

Morgen und am Freitag finden in Powers' Theater besondere Nachmittags-Vorstellungen des Pabst Theater-Ensemble statt, und zwar kommt beide Male Ludwig Fuldas romantische Komödie „Der heimliche König" zur Aufführung. Da das Werk eines der besten des berühmten Bühnenschriftstellers ist und die Direktion auf Besetzung und Ausstattung die größte Sorgfalt verwendet hat, so steht dem Publikum ein außergewöhnlicher Kunstgenuß in Aussicht.

Die Rollenbesetzung ist, wie folgt:

Herzog Urgan, Seneschall am Hofe Artus des Zehnten, König der Briten......Berthold Sprotte
Jovelin, Oberkämmerling, do....Sigismund Elfeld
Gurmun, Hauskaplan, do.......Heinrich Löwenfeld
Morgani, Leibarzt, do...........Hermann Melzer
Prinz Lanzelot, Neffe des Königs..................................Gustav Kleemann
Feirefiz, sein Knappe...............Helmar Lerski
Sigune, Tochter des Herzogs.....Gertrud Stenger
Elinod, ihre Kammerfrau...........Martha Wilson
Cynewulf, Herold der Angelsachsen......Emil Marx
Perdur, ein Hirt...................Conrad Bolten
Schaffilor, Barde, Sprecher des Volkes.................................Ludwig Kreiß
Florant, do..............................Curt Stark
Frimutel, do.....................Louis Prätorius
Garel, do.......................Clemens Bauer
Caradoc, Führer der Gegenpartei....Willy Schaff
Rohalt, do.....................Hermann Raschig
Ginas, do...........................Paul Fasoli
Godo, Pförtner....................Julius Schmidt
Limors, Kammerdiener des Königs.................................Fritz Lindner
Geraint, do.........................Otto Rhein
Hofbedienstete, Bürger, Angelsächsische Ritter.

Schauplatz: Der Königspalast zu Carlegn, der Hauptstadt der Briten. — Der 1. und 2. Akt spielen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, der 3. zwei Tage nach dem zweiten, der 4. Akt zehn Monate später. — Spielleitung: Emil Marx.

Preise der Plätze: Unterer Theil des Hauses, $1.00; letzte 4 Reihen, 75 Cts.; Balkon, erste 4 Reihen, 75 Cts.; Rest, 50 Cts.; Gallerie 25 Cts. Es sind noch gute Sitze zu haben.

Finanzielles.

3½ Prozent wurden Spar-Einlegern auf ihre 1906 Kontos bezahlt. Unter dem Profit-Theilungsplan, der von uns eingeführt wurde und der nur den Spar-Einlegern von

The Mutual Bank

zu Gute kommt, werden den Spar-Einlegern und Aktien-Inhabern 3% bezahlt und der übrige Profit zu gleichen Theilen unter die beiden vertheilt. Check-Kontos erfahren günstige und höfliche Behandlung. Schickt nach Buch Nr. 2, das volle Einzelheiten über den Profit-Theilungs-Plan enthält und die Beamten und Aktien-Inhaber angibt, die diese neue Idee im Bankgeschäft decken. Einlagen von auswärts Wohnenden sorgsam brieflich behandelt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dr. Bartz ertheilt

Männern Rath. Derselbe ist auch gut für Frauen.

Schleppt Euch nicht durch, als ob Ihr ein Zehnpfund-Gewicht an jedem Fuß hättet. Verschließt Euch nicht der Thatsache, daß Eure Jugend schnell dahin geht und daß Euch die meisten Vernügungen des Lebens entgehen. Es ist ebenso leicht, eine leichte und starke Sprungkraft zu besitzen, als durch's Dasein zu schleichen und nur wie ein halber Mensch zu fühlen. Vergleicht Euch mit Euren früheren Tagen. Seid Ihr rückwärts gegangen? Möchtet Ihr nicht wieder die alte Lebenskraft, das Feuer und die Energie besitzen, die Ihr in Euren Jugendjahren hattet?

Es ist leicht. Pumpt Euren Körper voll Elektrizität. Geht nach Dr. Bartz, und er wird es erklären, und sobald Ihr sehet, wie es geschieht, und hört, was andere Männer und Frauen darüber sagen, werdet Ihr behandelt werden wollen.

Dr. Bartz erneuert die jugendliche Lebenskraft, macht, daß Männer und Frauen sich so fühlen, wie in ihren jungen Tagen. Elektrizität ist eine vitale Kraft und er versteht sie anzuwenden, so daß Ihr ein neues Anrecht auf's Leben erlangt.

Schmerzen im Rücken, Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Magenschwäche, Krampfaderbruch, verlorene Lebenskraft, Mangel an Energie, Nervosität, weibliche Schwäche, alles läßt sich durch Dr. Bartz's Methode heilen. Warum versucht Ihr es nicht? Ihr habt vielleicht Droguen gebraucht, bis Ihr entmuthigt seid und alles Zutrauen verloren habt. Versucht es noch einmal auf Kosten von Dr. Bartz, und diesmal ersucht Ihr die Natur um Hilfe. Die Natur hat eine Kur für jedes Leiden. Sie liefert uns Elektrizität, denn Elektrizität regiert das Weltall und Alles, was darin ist. Elektrizität in den Händen eines Spezialisten wird Euch heilen. Geht gleich zu Dr. Bartz und Ihr werdet Euch wundern, daß Ihr Eure Zeit an Droguen verschwendet habt.

Ein Geschäftsmann sagte einst zu Dr. Bartz, daß seine elektrische Behandlungsmethode ihn heilte, nachdem er über $2000 für Aerzte und Reisen ausgegeben hatte. Er war ein reicher Mann, sonst hätte er nicht so viel Geld ausgeben können. Die meisten, die Dr. Bartz aufsuchen, nachdem Droguen keine Hilfe brachten, sind arm. Sie gaben das Doktern auf, weil sie die Gebühren nicht bezahlen können. Diese Klasse Leute wünscht Dr. Bartz, Leute, die es müde sind, Doktor-Rechnungen zu bezahlen.

Freie Behandlungs-Offerte.

In Anbetracht der Thatsache, daß Dr. Bartz einhundert speziell neue Zeugnisse seiner ohnehin schon großen Anzahl hinzuzufügen wünscht, hat er sich entschlossen, allen Invaliden, die zwischen jetzt und dem 25. April vorsprechen, kostenfrei seine Dienste zu widmen und zwar bis geheilt.

Die folgenden sind Auszüge von eingetroffenen Zeugnissen. Ihr Worte sind ehrlich an ihre Mitmenschen gerichtet. Hundert Dollars werden denjenigen bezahlt, die nachweisen können, daß sie nicht absolut echt sind.

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten, wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmähligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte, so daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und ich habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sei.

P. S. — Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultationen in Deutsch, Englisch oder Polnisch.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Kein britisches Einheitsreich.

Eine gewisse Bedeutung wird sich der in London stattfindenden „Kolonialkonferenz“ nicht absprechen lassen. Es ist immerhin bemerkenswerth, daß die Premierminister aller selbstständigen britischen Kolonien in der Hauptstadt des Gesammtreiches mit einander zusammentreffen und ihre Meinungen über Gegenstände von gegenseitigem Interesse austauschen. Daß auch der Burengeneral Botha als Premierminister der neuen Kolonie Südafrika erschienen ist und von seinen ehemaligen Feinden mit Schmeicheleien und Ehrungen überschüttet wird, mag sogar sehr beachtenswerth sein. Wenn jedoch einige Theilnehmer an der Konferenz auf die „Zusammenschweißung“ der Kolonien mit dem Mutterlande gehofft haben sollten, so dürften sie ihren Irrthum bereits erkannt haben. Denn kein Geringerer, als der erste Minister von Großbritannien und Irland hat deutlich zu verstehen gegeben, daß die Kolonien niemals als gleichberechtigte Mitglieder in einen britischen „Bundesstaat“ werden aufgenommen, sondern daß sie immer nur überseeische Pflanzstätten bleiben werden. Sie mögen sich über viele Gegenstände besprechen, „in denen Raum für Vereinbarungen von gegenseitigem Vortheile ist“ — was immer das heißen mag — aber sie können auf der Konferenz keine bindenden Beschlüsse fassen, oder überhaupt keine Beschlüsse, die nicht der Bestätigung durch die britische Regierung unterliegen. Somit können sie höchstens Wünsche aussprechen und mit einander „besser bekannt werden“. Dagegen werden sie weder untereinander Verträge schließen, noch Abgeordnete in das britische Parlament entsenden dürfen. Der kühne Traum Chamberleins wird wenigstens vorläufig nicht in Erfüllung gehen. Großbritannien ist nicht einmal geneigt, einen „Zollverein“ zu gründen und den Kolonien einen „Vorzugstarif“ zu gewähren. Es will wirthschaftlich an seinem Freihandel festhalten und politisch das Oberhaupt der Kolonien bleiben.

Nun könnte es freilich scheinen, als ob das ein großer Irrthum wäre, und als ob das britische Weltreich sich aus einem lockeren Verbande zu einem mächtigen Einheitsstaate entwickeln könnte, wenn es die Kolonien gewissermaßen zu Bundesstaaten erhöbe. Thatsächlich würde jedoch das Mutterland sich großen Gefahren aussetzen, wenn es den überseeischen Pflanzstätten Sitz und Stimme in seinem Parlament einräumte. Hat schon die Vereinigung mit dem nahe benachbarten Irland nur schlimme Folgen gehabt, so würde das Unheil durch die Heranziehung der Kolonien zur gemeinsamen Regierung noch hundertfach vergrößert werden. Denn diese würden in dem gemeinsamen Parlamente erst recht ihre örtlichen Interessen zum Schaden der Reichsinteressen betonen und sich bei jeder günstigen Gelegenheit auf die Politik des Schacherns und Feilschens verlegen. Ferner würde jede Kolonie vor jeder andern bevorzugt sein wollen und gegen das Mutterland verstimmt werden, wenn es nicht immer gleich nachgäbe. Die Vertreter der Kolonien würden entweder über einander, oder gemeinsam über die Zentralregierung herfallen. Ginge aber schließlich das Gesammtreich in Stücke, so wäre aus den Trümmern wohl auch das ursprüngliche Großbritannien nicht mehr zu retten. Sicherlich könnte es nicht sein altes „Prestige“ oder gar die Herrschaft über die Kolonien wiederherstellen. Einmal zertrümmert, ließe sich das Reich nicht wieder aufbauen.

Daß räumlich so weit getrennte Länder, wie Kanada, Australien und Südafrika jemals durch ein künstlich gewebtes Band zusammengehalten werden könnten, will den praktisch erfahrenen Staatsmännern nicht einleuchten. Es liegt auf der Hand, daß Kanada einen ganz anderen Entwicklungsgang wird nehmen müssen, als Australien, daß jede dieser beiden Kolonien sich in ihrer eigenen Weise wird ausdehnen wollen und daß keine der beiden geneigt sein wird, mit ihrem Gute und Blute die Interessen der andern zu vertheidigen. Warum sollte z. B. Australien für die kanadischen Ansprüche im Behringsmeer, oder Kanada für die australischen Gelüste auf gewisse Inselgruppen im Großen Ozean sich begeistern? In einem Gesammtreiche aber müßten Alle für Einen einstehen, und wehe dem Mutterlande, wenn es als rein unparteiischer Schiedsrichter walten wollte. Es würde ihm ergehen, wie dem Friedensstifter, der zwischen streitenden Eheleuten vermitteln will.

Solange es geht, wird Großbritannien lieber allein die Lasten tragen, die ihm seine Weltmachtstellung auferlegt. Wenn die Kolonien den Schutz der britischen Flotte genießen können, ohne dafür zu bezahlen, und wenn jede ihre eigenen Angelegenheiten nach Belieben ordnen kann, werden sie vielleicht keine Lostrennungsgelüste verspüren. Werden sie aber vereinigt und zu großen Opfern für das Gesammtreich gezwungen, so wird die Herrlichkeit nicht lange dauern. Weil Großbritannien das weiß, wird die Kolonialkonferenz über das Schwätzen nicht hinauskommen.

Der „Baum-Tag“.

In denselben Jahren, in denen die Verwüstung der Wälder in Michigan, Wiskonsin und dem nördlichen Minnesota ihren Höhepunkt erreichte und in den fernwestlichen Staaten Washington und Oregon in großem Maßstabe ihren Anfang nahm, erreichte in den „baumlosen Präriestaaten“ das Verlangen nach Baumwuchs und Wald die Fruchtreife. Es war im Jahre 1894, als J. Sterling Morton, Clevelands landwirthschaftlicher Sekretär, die erste „Arborday“-, Baumtag-Proklamation erließ, in der er auf die Schönheit und Nothwendigkeit eines reichlichen Baum- bezw. Waldbestands hinwies und die Gemeinden und einzelnen Bürger zur Baumanpflanzung aufforderte. Der Gedanke wurde damals vielfach mit der landesüblichen, allem Neuem so gern entgegengebrachten Begeisterung aufgenommen und ein Staat nach dem anderen drückte ihm seinen „O K“-Stempel auf, indem er einen Baum- oder Baumpflanzungstag ansetzte. In Arizona, Maine, Maryland, Neu Mexiko, Wiskonsin und Wyoming ist der Baumpflanzungstag ein gesetzlicher Feiertag, wobei es dem Gouv. überlassen bleibt, das Datum festzustellen; für Texas ist der 22. Februar der Baumtag, für Nebraska der 22. und für Utah der 15. April. Oklahoma machte den zweiten Freitag im März, Rhode Island den dritten Freitag im April, Montana den zweiten Dienstag im April und Georgia den ersten Freitag im Dezember zum Baumpflanzungstag mit der Würde eines gesetzlichen Feiertags für den Staat. Die übrigen Staaten beschränkten sich, wie unser Illinois, darauf, ihre Gouverneure anzuweisen, einen Tag im Jahre (hier in Illinois heißt es einen Tag im Frühjahr) durch Proklamation als Baumpflanzungstag anzusetzen, ohne dem Tage die Feiertagswürde zu geben.

In den ersten Jahren wurde der neue „Tag“ auch ziemlich allgemein begangen. Sogar in den großen Städten wie hier in Chicago wurden am Baumtag hier und da in den Schulhöfen usw. unter entsprechenden Feierlichkeiten und passenden Reden Bäumchen gepflanzt; in den letzten Jahren jedoch scheint man darin, wie das ja auch landesüblich ist, vielfach ziemlich lässig geworden zu sein. Die schnell angefachte Begeisterung verflog ebenso schnell und wo hier und da ein großstädtischer Schulvorsteher, dem der Gedanke etwas mehr als Modesache war, daran festhielt und seine Pflegebefohlenen ein paar Bäumchen pflanzen ließ, mußte er gewärtigen, abfällige und spöttische Reden über die Spielerei zu hören zu bekommen.

Wenn Tadel, Spott und Witzelei irgendwo nicht angebracht waren und sind, so ist das gewiß hier der Fall. Daß in der Großstadt kein Raum für Wälder ist, braucht ja wohl niemandem erst gesagt zu werden; daß aber auch die Großstadt innerhalb ihres Gebiets des Baumes nicht entbehren kann, ist gewiß und ebenso sicher ist, daß die heranwachsende Jugend zur Liebe zum Baum und zur Würdigung seines hohen Werthes, zur Erkenntniß der Nothwendigkeit eines gesunden Waldbestandes und einer vernünftigen Forstpflege erzogen werden muß. Es ist deshalb im höchsten Grade erfreulich, daß der Präsident dieser Tage Gelegenheit genommen hat, den Schulkindern des Landes die verständnißvolle Begehung des „Baum-Tages“ dringend an's Herz zu legen und — dadurch die Alten wieder einmal auf die außerordentliche Wichtigkeit der Baum-, bezw. Waldfrage für unser Land aufmerksam zu machen. Denn solche Aufmunterung ist nothwendig, soll die „Begeisterung“ nicht gänzlich einschlafen, und Begeisterung für die Baum- und Forstpflege ist heute, dank der immer weiter fortgeschrittenen Waldverwüstung nothwendiger als je zuvor. Mit vollem Rechte sagte der Präsident: „Es ist gut, den Baumtag ernsthaft zu begehen, denn innerhalb eurer Lebenszeit wird die Waldfrage zu einer sehr ernsten Frage werden. Wenn ihr dazu beitragt, unsere Wälder zu erhalten, oder neue anzupflanzen, werdet ihr eure Pflicht als gute Bürger thun. Wenn die Begehung des Baumtages dazu beiträgt, euch erkennen zu lassen, welch' großer Vortheil jedem von euch aus den Wäldern erwächst und wie durch eure Mitwirkung diese Vortheile dauernd gemacht werden können, dann wird sie sehr viel Gutes thun.“ Und er sagte nur die Wahrheit und zwar eine Wahrheit, die so allgemein erkannt sein sollte, daß man sich ihre Betonung füglich sollte sparen können, indem er ausführte: „Ein Volk ohne Kinder würde einer hoffnungslosen Zukunft entgegensehen; ein Land ohne Bäume ist nahezu ebenso hoffnungslos. Wälder, die so behandelt werden, daß sie sich nicht selbst erneuern können, müssen bald gänzlich verschwinden und mit ihnen geht all' ihr Nutzen dahin. Ein wirklicher Wald ist nicht nur eine Holzniederlage, sondern, sozusagen, eine Holzfabrik und zur selben Zeit ein Wasserreservoir.“

Fortschritte hat diese Erkenntniß in den letzten Jahren ja schon gemacht, aber sie ist noch lange nicht so allgemein, wie sie sein sollte, und an der Nutzanwendung fehlt's noch bedenklich. Was an praktischen Schritten zur Erhaltung der Wälder geschah, haben wir neben Herrn Cleveland, unter dessen Administration die ersten großen Waldreserven geschaffen wurden, vornehmlich Herrn Roosevelt zu danken. Hier, wenn irgendwo, zeigte sich der Präsident grundsatztreu und unnachgiebig, und wenn viele seiner Maßnahmen und „Errungenschaften“, die jetzt bis „in die Puppen“ bewundert und gepriesen werden, längst vergessen sein, oder vielleicht in ganz anderem Lichte erscheinen werden, wird ihm sein Eintreten für die Erhaltung der Wälder, sein Beiseitesetzen allen, sozusagen erreichbaren Bundeswaldlandes als Bundesforsten als wirkliche Großthat angerechnet und er darob gepriesen werden — mit vollem Recht. — —

Frühjahr-Leiden

Finnen, Beulen, Eczema und andere Hautkrankheiten, Verlust des Appetits, jenes müde Gefühl, Anfälle von Biliösität, Unverdaulichkeit und Kopfweh sind einige derselben.

Sie werden radikal und vollkommen durch Hood's Sarsaparilla kurirt.

Diese gute Medizin reinigt das Blut und stellt eine gesunde Funktion des ganzen Körpers wieder her. Es macht die Leute gesund.

„Seit zehn Jahren habe ich Hood's Sarsaparilla als Frühjahrsmedizin gebraucht und nie etwas Besseres gefunden.“ John Flemings, Campbell Hall, N. Y.

Besteht auf

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tabletten, Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz, 30. Juni 1906. Nr. 324.

Preß- und Redefreiheit.

Ueber Mangel an Freiheit der Rede oder der Presse ist in den Vereinigten Staaten im Allgemeinen gewiß keine Klage zu führen. Manchmal will es scheinen, als hätten wir sogar zu viel der besagten Freiheit oder als wäre „weniger“ hier „mehr“, wenn man sieht, wie leichtfertig und gewissenlos oft in Zeitungen oder auch in mündlicher Rede mit anderer Leute Ehre und gutem Namen umgesprungen wird, ohne daß man im Stande ist, die Ehrabschneider zur verdienten Strafe zu ziehen. Hin und wieder jedoch kommt ein Fall vor, wo — trotz aller verfassungsmäßigen Gewährleistung — die Freiheit recht ungenügend gewahrt scheint. Einer, der diese Erfahrung am eigenen Leibe macht, ist der gewesene Bundessenator Patterson von Kolorado, der jetzt in seiner Eigenschaft als Zeitungsherausgeber vor die unangenehme Wahl gestellt ist, entweder tausend Dollars Strafe zu zahlen oder in's Gefängniß zu wandern, obgleich er nach seiner festen Ueberzeugung sich keines Unrechts schuldig gemacht, sondern im Gegentheil nur seine Pflicht gegen das Publikum erfüllt hat, indem er in einer Sache von öffentlicher Wichtigkeit die Wahrheit geschrieben hat. Die Richter, die ihn verurtheilt, haben für besagte Pflichterfüllung die minder angenehme Bezeichnung „Contempt of court“ oder Gerichtsmißachtung.

Der jetzt vom Bundesobergericht entschiedene Fall reicht einige Jahre zurück. Kolorado hatte Anno 1904 einen ungemein erregten und erbitterten Staatswahlkampf gehabt, dessen Ergebnisse nachher angefochten wurden und das Staatsobergericht beschäftigten. Von dessen bezüglichen Entscheidungen schrieben dann Pattersons Zeitungen, daß sie darthäten, daß das Obergericht den Einflüssen von Korporationsinteressen unterworfen sei. Als man ihn dafür zur Verantwortung zog, erbot er sich, die Wahrheit der anstößigen Bemerkung zu erweisen. Der hohe Gerichtshof ließ sich darauf nicht ein, erklärte ihn der Gerichtsmißachtung schuldig, und legte ihm die bemeldete Strafe auf: Zahlung von $1000 Geldbuße, oder Einsperrung im Gefängniß im Falle der Nichtbezahlung. Vollstreckung des Urtheils wurde zeitweilig verhindert durch die Berufung an das Bundesobergericht, dessen abweisende Entscheidung gestern veröffentlicht worden ist.

Aus der Begründung des Erkenntnisses geht hervor, daß Patterson für sein behauptetes Recht, die Wahrheit zu sagen und zu beweisen, sowohl die Bundesverfassung wie die Verfassung des Staates Kolorado als Stützen angeführt hat. Das Bundesobergericht bemerkt dazu, daß für es nur die Bundesverfassung in Betracht kommt, weil über die Auslegung der Staatsverfassungen die Staatsgerichte entscheiden. Hinsichtlich der Koloradoer Staatsverfassung ist das Koloradoer Obergericht die letzte Instanz. Die Bundesverfassung ihrerseits schützt die Rede- und Preßfreiheit nur gegen Verletzungen durch Bundesgesetze: „Der Kongreß soll kein Gesetz machen, welches die Freiheit der Rede oder der Presse verletzt“, heißt's im ersten Amendement, das mit den folgenden neun die sogenannten Grundrechte von Bürgern der Vereinigten Staaten enthält. Gegen Freiheitsverkürzungen durch Staatsgesetze sich zu schützen, hat die Bundesverfassung den Bürgern der einzelnen Staaten überlassen. Neuerdings und auch in dem eben vorliegenden Falle ist allerdings der Versuch gemacht worden, aus dem 14. Amendement, dessen Zweck es war, die aus der Sklaverei befreiten Neger gegen Entrechtungen durch Staatsgesetze zu schützen, auch eine Art von allgemeiner Rechts- und Freiheitsschutzwehr zu machen. Dieses Amendement verbietet den Staaten, Gesetze zu erlassen oder zu vollstrecken, welche „die Privilegien und Freiheiten von Bürgern der Ver. Staaten verletzen.“ Rede- und Preßfreiheit, heißt es, gehören zu diesen Privilegien und Freiheiten.

Diese Auffassung, bestechend wie sie klingt, hat noch nie die gerichtliche Anerkennung erhalten. Der hohe Gerichtshof läßt sich auch im gegenwärtigen Falle nicht darauf ein, sondern begnügt sich mit der Bemerkung, daß, selbst wenn die Bundesverfassung den Staaten die Beschränkung der Rede- und Preßfreiheit verböte, die vorliegende Berufung abgewiesen werden müßte. Denn: die verfassungsmäßige Freiheit ist keine unbeschränkte Freiheit; das Recht die Wahrheit zu sagen und zu veröffentlichen, ist kein unbedingtes Recht. Rechtfertigend ist die Wahrheit einer anstößigen, kränkenden oder schädigenden Aeußerung nur dann, wenn die Wahrheit „mit guten Beweggründen und zu gerechtfertigtem Zwecke“ gesagt wurde. Es gilt das bekanntermaßen schon, wo es sich um persönliche Beleidigungen und ehrenrührige Nachreden handelt, in sog. „Libell“-Prozessen; und gilt, wie das Gericht bemerkt, in noch größerem Maße in Fällen der Gerichtsmißachtung. Wenn z. B. eine Zeitung, die in die Hände der Geschworenen kommen mag, während der Verhandlung eines Prozesses einen gewissen Zeugen einen Meineidigen nennt, so sei das Gerichtsmißachtung, auch wenn es die Wahrheit ist. Und was von der Jury gilt, gilt vom Gericht. Nachdem das Gericht einen Fall erledigt hat, sei es der Kritik unterworfen gleich anderen Leuten. Vorher jedoch, so lange eine Sache noch schwebt im Gerichte, sei das Gericht berechtigt, sich zu schützen gegen vorausgreifende Einrede, Angriff oder Einschüchterung.

Aus diesem Grunde wird Patterson's Verurtheilung durch den Koloradoer Gerichtshof für gerechtfertigt erachtet. Und wenn, wie hiernach angenommen werden muß, Patterson's Zeitungen das Gericht in der angegebenen Weise angegriffen haben vor der gerichtlichen Erledigung des betreffenden Wahlstreits, so liegt in der ergangenen Verurtheilung nichts Unerhörtes und kaum etwas Ungewöhnliches. Doch mag Patterson angenommen haben, die Fälle seien erledigt gewesen. Anstößig bleibt, wie dem auch sein mag, daß — wie in allen „Contempt“-Fällen — die Verurtheilung ohne das gehörige Rechtsverfahren erfolgt, das sonst dem schwersten Verbrecher verbürgt ist: — die Richter thatsächlich in eigener Sache urtheilen, in eigener Person zugleich Ankläger, Geschworene und Richter sind.

Lokalbericht.

Pastoren-Konferenz.

Geistliche der evang.-luth. Synoden Chicagos erörtern Kirchenfragen.

In der evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirche an Sedgwick und Hobbie Str. begann heute Vormittag eine zweitägige Konferenz von Geistlichen der verschiedenen evangelisch-lutherischen Synoden, die in Chicago vertreten sind. Von Synoden deutscher Kirchen waren die Wartburg-Synode durch Pastor Bruno Lederer und die Jowa-Synode vertreten. Außerdem waren noch die schwedische Augustana-Synode, die englische Chicago-Synode, die General-Synode von Illinois und die norwegische Hauge-Synode vertreten. Die heutige Vormittagssitzung war Erörterungen über den Zustand der Kirche in Chicago gewidmet. Pastor V. Tengwald und Pastor C. O. Solberg hielten Vorträge. Für die Nachmittagsitzung waren Vorträge über das Thema: „Chicago als Feld für die lutherische Kirche“ angesetzt. Die Konferenz findet unter der Leitung der Vereinigung evangelisch-lutherischer Geistlicher statt. In der heutigen Vormittagssitzung führte Pastor Bruno Lederer den Vorsitz.

In schwarzer Gesellschaft.

Stadtgerichtsdiener Jaeger büßt seine Lust mit bösen Wunden.

Der 2350 State Str. wohnende 31jährige Wm. Jaeger, Diener im Stadtgericht, wurde heute früh an der State und 22. Str. von einem unbekannten Schwarzen durch mehrere Schüsse schwer verwundet und obendrein unter der Anklage des Angriffs mit einer Mordwaffe auf den dreißigjährigen farbigen Butterbrot-Hausirer Chas. Hixon, 3124 State Str., verhaftet, ggen Bürgschaft aber freigelassen. Im Stadtgericht wurde heute Jaegers Prozeß um eine Woche verschoben. Jaeger soll Hixon einen Korb mit Butterbröten fortgenommen und sich geweigert haben, den Korb zurückzugeben oder dafür zu bezahlen. Angeblich hat er auch auf den Schwarzen geschossen, aber nicht getroffen, jedenfalls wurde er im nächsten Augenblick von einem anderen Schwarzen durch ein paar Kugeln kampfunfähig gemacht. Seine Wunden sind nicht lebensgefährlich; Hixons Bundesgenosse ist entkommen.

An Gift gestorben.

Der Tod des Fuhrmanns John Fischer im Nothfall-Hospital.

Im Nothfall-Hospital ist heute früh der 45jährige Fuhrmann John Fischer, 539 W. 13. Str., gestorben, vermuthlich an Gift. Polizist Curran sah Fischer gestern gegen Abend an der Harrison Str., zwischen Wabash Ave. und State Str., zu Boden sinken und ließ eine Ambulanz kommen. Wiederbelebungsversuche des vermeintlichen Selbstmörders blieben erfolglos.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Römer

nach kurzem Leiden am Dienstag, den 16. April, Morgens um 8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 22 Jahren Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen den 19. April, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 939 Barry Ave., nach der Alfonsus-Kirche und von da nach dem Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Margaretha Römer, geb. Mische, Eltern.
Eva, John, Peter, Matthias, Barbara und Anton, Geschwister.
Peter J. Beth, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Adolph Hasterlik

nach langem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 599 Larrabee Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hasterlik, Gattin.
Mathilde Scherer, Tochter.

Beerdigung privat. Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Taves

im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 733 W. 20. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Hinterbliebene:

dimi **Wilhelm Taves**, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Schäfer

in Groß Point am Montag, den 15. April, im Alter von 50 Jahren und 4 Monaten, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, Morgens 8 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause in Groß Point nach der St. Josephs-Kirche, Groß Point, und von da nach dem Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schäfer, Gattin.
Kathie, Peter, John, Dina, Frank, Georg, Elisabeth, Kinder.
John Selzer, Schwiegersohn.
Kathie Schäfer, Schwiegertochter.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Katharina Kappler

am 16. April, Abends 11.30, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 789 N. Halsted Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Kappler, Gatte.
Jakob, Karl, Franziska, Lizzie und Katie, Kinder.
Emma Kappler, Schwiegertochter
Adam Kleis, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Morgen um 10 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Diedrich Laue

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 66 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, Nachmittags 12:30 Uhr, von 177 Coblentz Str. nach der St. Johannis-Kirche, 49 Moffat Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Mathilda Laue, geb. **Bloedorn**, Gattin.
Heinrich, Diedrich, August, William Laue und Ella Diamond, Anna Eberhard, Rose und George Laue, Kinder.
John Rumsfeld, George Diamond, Lea Laue und Ida Laue, Schwiegerkinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Hermine Wedel

nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 399 N. Marshfield Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia Friedhof.

Albert, Rudolf, Hermann, Gustav, Wilhelm, Söhne.
Ottilie Granniefh, Mathilda, Töchter.
Karl Granniefh, Schwiegersohn.
Emilie, Augusta, Hulda, Emma, Anna, Schwiegertöchter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Mathias Hoff

im Alter von 47 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9:30 Uhr vom Trauerhause, 148 Willow Str., nach der Theresien-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hoff geb. **Bambach**, Gattin.
Maria, Magdalena und Barbara, Kinder,
nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser Vater

Diedrich Quade

nach langem Leiden im Alter von 75 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen am 15. April 1907 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 410 Grove Str., Blue Island, nach der evangelischen Friedens-Kirche, von da nach dem Hazelwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Quade, geb. **Buschmann**, Gattin, nebst Kindern.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Paul Mensch

am Montag, den 15. April, im Alter von 35 Jahren und 2 Monaten nach kurzem und schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 430 Cubler Avenue, nach der St. Benedikts-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Mensch, Gattin, nebst Eltern und Schwiegereltern.

bmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Theresa Best

im Alter von 28 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr Vormittags, vom Hause ihrer Mutter, 5608 Princeton Ave., nach der St. Martins-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Kutschen nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Veronika Thennes, Mutter.
Jakob Best, Mrs. John Trauscht und Harry Thennes, Geschwister.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Ernest Kaeser

im Alter von 16 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen am 17. April nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 19. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 374 Larrabee Str., nach Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern:

Samuel und Anna Kaeser.

mido

Todes-Anzeige.

Nord Chicago Wirthsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werthes Mitglied

Math. Hoff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 148 Willow Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Georg Kreitzl, Präsident.
Charles Frank, Sekretär.

Gestorben: John Vanderheyden, am 15. April, Vorm., 23 Jahre und 9 Monate alt, geliebter Sohn von Maggie und dem verstorbenen Julius Vanderheyden, und ... von Rosie, Josephine, Henry, Eugenie und Georgie. Beerdigung vom Trauerhause, 1695 Armitage Ave., am Donnerstag, den 18. April, 9:30 Vorm., nach der St. Philomena-Kirche und dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Mitglied der Christopher Columbus Court Nr. 233 C. O. F. und J. B. of E. W., Local Nr. 9. mdmi

Für Europa-Reisende! — Ifermann's „Complete Pocket Guide to Europe“. 505 Seiten, mit vielen Karten, Plänen u. s. w. — Preis, gebunden $1.25 und 15c für Porto.

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $25 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag

5¾c die Yard für Schürzen-Gingham, werth 8c, Draperey Cretonnes, fancy gemustert, werth 10c, einfaches braunes, leinenes Skirting, werth 12½c, einfach farbiger Gingham, werth 10c — 5¾c

Yard breiter gebleichter Muslin, die 8c Sorte, per Yard ... 6c
Hellfarbige Shirting Prints, werth 7c, per Yard ... 4¾c
Partie Oxford u. Duck Waistings, werth 15c, per Yard ... 7½c
40zöll. weißes India Linon, werth 19c, per Yard ... 11c
Feiner Cambric Muslin, werth 12½c, per Yard ... 7½c
Yard breite hell- und dunkelfarbige Percales, per Yard ... 6½c
Partie Yard breiter schwarzer Sateen — Rester von 12½c Qualität — die Yard zu ... 6¾c

Basement-Spezialitäten

Carpet Besen, 4 Mal genäht, sehr schwer, werth 19c, für ... 12c
12 Zoll lange Draht Küchengabel, schwer verzinnt, zu ... 1c
Tischmesser mit Ebenholz-Griff, scharf geschliffen ... 5c
Household Ammonia, Quartflasche ... 3c
1 Quart weiß emaillirter Einmachkessel, 35c Sorte ... 17c
Weiß emaillirte Kaffeetöpfe, 3 Quart Größe, speziell ... 25c
Nr. 8 Waschkessel, schweres Charcoal Blech ... 39c
Nr. 2 galvanisirte eiserne Waschzuber — einige davon mit Wringer-Attachment, 60c Werthe, Ausw. ... 39c
Fertig gemischte Farben — alle Schattirungen — Gallone ... 89c
3zöllige Lackirpinsel, schwarze Borsten, flacher Griff ... 15c
„Sun Rise“ Klumpenstärke, 3 Pfd. ... 5c
„Lighthouse“ Laundry Seife, Pfund-Stücke, gemacht von Armour & Co., gute 5c Seife, 7 Stücke für ... 25c

Schuhe

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben — schwere Sohlen, gut passend, Größen 9 bis 2, reguläre $1.25 Werthe, für ... 79c
Feine Box Calf und Vici Kid Schnürschuhe für Mädchen, mattes Oberleder u. Patentleder-Spitze, alle dauerhaft, Größen 11½ bis 2, regulärer Preis $1.50, Donnerstag zu ... 1.00
Partie Vici Kid Schnürschuhe und Oxfords für Damen, leichte biegsame Sohlen — speziell für Donnerstag zu ... 98c

Strümpfe-Spezialität

2 Kisten mit schweren baumwollenen Strümpfen für Knaben und Mädchen, in Größen bis zu 10, die besten 19c Qualitäten, das Paar ... 12½c
10c Qualität nahtlose Strümpfe für Damen, das Paar ... 5c

Unterzeug

Sample Unterzeug für Männer, einfach und fancy, 50c und 75c Qualitäten, Auswahl zu ... 39c
Sommer-Vests für Damen, durchweg besetzt ... 8c
Shaped Vests und mit Spitzen besetzte Beinkleider, große Sorten ... 19c
Partie feine gerippte Leibchen für Babies, gefließt ... 10c

Muslin-Trachten

Muslin Nachtkleider für Damen — werth 50c, zu ... 29c
Muslin-Hosen für Damen, offen oder geschlossen, gute Qualität ... 17c
H. S. Ruffle Muslin Hosen für Kinder, alle Größen, zu ... 10c

Spitzen

Frische Partie von Spitzen — jede Sorte und jedes Muster — dazu passende Einsätze — in vier großen speziellen Partien, Yard zu 3½c, 5c und ... 7½c

Kleider und Ausstattungs-Artikel

Doppelbrüstige 2-Piece Anzüge für Knaben im Alter bis zu 16 Jahren, sowie Russian und Buster Facons, 3 bis 8 Jahre, alles gut gemachte Anzüge und werth $2.00 bis $2.50 — zum Verkauf am Donnerstag, Auswahl zu ... 1.25
Eine weitere Partie von Sample Hosen für Männer, alle Größen bis zu 48 Waist — jedes Paar garantirt — Werthe bis zu $2.50 — sehr spezieller Bargain, Auswahl ... 1.00

Soeben erhalten: Ungefähr 90 Dtzd. Sample Arbeitshemden für Männer, alle Sorten und alle Größen, werth 50c bis 75c — zum Verkauf 3 für $1.00 — das Stück zu ... 35c

Blaue Bib Overalls für Männer, beste Qualität ... 39c
Leinene Kragen für Männer — Odds und Ends, zu ... 5c
75c Qualität Kniehosen für Knaben, zu ... 35c
Hosenträger und Police Braces für Männer ... 17c
15c Hosenträger für Knaben ... 5c

Gardinen

Partie Nottingham Spitzengardinen (etwas beschmutzt), 3 Yards lang, werth $1 das Paar, per Paar ... 49c
Ruffled Lawn Gardinen, 3 Yards lang, werth 75c das Paar — zu ... 39c
9×12 Brussels Rugs, prachtvolle Auswahl in Mustern, werth volle $17.50, Donnerstag ... 11.48
2 Yard breites Floor Oeltuch, per Yard ... 39c
Beste Qualität Tisch-Oeltuch, Yard ... 11c
King's 200-Yard-Spulen Faden, 4 Spulen für ... 11c

Kurzwaaren

Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend ... 1c
1 Dutzend assort. Cotton Tape ... 4c
5c Flasche Maschinen-Oel ... 2c
Maschinen-Nadeln, alle Sorten, Papier 2c
36 Yard Stück Battenberg Braid ... 18c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin u. unsere Mutter am 17. April im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhaus, 3152 S. Centre Ave., nach der Christus-Kirche und von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Sals, Gatte.
Mamie Kunstmann, Lena Puetz, Anna Rennwanz, Willie und Martin, Kinder.
John und Lizette Umland, Eltern.

Gestorben: Henriette Gerlach, im Alter von 85 Jahren. Beerdigung am Donnerstag, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle auf Graceland auf den Friedhof daselbst. Wilhelm und Heinrich Gerlach, Louise Normann und Johanna Behling, Kinder; Wilhelm Norman, Schwiegersohn; Alvina Gerlach, Schwiegertochter.

Gestorben: Entschlief sanft heute Morgen um 4 Uhr der Apotheker **Robert Vogelsang**, 85 Fremont Straße. Beerdigung findet statt Freitag, den 19. April, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung hinter dem Store nach Rosehill Friedhof.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
EXTRA!!! EXTRA!!!
Donnerstag und Freitag, 18. und 19. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.
Mit großer Ausstattung zum ersten Male:

Der heimliche König!

Romantische Komödie in 4 Akten v. Lud. Fulda.
Preise (untere Logen $6, obere $4), Haupt-Flur $1.00 und 75 Cents, Balkon 75 und 50 Cents, Gallerie 25 Cents. Sitze jetzt zu haben. mido

COLISEUM.

Heute Nachmittag um 2:15, heute Abend um 8:15. und jeden Nachmittag und Abend bis zum 24. April.

RINGLING BROS. ZIRKUS
1280 Leute! 686 Pferde!
375 Mitwirkende! Alle Neuheiten!

Die neue Sensation
Frl. Laraque in dem tollkühnen Automobil-Saltomortale!
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00 und $1.50. Logensitze $2.00. Gallerie 25c. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und an der Coliseum Box Office. Tel. 1215. 5ap*2

Deutscher Landwehr-Verein von Chicago.
Sonntag, 21. April, Nachm. 2 Uhr. Agitationsversammlung in Dexheimer's Halle, 1156 Milwaukee Ave. — Frühere Soldaten werden diesesmal ohne Eintrittsgeld aufgenommen. Sie dürfen nicht über 55 Jahre alt sein und müssen Militärpapiere vorlegen. Gegen 50c Beitrag pro Monat zahlt der Verein $5.00 Krankengeld per Woche. mifa

Großes Schau-Turnen
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schweizer Turnverein
am Sonntag, den 21. April 1907, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. mifo

Große Agitations-Versammlung
verbunden mit Unterhaltung und Ball, des gegenseitigen Unterstützungs-Vereins

PLATTD. GILDE NORD-CHICAGO NO. 9.
Sonntag, den 21. April 1907, in FOLZ' HALLE, North Ave. und Larrabee Str.
Nachmittags 3 Uhr. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren können jetzt zu ermäßigten Beitrittspreisen aufgenommen werden. Wir bezahlen $500 Sterbegeld und $5.00 Krankengeld per Woche für die Dauer von 5½ Jahren. Doktor-Untersuchung für die in dieser Versammlung Aufgenommenen frei. ab6.17

Großes Frühjahr-Konzert, Theater und Ball,
veranstaltet von der
Deutschen Gilde Vorwärts No. 1
von der G. G. of A.
Unter gefl. Mitwirkung der Gesang-Sektion der Nordwestseite Turnerschaft und Brands Liedertafel, am Sonntag, den 21. April 1907, in der Wicker Park Halle (große Halle), 501 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Konzert-Musik sowie Gesangschor-Begleitung geliefert von Apels Harmony Orchestra. ab10,17,20

WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str., Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß“ und „Hofbräu“ an Zapf. 5bz.mifon.*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ol.mifrfon*

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2204.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Beeilt Euch

Die allergrößten Bargains, die je dem urtheilsfähigen Publikum offerirt wurden, liegen für Euch bereit in

FIRE

Griesheimer's Feuer=, Rauch= u. Wasser=Verkauf

Profite sind in den Wind geschlagen — in manchen Fällen decken die Preise nicht die Kosten der Stoffe.

SMOKE

Schönes, neues Lager von Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten, Schuhen,

aus welchen Ihr die Auswahl treffen könnt — gerade von den Fabrikanten vor dem Feuer erhalten.

WATER

Und alles zu einer Ersparniß von der Hälfte und mehr

Wir haben keine Zeit, Preise anzugeben. Ihr könnt ruhig sein, dies ist die größte Geldersparniß = Gelegenheit in der Geschichte Chicagos.

SALE

Nochmal sagen wir „Beeilt Euch!"

GRIESHEIMER & CO

CLARK AND LAKE STS.

Offen Abends während dieses Verkaufs bis 9 Uhr.

FIRE

Lokalbericht.

Campbells Ehrung.

Der neue Postmeister wird von seinen bisherigen Kollegen beschenkt.

Busse und Deneen.

Sie werden heute eine wichtige Besprechung abhalten. — Der Chicagoer Charterentwurf. — Angeblich in guten Händen. — Später Arbeitseifer.

Springfield, 16. April. Von verschiedenen Mitgliedern der Legislatur und anderen einflußreichen Parteipolitikern begleitet, traf heute Abend Mayor Busse von Chicago hier ein. Auf Befragen erklärte er dem Vertreter der „Abendpost", daß der Hauptzweck seines Hierseins der sei, morgen der Ehrung des nunmehrigen Postmeisters Campbell beizuwohnen. Dieser scheidet bekanntlich aus dem Staats=Senat aus, und von seinen Kollegen wird ihm bei dieser Gelegenheit ein werthvolles, aus Tafelgeräth bestehendes Geschenk überreicht werden.

Man nimmt an, daß der Mayor Busse auch für den Chicagoer Charterentwurf ein gutes Wort einlegen wird, obgleich er erklärt, für diese Angelegenheit, die sich ja in guten Händen befinde, keine Zeit übrig zu haben. Auf dem Zuge, mit dem Herr Busse hier eintraf, befand sich auch der Abg. Kittleman, Vorsitzer des Haus=Ausschusses, welcher den Charterentwurf zu begutachten hat. Herr Kittleman hatte gleich nach seiner Ankunft eine längere Unterredung mit Sprecher Shurtleff und soll mit diesem einen Plan vereinbart haben, nach welchem die Erledigung der Charter=Angelegenheit nun beschleunigt werden soll. Es heißt, daß Herr Kittleman eine Menge von Zusätzen zu dem Entwurf und auch verschiedene Streichungen und Aenderungen daran plant. Die „Local Option"=Leute, erzürnt darüber, daß ihnen besonders von den Chicagoer Mitgliedern der Legislatur ihre Pläne vereitelt worden sind, sollen beabsichtigen, durch Bekämpfung der Chartervorlage hierfür quitt zu werden. Sie werden ohne Frage dagegen Stellung nehmen, daß dem Chicagoer Stadtrath in Bezug auf die Sonntags= und die Schankfrage ausgedehnte Machtvollkommenheiten eingeräumt werden sollen.

Busse und Deneen.

Herr Busse ist im Illinois=Hotel abgestiegen. Er sagte, daß heute Abend seine Zeit anderweitig zu sehr in Anspruch genommen sei, als daß er dem Gouverneur seine Aufwartung machen könnte, daß er aber diesen morgen aufsuchen würde. Man schätzt, daß die beiden Herren viel wichtiges mit einander zu besprechen haben werden. Persönlich sollen sie zwar nicht übermäßig viel Vorliebe für einander haben, ihre beiderseitigen politischen Interessen sind aber derart, daß sie sie an einander fesseln.

Mit der Arbeit im Rückstande.

Während der Senat so ziemlich alle wichtigen, ihm vorliegenden Sachen glatt aufgearbeitet hat, ist das Haus mit seiner Arbeit auch heuer wieder sehr im Rückstande. Es sollen von nun an zwar täglich zwei und vielleicht sogar drei Sitzungen abgehalten werden, dennoch ist nicht darauf zu rechnen, daß jetzt noch irgend welche Maßnahmen durchgedrückt werden können, gegen die von irgend einer Seite ernstlich angekämpft wird. Der Abg. Chiperfield, dessen Antrag auf Abänderung der Bestimmung, nach welcher mindestens 40 Proz. aller Produkte der Sträflingsarbeit auf den offenen Markt geworfen werden sollen, von dem zuständigen Komite einem Unterausschuß überwiesen worden ist, der an Stelle des ursprünglichen Antrages einen andern setzen will, beabsichtigt, seine Vorlage von neuem im Hause einzureichen. Er will darauf dringen, daß sie jetzt nicht mehr einem Komite überwiesen, sondern vom Hause direkt erledigt werden soll. Natürlich wird er hiermit auf heftigen Widerstand stoßen. Chiperfield behauptet übrigens, daß gegenwärtig nicht nur 40, sondern mindestens 75 Proz. des Produktes der Sträflingsarbeit im offenen Markt abgesetzt werden, zum Nachtheil der freien Arbeiter, welche durch den Wettbewerb der Sträflinge in ihrer Lebenshaltung beeinträchtigt würden. B.

Beim Turnen verunglückt.

Ein Hochschüler stürzt von einem Klettergerüst und wird schwer verletzt.

Von einem Querbalken in der Turnhalle der Hochschule in Hyde Park stürzte der siebzehnjährige Frank Ratto gestern Nachmittag bei Kletterübungen dreißig Fuß tief und wurde besinnungslos und schwer verletzt nach seiner elterlichen Wohnung, 6406 Jackson Ave., gebracht.

Der tägliche Straßenbahnunfall.

An der 47. Str. und Wentworth Ave. stießen infolge Mißverständnisses der Motorführer über das Wegerecht gestern Abend zwei Straßenbahnwagen zusammen, und die Passagiere Mary Proctor, 77 Jahre alt und 557 W. 46. Str. wohnhaft, und Frank Hubbard, 37 Jahre, 4750 Laflin Str., erlitten Verletzungen, die Greisin durch Glasscherben und Hubbard am Rücken und an der rechten Hüfte. Er wurde nach dem St. Bernhard=Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich. Der Unfall hatte auch eine halbstündige Verkehrsstockung zur Folge.

Uebergeschnappt?

Rich. Schwendt, Nr. 4024 Armour Ave., soll sich in letzter Zeit sonderbar benommen haben. Gestern feuerte er, angeblich ohne jegliche Veranlassung, einen Revolverschuß auf seine Gattin Martha ab, schoß aber vorbei. Die Frau entwand ihm, ehe er Unheil anrichten konnte, die Waffe und veranlaßte seine Verhaftung. In der Hyde Parker Abtheilung des Stadtgerichts wurde das Verhör des Angeklagten auf den 20. April verschoben. Schwendt ist ein 37 Jahre alter Arbeiter.

Geistig=gemüthliche Versammlung.

Der Soziale Turnverein hält heute Abend im unteren Saale seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. eine seiner beliebten geistig=gemüthlichen Versammlungen ab. Auf dem Programm stehen ein Vortrag von Herrn Heinrich Bartel über „Wandlungen in der sozialen Bewegung", Musik=, Gesangs= und deklamatorische Vorträge. Der Eintritt ist frei.

— Höchste Reinlichkeit. — „Ist Ihre Frau auch reinlich?" — „O, ich sag' Ihnen, die wäscht sogar ihren Goldfischen alle Tage das Gesicht!"

Kraft

Ohne Ueberladung des Magens.

Der Geschäftsmann besonders braucht am Morgen Nahrung die nicht den Magen überladet aber doch genügende Kraft für den Tag erzeugt.

Viel hängt davon ab, wie ein Mann den Tag beginnt, um die vorliegende Arbeit zu erledigen.

Er kann nicht eifrig sein mit einem schweren Frühstück von gebratenem Fleisch und Kartoffel, daß einer neuen Energie zu seiner Verdauung bedarf.

Ein Calif. Geschäftsmann versuchte eine Nahrungs=Kombination zu finden, die den Magen nicht überlastet und doch genug Energie erzeugt,

Er schreibt:

Jahrelang war ich nicht im Stande, eine Frühstücks = Nahrung zu finden, die genug Nahrkraft besaß einen Geschäftsmann bei Kräften zu erhalten, ohne seinen Magen zu überladen und Unverdaulichkeit und ähnliche Beschwerden zu erzeugen.

Da ich ein sehr geschäftiger und auch sehr nervöser Mensch bin, beschloß ich, dem Frühstück ganz zu entsagen. Aber glücklicherweise wurde ich veranlaßt, Grape=Nuts zu versuchen.

„Seit dem Morgen bin ich wie neu geboren, vermag ohne zu ermüden zu arbeiten, mein Kopf ist klar und meine Nerven stark und ruhig.

„Ich finde, daß vier Theelöffelvoll Grape=Nuts mit einem von Zucker und einer kleinen Quantität Milch ein prächtiges Morgenmahl ergibt, das mich für des Tages Geschäft stärkt." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten. „Es hat seinen Grund".

Alle sind gleich, reich und arm.

Der Beginn des Frühjahrs bringt die Massen, um Cooper zu sehen.

John Rehmann spricht.

Nach Jahren schmecken ihm wieder seine Mahlzeiten.

Mit der Eröffnung der Automobil= und Sporting=Saison treffen viele freiwillig gegebene Zeugnisse ein bei Herrn Cooper im Public Drugstore über das Gute, was seine Präparate als Frühjahrs=Stärkungsmittel thun. Athleten, Chauffeurs, alt und jung, reich und arm, sprechen täglich vor und von allen Seiten hört man Dankesworte.

Im Gespräch über diese Sache sagte Herr Cooper: „Wenige Leute wissen, wie werthvoll ein Tonic in dieser Jahreszeit ist. Der Körper, der sich von dem strengen Winter erholt, braucht Stärkung, das Blut muß besser zirkuliren, und ich sehe, daß die Chicagoer dies mehr einsehen als irgend eine andere Klasse von Leuten, mit denen ich in Berührung kam."

Unter den Besuchern von gestern war John Rehmann, Archer Place, nicht weit über der Stadtgrenze in Cook County. Er hatte Folgendes zu sagen:

„Seit langer Zeit litt ich an Magenbeschwerden und einer Gefühllosigkeit in den Gliedern. Ich wußte nicht ganz genau, was für ein Leiden es war. Ich hatte einen nagenden Schmerz in der Magengrube. Ich konnte nicht essen, und wenn ich ein wenig aß, mußte ich mich sehr vorsehen. Ich hatte die meiste Zeit einen schlechten Geschmack im Munde und meine Zunge war belegt. Die Gefühllosigkeit in meinen Beinen erhöhte noch die Beschwerden und ich war sehr elend. Ich verlor den wenigen Ehrgeiz, den ich noch hatte und war immer müde. Schlaf schien mich nicht zu erfrischen und wenn ich Morgens aufstand, war ich ermattet.

„Ich versuchte Doktoren und verschiedene Mittel, ohne Erfolg zu haben. Ich war besorgt, weil ich an Gewicht verlor, und als ich von Freunden von der Cooper Medizin hörte, versuchte ich sie. Es freut mich, daß ich es that, denn die Besserung ist sehr groß. Ich bin vollständig umgewandelt. Ich kann beinahe Alles essen und die Schmerzen in meinem Magen und in den Beinen sind bedeutend geringer. Ehe ich das Präparat zu nehmen begann, war mir das Leben gleichgiltig, jetzt aber habe ich neuen Ehrgeiz. Ich sehe einer sonnigen Zukunft entgegen und werde nie vergessen, was die Cooper Medizin für mich that."

Herrn Coopers Pläne für die Zukunft sind sehr unbestimmt, da er zu irgend einer Zeit abgerufen werden mag, um frühere Engagements einzuhalten, und dies scheint allgemein gewürdigt zu werden, denn noch immer herrscht täglich ein großer Andrang in 150 State Str. Anz.

Exzellenz von Möller.

Besuch des früheren preußischen Handelsministers in Chicago.

Exzellenz Theodor v. Möller, preußischer Staatsminister a. D., einer der Vertreter des deutschen Kaisers bei der Einweihung des großen Carnegie=Instituts in Pittsburg, wird morgen früh um 8 Uhr auf dem Union=Bahnhof zu einem Besuch in Chicago eintreffen. Herr v. Möller wird vom Bahnhof nach dem Chicago Klub, seinem hiesigen Quartier, geleitet werden. Um 9 Uhr wird Arthur Meeker, der Direktor der Armour'schen Anlagen, den Besucher im Kraftwagen nach den Viehhöfen fahren, und für den Nachmittag ist ein Besuch der McCormick'schen Fabrik geplant. Mittags und Abends wird der frühere Minister bei Generalkonsul Dr. Wever zu Gast sein und mit hervorragenden Chicagoer Bürgern bekannt gemacht werden. Am Freitag werden, da Herr v. Möller als Großindustrieller aus Westfalen sich besonders für Maschinenfabriken und Gerbereien interessirt, die Anlagen der Allys=Chalmers Co. und von Pfister & Vogel in Milwaukee besichtigt werden. Generalkonsul Dr. Wever wird den Gast auch auf den Altenheim=Bazar aufmerksam machen und versuchen, ihn zu einem Besuch der Nordseite = Turnhalle am Freitag Abend zu veranlassen. Am Samstag sollen die Uhrenfabriken in Elgin in Augenschein genommen werden, und am Sonntag früh wird Herr v. Möller über Detroit nach Cleveland weiterreisen.

Herr v. Möller ist Mitglied der nationalliberalen Fraktion des deutschen Reichstages und war in den Jahren 1901 bis 1905 preußischer Handelsminister. Er ist 67 Jahre alt.

Miethshaus eingeäschert.

George Lamont erweist sich als ein Held. — Feuerschaden $30,000.

Das von sieben Familien bewohnte Miethshaus „Park View", 240 und 242 Hampden Court, ist gestern Abend gegen Mitternacht ein Raub der Flammen geworden. Die Bewohner haben nur wenig von ihren Habseligkeiten gerettet. Frl. Annie Marks, welche in einem Nachbarhause wohnt, entdeckte die Flammen, rief die Feuerwehr und weckte zusammen mit einem Polizisten die Bewohner des brennenden Gebäudes. Als ein Held erwies sich Herr George Lamont, 1704 Oakdale Ave., der mit eigener Lebensgefahr in das 4. Stockwerk eilte und den schon seit acht Jahren gelähmten, 64 Jahre alten Alex Falbisaner die Treppe hinuntertrug, ihn so dem sicheren Tode entreißend. Der Feuerschaden wird auf $30,000 veranschlagt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

A. S. Trude kauft das Eigenthum 141 Lake Str. für $89,000.

Charles Pope hat das Eigenthum 141 Lake Str. für $89,000 an A. S. Trude verkauft. Das Grundstück hat 30 Fuß Front und 180 Fuß Tiefe, das Gebäude ist vierstöckig und wird von Thorwart & Roehling und Crumb Bros. benutzt. Das Eigenthum verzinst sich mit 5½ Prozent.

Harvey Strickler hat das Eigenthum an der Nordwestecke von Webster Ave. und Dominick Straße, 275 bei 450 Fuß, Südfront, mit 203 Fuß Westfront am Nordarm des Chicagoflusses, für $36,000 an Edmund S. Cummings verkauft.

William Loeffler hat von Henry B. Pierpont das Apartmenthaus an der Südostecke von Barry und Evanston Ave., 120 bei 112 Fuß Grund, zu einem ungenannten Preise gekauft. Es ist mit $33,000 belastet.

Francis M. Case hat an Cora G. Lukens das Miethshaus in Leland Ave., 163 Fuß westlich von Halsted Str., 50 bei 124 Fuß, Nordfront, für $26,000 verkauft. Es ist mit $13,000 belastet.

William N. Eisendrath hat an Howard Lewis den Laden und Keller an der Nordostecke von Van Buren Str. und Plymouth Place vom 1. Mai ab auf zehn Jahre für jährlich $7200 vermiethet.

Erhält Bedenkzeit.

Voliva muß sich bis zum 1. Mai über eine Konferenz entscheiden.

Der Rath der Zwölf von Zion City hielt gestern eine lange Berathung über die Frage der Einberufung einer allgemeinen Konferenz ab. Dem Aufseher Voliva war neulich der Vorwurf gemacht worden, er habe sein beim Amtsantritt gemachtes Versprechen, sich durch eine allgemeine Konferenz im Amt bestätigen zu lassen, nicht gehalten. Voliva soll später erklärt haben, er bedürfe der Bestätigung nicht, da er sein Amt von Gott erhalten habe. Der Zwölferrath gab ihm gestern bis zum 1. Mai Zeit, zu einem Entschluß zu kommen, ob er die Konferenz einberufen will oder nicht. Thut er es nicht, dann werden seine Gegner ihm wahrscheinlich offen den Krieg erklären.

Brutaler Polizist entlassen.

Polizeichef Shippy machte gestern eine weitere Ordre seines Vorgängers rückgängig, indem er den Polizisten Lawrence McElligott von der Bezirkswache an der Warren Ave. wegen Mißhandlung eines Gefangenen kurzer Hand entließ. Polizeichef Collins hatte in den letzten Tagen seiner Verwaltung der Polizei McElligott wiederangestellt, der zu einer Strafe von $100 verurtheilt und suspendirt worden war, weil er den 50 Jahre alten Achilles Meret an der North Ave. und Clark Str. in der brutalsten Weise verknüppelt hatte. Meret ist seinen Verletzungen erlegen. Collins hatte McElligott nach der Wahl wiederangestellt.

Empfang für den Erzbischof.

In einer Versammlung von 200 Priestern in der Kathedral=Gemeindeschule an State und Superior Straße wurden gestern Vorbereitungen zu dem Empfang und Bankett getroffen, womit Erzbischof Quigley bei seiner Rückkehr von Rom im Auditorium bewillkommnet werden soll. An der Feier, die um den 1. Mai stattfinden wird, werden mehrere hundert Geistliche aus Chicago und Umgegend theilnehmen. Der Erzbischof wird in einer Woche in New York eintreffen und auf seiner Reise nach Chicago wahrscheinlich seinen Verwandten in Rochester, N. Y., einen kurzen Besuch abstatten.

Russische Gewaltherrschaft.

Wir, die wir die von Gott gegebene Freiheit Amerikas genießen, können uns nur im Entferntesten eine Idee von der schrecklichen, politischen Knechtschaft machen, in welcher das Volk des Zarenreiches schmachtet. Es existirt eine Zensur, welche so strikt ist, daß nur Wenige außer der Klasse der Beamten jemals Literatur oder gedruckte Sachen der Außenwelt zu Gesicht bekommen. Diese Einschränkung bezieht sich auch auf die Einfuhr von Gütern und Waaren. Selbst Medizinen, mit Einschluß des wohlbekannten Mittels, Forni's Alpenkräuter, sind verpönt. Trotz dieser strengen Censur haben Nachrichten über den Werth dieser Medizin das russische Volk erreicht, und viele Versuche sind von den Kranken in jenem Lande gemacht worden, um das Präparat zu erlangen. In jedem Falle, indessen, wurde die ganze Sendung an der russischen Grenze konfiszirt. Die letzte Sendung von Fornis Alpenkräuter, welche der Zerstörung verfiel, war an Michael Maenle, Zacharewka, Provinz Cherson, abgesandt worden. Er schreibt einen sehr rührenden Brief darüber, wie nothwendig er das Mittel gebraucht, und über die Unmöglichkeit, dasselbe zu erlangen. Die einzige Sendung, welche nach ihrem Bestimmungsort durchgegangen ist, war eine aus dem Laboratorium der Dr. Peter Fahrney & Sons Co., aus Chicago, Ill., an die amerikanische Gesandtschaft in St. Petersburg beförderte Lieferung. In diesem Falle konnte die russische Regierung nicht anders handeln, denn nach dem internationalen Gesetz steht ein Gesandter nebst seiner Familie und seinen Effekten in seinem Rechte ebenso unumschränkt da, als die Nation, welche er repräsentirt. Man darf sich unter Berücksichtigung der dieses arme Volk umgebenden Zustände kaum wundern, daß in einem solchen Lande die Anarchie und der Nihilismus eine Brutstätte finden und dieses sollte uns noch dankbarer machen für die Freiheiten, welche wir als Volk genießen.

32. Jahrestag=Verkauf

The Fair

State, Adams & Dearborn Sts.

Ihr müßt jede Zeile in dieser Anzeige lesen, um diesen großen Verkauf voll zu würdigen

Suits, Coats, Waists etc. zu beinahe halbem Preis (Dritter Floor)

Der erfolgreichste Verkauf und der größte Einkauf während eines Jahres. L. Heilprin & Co.'s Lager von Damen=Suits in dem Jahrestag=Verkauf zur Hälfte der regulären Preise. Unsere Verkäufe in diesem Departement übertreffen alle bis jetzt dagewesenen.

$25.00 Suits, schlichtweißer Panama und englische Kammgarne, für....12.40
$25 Suits, von Broadcloth u. fancy Mischungen, eng anschl. u. Cutaway Jac. 10.90
$25.00 fancy Sicilian weiße Suits, Eton=Modelle, für....12.40
$45.00 Suits von weißem englischem Serge, feine Modelle, für....22.40
$15.00 seidene Jumper Suits....9.90
$22.50 seidene Shirt Waist Suits....14.90
$30.00 weiße Lingerie Princeß Gowns, Spitzen und Stickerei....14.90
$7.00 weiße Lawn Shirtwaist Suits, prachtvoll bestickt, für....3.90
$30.00 Plaid Prince Chap Suits, für 14.90
$30.00 braune farbige Panamas, in Prince Chap Facons, für....14.90
$1.50 schwarze Lawn Jumpers f. Damen $1
$15.00 Suspender Skirts in franz. Mischungen und Chiffon Panamas, für....8.90
12.50 engl. gemischte Kammgarn Skirts für Mädchen, für....8.75

$2.50 Waists für Damen, schwarz und weiß Plaid geschneiderte Facons....1.40
$3.50—$4 schlicht geschn. „Royal" Waists mit fancy u. schlichten Lawn Kragen, für 2.40
$45 Suits, weißer Voile, für....22.40
$40 Suits von weißem Panama, braided, — Pony Jacket Modell, für....19.90
Damen eng anschl. Jackets u. Cutaway Facons, Panamas u. Mischungen....19.90
Damen $25 bis $30 Prince Chap Suits, 14.90
Damen $35 u. $40 Prince Chap Mod. 24.90
$35 und $40 eng anschließende und lange Cutaway Facons, für....24.90
$35 seidene Coats für Damen.... 25.00
$30 gestreifte Prince Chap Suits....14.90
$15 schw. B'dcloth Prince Chap Jackets 9.90
$10 schw. B'dcloth Prince Chap Jackets 6.40
12.50 Prince Chap Mixture Coats....4.90
$18 seidene Eton Coats, für....9.90
$15.00 volle 50zöllige Mixture Coats, 7.90
$20 Cravenette Regenröcke, für....9.90
$7.50 Panama Skirts....4.80

$10.00 Panama Skirts, für....6.40
$25.00 Taffeta Seide Skirts, für.... 14.90
$25.00 seid. Waists, erster Klasse Modelle, 9.90
$25 Spitzen=Waists, erster Klasse Modelle, 9.90
$15 erster Klasse Lingerie Waists, für 4.90
$7.50 weiße China Seide Waists, für....2.90
$7.50 Peau de Cygne Waists, für....2.90
$2 weiße bestickte Lawn Waists....1.00

Mädchen und junge Damen

$12.50 Mixture Coats für Mädchen....4.90
$7.50 Mixture Coats für Mädchen....3.90
$10.00 Atlas gefütterte Prince Chap Coats für Mädchen, für....5.90
$7.50 volle Mixture Mädchen=Coats, 3.90
$10 Plaid Mixture Mädchen=Coats, für 4.90
$2 waschbare Kinderkleider, für....1.20
$5 weiße Lawn=Kleider für Kinder, zu 3.95
$7.50 Mädchen=Skirts, fancy Mischungen, $5
$6.50 Panama Skirts für Mädchen....4.50
$15 prachtv. Prince Chap Covert Coats, $10
$7.50 weiße Kinderkleider, für....$5.50
$10 weiße Kinderkleider, für....7.95

Handschuhe (Main Floor)

Ihr thut gut daran, sofort Vortheil aus diesen Preisen zu ziehen. Die Partien werden schnell verkauft und späte Käufer können enttäuscht werden.

$1 2 Clasp Glacehandschuhe, Straßenfarb. 79c
$1.50 3 Clasp Glacehandschuhe, Abends. $1
$1.25 8 Kn. Mousquetairehandsch., schw., 98c
$1 2 Clasp Pique Handschuhe, weiß, 50c
$2.75 Handschuhe, Ellbogen L., alle Farb. 2.25
$1.75 Gauntlet Handschuhe für Damen..1.50
$1.50 Mocha=Handschuhe für Damen....1.15
$2.25 lange Suede Damen=Handschuhe, 1.98
$1.25 Pique Glace Damen=Straßenhands. $1
79c weiße Lisle Mousquetaire, Ellb. L. 59c
$1.50 18knöpf. Lisle Mousquetaire, spl. 1.25
$1.50 Ellbogen L., seid. Finger Tip.. 1.25
$1 Ellbogen L., mercericed gestrickt....50c
50c Ellbogen=Länge, baumwoll. Lisle, f. 42c

Toilet=Waaren (Main Floor)

25c Zahnbürsten, 3 für 25c; Stück....10c
Fingernägel=Feile, 15c bis 35c W., besch.. 5c
Emery Boards, Bundel, 1 Dutzend....5c
Orangeholz=Stäbe, Hufenfacon, 1 Dutz. 10c
Dressingkämme, von hartem Gummi, St. 10c
Gold. Haarnadelhalter, m. Band=Hanger, 10c
Haarbürsten, 50c und 75c Werthe.... 35c
Reinweiße engl. Chamois, große Sorte, 10c
Gummi Complexion Bürste, speziell....10c
Spanische Back Kämme, Shell u. Amber, 25c
50c imit. geschl. Glas Puff Box, Gold T. 25c
Handspiegel, ebonoid Back....25c
Gummi=Schwämme, Clippings....5c
$2.50 Augengläser, Gold gef., ohne Rand, 95c
50c Celluloid Seifen Boxes, sort. Farben 25c
Loofahs, alle Größen, regulär 10c....5c
Gummi=Handschuhe, sort. Farbe, Größen, 49c
Compl. Bulbs, zu 25c verkauft, spez. 10c

Fancy Arbeit (Dritter Floor)

28c gestempelte Schürzen= u. Stoffe....19c
38c gestempelte Waist und Stoff....44c
49c tinted Daisy Centers....35c
4c Bat. Leinen=Faden, Spule....1c
25c Bat. Scarf und Center Patterns....15c
25c Leinen Battenberg Braid, 36 Yard..15c
$3.25 Mantel u. Piano Scarfs....1.95
25c japan. handbestickte Doilies, 9zöll....25c
$1.25 Lace Scarfs, Leinen Centers....98c
25c Candle Shades, hübsche Farben....10c
15c 9zöll. Renaissance Spitzen Doilies..10c
39c Huckaback Handtücher, gestempelt.. 25c
25c gestem. Leinen=Hüte, engl. Stickerei, 19c
25c japan. handgez. Doilies, für....19c
49c hohlgef. Drawn Centers, Scarfs, 39c
20c gestempelte Patterns, Blumen=Entw., 3c
35c hohlgef. Centerpieces, 18X54 Scarfs 25c
69c Centerpieces, handbest. irisches Leinen, 39c
$1.45 jap. handgez. Leinen Scarfs....98c
$6 Muster best. Kissen und Centers, für 2.75

Jahrestag=Bargains im Seide= und Kleiderstoffe=Departement (Zweiter Floor)

Farbige Kleiderstoffe

75c reinwoll. 54=zöll. fancy Suiting....29c
40=zöll. farb. reinwoll. Shepherd Checks..38c
$1 reinwoll. fancy Suiting, 54zöll....58c
89c 54=z. cream G. schwarze Stripe Suit 49c
$1.25 reinwoll. impt. Novelty Suiting..65c
West of Engl. reinwoll. 54=zöll. Suiting 89c
$1.25 Chiffon Broadcloth, alle Farben..89c
50c reinwoll. cream Crepe Albatroß....29c

Schwarze Kleiderstoffe

50c schwarzer reinwoll. franz. Albatroß..29c
59c schwarzes reinw. franz. Nuns Veiling 39c
75c schwarze Herringbone franz. Serges 39c
85c schwarze franz. Novelty Brunella..49c
$1 schwarz. 54=z. franz. Panama Cloth, 69c
$1.25 schwarz. 54=z. Chiffon Broadcloth 79c

Farbige Seide

65c Novelty Suiting Seide, speziell zu..45c
75c Novelty Suiting Seide, speziell....59c
$1 fancy Dreß= und Waist=Seide....68c
75c farbige reinseid. rausch. Taffeta....58c
75c naturfarb. rauhe Pongees zu....49c
75c farbige 24=zöll. rauhe Pongees....49c
50c farbige Seiden Poplins, alle Farb., 37c
75c schwz. u. weiß Shepherd Check Taffeta 49c
50c farb. Pongee Side, 27=zöll., getupft, 38c

Schwarze Seide

85c schwarze Chiffon Taffeta, 23=zöll.. 59c
$1 schwarze Chiffon Taffeta, 27=zöll.. 69c
$1.25 schwarze Crepe de Chine, 44=zöll., 89c
$1.35 schwarze Peau de Soie, yardbr., 95c
$1.39 schwarze rausch. Taffeta, 42=zöll., 1.08

Feine Waschstoffe

30c Seiden Floral Organdies, Ausw....15c
50c farb. reinlein. Kleiderfutter....35c
40c goldbraune mercerized Panamas....25c
15c Novelty Kleider=Ginghams....10c
25c 36=zöll. Nov. franz. Madras....15c
20c cream baumwoll. Crepe Cloth....11c
Novelty und einfaches Galatea Suiting..15c
Beste franz. Kleider=Percales....12½c
Beste amerikan. Shirting Prints....5c

Domestics

Hope 36=zöll. Muslin (beschränkt)....6½c
Feiner brauner Muslin....4½c
Ungebleichtes 36=zöll. Cheesecloth....3c
36=zöll. ungebleichtes Muslin, extra....6c

Jahrestag=Bargains in Carpets, Rugs, Oeltuch, Matten etc. (Vierter Floor)

Oeltuch und Linoleums

25c Oeltuch, Quadrat=Yard.... 19c
40c Oeltuch, Quadrat=Yard....25c
60c Linoleum, 2 Yds. breit, Q. Yd....38c
75c Linoleum, 2 Yds. breit, Q. Yd....51c
85c Linoleum, 4 Yds. breit, Q. Yd....53c
$1.10 eingel. Linoleum, 6 F. breit, Q. Yd. 89c
$1.30 eingel. Linoleum, 6 F. breit, Q. Yd. $1

Matten

15c chinesische Matten, Yard....11¼c
35c japan. Matten, Yard....22½c
85c japan. Matting Mats, 3 bei 6, für 50c
40c „Crex" Gras 18X36 Rugs....29c
$1 „Crex" Gras 30×60 Rugs....79c
$1.50 „Crex" Gras 36×72 Rugs....1.29

Große Rugs

$24.50 9 bei 12 nahtl. W. Velvet Rugs $15
$30 9 bei 12 Smyrna Rugs....17.75
$24 7.6 bei 10.6 Smyrna Rugs....12.25
$19.50 8.3 bei 10.6 Axminster Rugs..15.60
$22.50 9 bei 12 Axminster Rugs....18.75
$13.50 8.3 bei 10.6 Brussels Rugs....9.95
$15 9 bei 12 Brussels Rugs....12.95
$32.50 8.3 bei 10.6 Royal Wilton Rugs 25.50

Kleiner Rugs

$3.65 36 bei 63 Shirvan Rugs....1.98
$4 36 bei 72 Axminster Rugs....2.69
$7.50 36 bei 60 Axminster Rugs....3.75
$8.50 36 bei 63 Axminster Rugs....4.75
$2.50 27 bei 60 Axminster Rugs....1.69

$1.60 36 bei 60 Kerman Rugs.... 98c

Hassocks und Matten

75c Wilton Hassocks für....49c
65c stählerne Thür=Matten aus Draht 49c

Teppiche.

25c Granite Ingrain Teppich, Yard....19c
30c altmod. Lumpen=Teppich, Yd... 22½c
40c Columbia Ingrain Teppich, Yard..29c
70c reinwoll. Ingrain, Yard....42½c
45c 2 Ply Ex. Super, Yard....35c
60c Brussels Teppich, für....49c
80c Brussels Teppich, Yard....69c
$1 Wilton Velvet Teppich, Yd....79c
$1.50 Ex. Wilton Velvet Teppich, Yd. 1.25
$1 Roxbury Brussels Teppich, Yard....85c

Jahrestag=Bargains in Hausausstattungen (Ganzer Sechster Floor)

17c 10zinkige schmiedeeiserne Rechen....12c
50c stählerne Spade oder Schaufel....35c
60c 4 Tine Spading Fork D Griff....42c
20c Garten=Hacke, volle Größe, für....12c
Kinder Sets, Hacke, Rechen, Schaufel....5c
$2.95 50 Fuß Schlauch, coupled, Kombination Nozzle, für....2.25
15c feine Teppich=Besen....10c
$1.75 Domestic Teppich=Feger, für....1.49
21c 10 Qt. galvanisirte eiserne Eimer, 15c
49c Waschzuber, galvanisirtes Eisen, für..35c
85c Mrs. Potts Eisen, vernickelt, für 49c
85c Food Chopper, Familien=Größe.. 59c
19c Nr. 7 Neverbreak stählerne Bratpfanne 15c
12.50 Nähmaschine (2. Floor)....9.75
55c Am. Waffle Eisen, wendbar....38c
3c Coat Hangers, schweres Draht, für....1c
$1.10 National Hausfarbe, für.... 95c
60c 6zöll. Calcimine Pinsel, für....39c
25c 4zöll. Anstreich=Pinsel, schwarz, für..18c

55c Badezuber Emaille, für....40c
18c Nr. 1 Möbel=Firniß, für....15c
$1 Fußboden=Farbe, trocknet schnell, für 85c
85c 1 Pfd. Kaffeemühle, Glas, für....69c
65c Bade Spray, 5 Fuß, dauerhaft, für..45c
30c 18zöll. Nickel Handtuch Stange, für..23c
$1.65 Defiance Clothes Wringer....1.00
$1.45 2 Löcher Gasöfen, für.... 1.10
$1.65 Gas=Backofen, Asbestos Futter, 1.25
3c Asbestos Matten, Blech=Rand....1c
40c 14c Qt. Brot=Raiser, für....25c
23c emaillirte Waschbecken, für....15c
18c 2 Qt. gran. Einmach=Kessel, für....12c
79c Welsbach=Licht, herabgesetzt auf 55c
15c Clover Leaf Mantles, herabg. auf 10c
15c Aluminium Sauce Pfanne, für.... 10c
$18.65 Nr. 62 Eisschrank....14.25
$26.35 No. 1 B. S. Eisschrank, für....21.75
25c Red Seal Batteries....18c
$2.25 Waschkessel, Blech, Kupferboden, 1.50
59c 17 Qt. nahtlose Geschirrschüssel....30c

25c Badewannen=Sitze....15c
15c Toilettenpapier = Fixtures.... 10c
15c 3=armiges Handtuch=Rack....9c
25c Kleiderbürsten, dauerhaft....15c
79c Nr. 8 emaillirte Theekessel....45c
75c Comb. Seife= u. Glashalter, vernick., 49c
18c Tischtray für Kinder, Pat. Spring..10c
15c Stahl Edge Staubschaufeln....10c
25c Krumentray und Scraper, vernick...15c
33c Copperoid Puddingschüssel....19c
20c Hausreinigungs=Schwämme 13c
Mottenballen, extra Qual., Pfd....3c
50c gebleichte med. Badeschwämme....33c
15c Wonder Schuhpolish 8c
15c Whiskbesen, extra gut....10c
6c Toilettenpapier, extra Qualität....3c
8c Waschleine, 50 Fuß....5c
8c Dover Eierschläger....4c
29c Lightning Eierschläger....18c
50c Dinner=Pails, emaill. Top....25c
$2.25 Rasenmäher....1.50

Personal=Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 85 Fremont Str., ist heute im Alter von 58 Jahren der Apotheker Robert Vogelsang einem Herzleiden erlegen. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 2 Uhr nach dem Rosehill=Friedhof statt. Der Verstorbene, dessen Gattin ihm schon vor 10 Jahren im Tode voranging, stammte aus Harburg, Deutschland, und betrieb hier 30 Jahre lang eine Apotheke. Er war der Lauterkeit seines Charakters wegen allgemein geachtet und beliebt.

— Anerkennung. — Bauer (als ihm gerade an seinem Geburtstage das Häusel brennt): Sixt, Alte, wir haben doch noch Freunde!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener deutscher Verkäufer in einem Retail=Kleidergeschäft auf der Nordseite, muß gut bekannt sein und beste Empfehlungen haben. Gehalt $25 per Woche und dauernde Stellung für den richtigen Mann. Adresse in strengster Verschwiegenheit. Adr.: N. 401 Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Rolls. — 80—82 E. Randolph Str.

Verlangt: Zwei Thekers in deutschem Restaurant, einer für Tag=, der andere für Nachtarbeit. $10 bis $12 Wochenlohn. Werden angelernt. Einzelheiten, Alter und wie lange in Amerika angeben. Adr.: O. 607 Abendpost.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, die Bäckerei zu erlernen. 615 Wells Str. mido[illegible]

Verlangt: Fabrikarbeiter, M. Porter, Maschinisten, Ehepaare. 159 Washington Str., Zimmer 3. mido

Verlangt: Ein Painter. 5717 State Str., Store. mido

Verlangt: Tüchtige Painters, dauernde Beschäftigung. 5554 Justin Str., Paintshop. midofrsa

Verlangt: Ein Carriage=Painter. 700 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge an Rolls. 1200 N. California Ave.

Verlangt: Guter, starker Porter. Sofort nachzufragen. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Tagarbeit. 1349 E. Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, an Cakes. 697 West Madison Str.

Verlangt: Presser an Hosen; Spezial=Arbeit. 404 West North Ave.

Verlangt: Guter Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 738 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Grocery=Clerk. Klemann, 502 Foster Ave., Ecke Lincoln. dimi

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. — 134 W. 18. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener, tüchtiger, nüchterner Mann für Bäckerwagen in der unteren Stadt und Nordseite, muß Sicherheit stellen können; gute stetige Stelle für den richtigen Mann. Cramers Bakery, 1134 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Guter Rockmacher. Haag, 4231 Wentworth Avenue. dimido

Verlangt: Cabinetmakers, erster Klasse Männer an Parlormöbel=Frames. H. F. Mallen & Co., 61 St. Johns Court. di—son

Verlangt: Geweckter, kräftiger, ehrlicher Junge von ungefähr 18 Jahren für allgemeine Arbeit in unserem Shippingroom. $6.00 die Woche. Western Box Co., Zimmer 609, 42 River Straße. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher, Hosenmacher und Busheiman. Albrecht & Son, 828 Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 18 Jahre alt, für verschiedene Arbeiten. $5 bis $7 Anfangsgehalt. 171 S. Canal Str., 6. Floor. modimi

Verlangt: Starke deutsche Jungen für Fabrik=Arbeit. Anzufragen: 1326 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Violinreparirer. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Muß gute Empfehlungen betreffs des Charakters und der Tüchtigkeit besitzen. Lyon & Healy Employment Bureau, Adams Straße. apr15—20

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. 26 Eugenie Str. 13aplmk

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren für ein gutes Geschäft zu erlernen. Sofort anzufragen bei J. Raike & Co., 218—220 E. Washington Str. 11aplmk

Verlangt: Waistmacher für Damen=Schneiderei. — Mrs. Kloh, 745 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park. dimi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Delikatessen=Store. 572 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei junge Männer auf Passagierzügen zu reisen. 11 Ost Taylor Str. dimido

Verlangt: Ein guter junger Mann als Porter im Saloon. $18 den Monat, Kost und Logis; muß schon im Saloon gearbeitet haben. 1109 West North Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer Mann, der im Butchershop mithelfen kann. 419 West Belmont Ave. midimi

Verlangt: Ein älterer Mann, um zu verschiedenen Zeiten in der Woche kleine Arbeiten um's Haus zu verrichten. 79 Ewing Place, nahe North Ave. und Leavitt Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tinner, nüchterner verheiratheter Mann, stetige Arbeit. 1128 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Junge in Grocery, etwa 15 Jahre alt. 1208 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger Porter. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 304 E. North Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, muß Fenster waschen und Metall poliren können. Lohn $10 per Woche zum Anfang. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Vorm. John Kranz, 80 State Str.

Verlangt: Porter für Saloon, junger Mann, einer, der am Businesslunch aufwarten kann. John H. Tyson, 274 State Str.

Verlangt: Cabinetmakers, gute Leute, stetiger Platz für die rechten Männer, guter Lohn. Dargatz Parlor Frame Co., 243 Wells Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit Erfahrung an Bäckerwagen, gute Bezahlung für den richtigen Mann. 256 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu helfen; einer mit Erfahrung vorgezogen. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Presser, an Westen. 697 N. Humboldt Str., Ecke Cortland. Michaels. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Porterarbeit, $20 monatlich, Kost und Zimmer. 6701 Halsted Str.

Verlangt: Junger Barbier, zur Aushilfe. 4011 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter. 1660 N. Western Ave.

Verlangt: Damenschneider. 181 Lincoln Avenue. Store.

Verlangt: Ein erfahrener Junge, an Cakes und Rolls; Tagarbeit. 51 Willow Str.

Verlangt: Junge, Geschäft zu erlernen. 1492 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon und Küche. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 242 N. Kedzie Ave., nahe Ohio Str.

Verlangt: Erfahrene Männer, Kälber abzuhäuten. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Butcher, im Retail Meat Market Kunden zu bedienen. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Junge, für leichte Arbeit in Carpenter=Werkstätte; stetige Arbeit. American Jewelry Tray Mfg. Co., 63 S. Canal Str., nahe Madison.

Verlangt: Ein nüchterner und ehrlicher Bartender findet stetigen Platz bei Fritz Bannier, 300 State Str. mido

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 411 W. Belmont Ave. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Cymbeline."
Colonial. — „The Belle of Mayfair."
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „The Rich Mr. Hoggenheimer."
Grand Opera House. — „The New York Idea."
Studebaker. — „Two Little Girls."
Chicago Opera House. — „Too Much Johnson."
Bush Temple. — „The Christian."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus, täglich zwei Vorstellungen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich ein wenig im Hause nützlich zu machen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Carpenters, keine Unionleute. — 1054 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter, stetiger Bartender. 414 W. Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Alter Mann als Saloon-Porter. — Rachems, 225 E. Van Buren Str.

Verlangt: Englischsprechende Hausirer, Kaffee an Verbraucher zu verkaufen. Stadt und Land. Guter Lohn und Kommission. 635—639 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagen und für Pferdebeschlagen. 1342 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Jungen, das Maschinisten-Geschäft zu erlernen. Nelson & Kreuter Co., 955 N. Spaulding Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann an Cakes, guter Lohn. 177 Webster Ave.

Verlangt: Helfer in Färberei. 5007—9 State Str.

Verlangt: Erfahrener Carpenter. 917 West 58. Place.

Verlangt: Ein Bäcker, am Ofen zu arbeiten, nach Wisconsin. Rudolf Seifert, 103 Washington Str.

Verlangt: Intelligenter Mann, mittleren Alters, für allgemeine Fabrikarbeit; stetiger Platz. Adr.: M. 446, Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot. 807 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann, sich in einem Vorstadt-Heim allgemein nützlich zu machen und Pferd, Kühe und Garten zu besorgen; gute Stellung; Empfehlungen. Nachzufragen: John C. German, 186 Fifth Ave., 6. Floor.

Verlangt: Junge, in Apotheke. 1402 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender; muß Erfahrung haben. Südwest-Ecke 40. Ave. 2038 West 26. Str.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Painters, Arbeit für den ganzen Sommer, kein „Bluff". Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. Adolph Vogel, 18 Staar Str., oder 2437 Michigan Avenue. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 16aplw

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit und Bartenden, nur ein guter braucht sich zu melden. 6308 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Gute Wagenschmiede und mehrere Helfer an Wagenarbeit, sofort. Zu erfragen: 179—183 Illinois Straße. dimido

Verlangt: Tüchtige Arbeiter, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Bonnet-Nance Stove Co., Chicago Heights, Ills. dimi

Verlangt: Sauberer deutscher Junge das Bäckergeschäft zu erlernen, muß boarden, gutes Heim. — Jull & Rennhack, 1570 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Junger lediger Butcher. 7000 Bishop Straße. dimi

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. Whitmer & Co., 804 W. 63. Place. 15aplwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. H. Heß, 90 Wells Str. mido

Gesucht: Plasterer sucht Stellung. Adr.: M. 421 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Müller wünscht stetigen Platz. 415 O. 25. Straße.

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, spricht russisch, polnisch und deutsch. 27 Ost North Ave.

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit in Fabrik als Putzer, Painter, Säger und Tischler. 47 Fremont Straße. Moll.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinist an Hoch- und Niederdruck-Maschinen, Kühlanlagen, Eismaschinen und Maschinenschlosser sucht Stellung als Heizer oder Maschinenschlosser. Ohlberg, 40 Howe Straße.

Gesucht: Absolvirter Oekonomie-Beamter von Oesterreich-Ungarn, welcher größere Güter selbständig geleitet hat, spricht mehrere Sprachen, sucht einen passenden Posten. 260 Larrabee Str.

Gesucht: Ein erfahrener Cakebäcker sucht stetigen Platz, hat 7 Monate geschafft. 780 W. 21. Straße. Schmidt.

Gesucht: Porter, nüchterner, ehrlicher Mann, der Bartenden, am Tisch aufwarten und Lunch-Schneiden kann, bittet um Arbeit (arbeitete 3 Jahre bei Streich Bros. Co., 82 5. Ave.). Charles Stocky, 89 Wells Straße. Tel. 3641 Black.

Gesucht: Cake-Bäcker, zweite oder gute dritte Hand, sucht Stelle. Adr.: M. 436 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schmiedehelfer sucht Stelle. 4757 Laflin Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre, wünscht irgendwelche Arbeit, auch als Bäckergehilfe; Tagarbeit. 954 West 51. Str.

Gesucht: Ein Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit, die Bäckerei zu erlernen. Bitte, selbst vorzusprechen: 397 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung; privat oder Saloon. Laub, 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Barbier, junger Mann, sechs Jahre im Geschäft, sucht Stelle. Ritt, 289 West North Ave.

Gesucht: Erfahrener, alleinstehender Mann sucht Arbeit als Janitor oder Farmarbeiter. Offerten an Wm. Otto, 387 S. Clark Str.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stelle im Saloon; kann auch an der Bar helfen. 170 Dayton Str., unten, vorne.

Gesucht: Junger deutscher Schreiner sucht stetige Arbeit in Fabrik. 47 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann, Kellner, will das Bartenden erlernen, auch etwas Porterarbeit mitmachen, sucht Arbeit. R. R., Saloon Fiala, 552 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot. Franz Kliminsky, 222 Vine Straße.

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Arbeit als zweite Hand. Bl., 4839 Bishop Str.

Gesucht: Erfahrener junger Wiener Butcher, tüchtig und ehrlich, 31 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. L. Schwetz, 328 West 46. Str., bei Herrn Werderitsch.

Gesucht: Tüchtiger junger Wiener Butchergehilfe sucht dauernde Stelle. Michael Pfligl, 328 West 46. Straße.

Gesucht: Zwei soeben eingewanderte junge Männer wünschen Stellung in Grocerie- oder Butchergeschäft; haben Erfahrung darin. Nachzufragen: 82 Grand Ave.

Gesucht: Guter Zeichner und Mathematiker sucht Stelle bei Architekten etc. Adr.: A. 124 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Feuermann sucht stetige Arbeit, spricht ungarisch und deutsch. Adr.: Daniel Leher, 88 Orchard Straße. dimi

Gesucht: Deutscher, des Englischen in Wort und Schrift mächtig, sucht irgendwelche Arbeit für kleinen Lohn. „Deutscher", 630 W. 12. Str. dimi

Gesucht: Bartender mittleren Alters, zuverlässig, wünscht Stellung. 473 Nord Park Avenue. dimi

Gesucht: Cakesbäcker, selbständig oder zweite Hand sucht Tagarbeit. Graves, 146 S. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Bauschlosser sucht Beschäftigung. H. K., 36 Cass Str. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Biscuits als erste oder zweite Hand. Joseph Lomely 592 Center Ave. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht Arbeit. Kaiser, 64 Montana Str. dimi

Gesucht: Ein deutscher Butcher sucht Stelle. — F. K., 175 Weed Straße. dimi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: O. 626 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 26, deutsch, sucht leichte Stellung. Brieflich oder vorzusprechen von 1 bis 3. 239 E. Indiana Str. midofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot oder Cakes. 254 West Fullerton Ave.

Gesucht: Bartender, 27, sucht stetigen Platz, thut auch Porterarbeit. Leo Rit, 145 Wells Str.

Gesucht: Deutscher kräftiger Mann, Butcher, sucht Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: O. 640 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: M. 415 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, sucht Stelle, scheut keine Nebenarbeit. Adr.: Fritz Schmidt, 184 Indiana Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. 309 24. Straße, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. 353 46. Straße.

Gesucht: Junger Painter sucht Stelle, Nicht-Union-Mann. W. Leonbacher, 723 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehender Mann, 30 Jahre, sucht Stallarbeit, kann gut mit Pferden umgehen, spricht deutsch. J. G., 618 W. Ohio Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder Restaurant. G. Fleischer, 723 N. Halsted Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor. Ottmar Schirner, 308 Larrabee Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsch-ungar. Ehepaar, kinderlos, frisch eingewandert, sucht Stelle in Privathaus, Mann für Hausarbeit, Frau kann kochen. F. Kemper, 509 W. Ohio Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Kraft-Maschinen für seidene Damen-Waists und -Skirts. Stetige Arbeit, guter Lohn. Kommt sofort. Wittenburg, 1303—05 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen, an Kraftmaschinen zu arbeiten. Lohn über dem Durchschnitt. H. Channon Co., Randolph und Market Str., 5. Floor. 17aprlm

Verlangt: Mädchen. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen, deutsch-englisch, für leichte Arbeit, nicht unter 15. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit. 762 W. Lake Straße.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für Kaffee-Store. 207 E. North Ave.

Verlangt: Geübte Büglerin; Färberei. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Rückseite von Shop Westen zu füttern. 745 Elkgrove Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen an feinen Custom-Hosen zu helfen. Stetiger Platz. 842 W. Harrison Straße, 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. dimi

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 E. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. modimi

Verlangt: An Westen, gute Maschinennäherinnen, Basters und junge Lehrmädchen, guter Lohn; dauernde Beschäftigung. Ocker, 96 Thomas Straße, 2. Floor. 13aplw

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin, die englisch sprechen kann. Kleine Familie, guter Lohn. 4905 Grand Blvd.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin, die schon längere Zeit im Kochen Erfahrung hat. Guter Lohn. Adr.: M. 412 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß beim Businesslunchkochen helfen. Lohn $6.00. 1875 W. North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1050 Newport Ave., nahe Southport.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß einfach kochen können, zwei in Familie. Muß englisch sprechen. 112 Johnston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bullis, 5632 Monroe Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen Mrs. G. F. Koester, 2671 N. Armitage Ave. mido

Verlangt: Köchin in Saloon. 609 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 865 W. Madison Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein Waschen. Muß englisch sprechen und Referenzen haben. 4349 Grand Blvd.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau, nicht über 50 Jahre alt. Mrs. H. O. Pommerening, 2167 West Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, 100 für Hausarbeit, Stellung frei. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, zwei in Familie. Muß Baby aufwarten. Referenzen. 1346 Roscoe Str., nahe Halsted und Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen und kein Kochen. 4532 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2212 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, Referenzen. 59 McAllister Pl.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit in Küche. 714 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau, einem Manne den Haushalt zu führen. Adr.: M. O. 155 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit bei zwei Leuten, muß gut bügeln und kochen können. 651 W. 21. Straße, Ecke Paulina.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Kemp, 982 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— 356 Roscoe Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit und auf ein dreijähriges Kind zu achten. Guter Lohn, Referenzen. 726 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren, um den Haushalt selbständig zu führen; guter Lohn und gutes Heim. F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Haushälterin, junge Frau, englisch sprechend; eine mit Baby vorgezogen. 48 South Morgan Str., 2. Flat.

Verlangt: Dining Room-Mädchen. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 355 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 59 S. DesPlaines Str.

Verlangt: Erfahrenes Dining Room Mädchen, im Restaurant; muß englisch sprechen. 245 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; angenehmer Platz. Erickson, 132 Humboldt Boul.

Verlangt: Mädchen, Hausarbeit; guter Lohn. Emil Schenk, 814 Belmont Ave.

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen: 619 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; Drei in Familie. 528 Winthrop Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4520 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen, kochen und Hausarbeit zu besorgen; keine Wäsche; $7 die Woche. 55 S. Curtis Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; Lohn $5. 5550 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine alleinstehende Frau, für Hausarbeit, und Mittags in der Küche mitzuhelfen; daselbst schlafen. Vorzusprechen nach 5 Uhr Nachmittags. 339 West Randolph Str.

Verlangt: Köchin, für Business-Lunch; $10 die Woche; Sonntags frei. 271 East Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 1. Flat. 1020 East 58. Str., einen Block von der 58. Str.-Hochbahnstation. sonmomi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2459 Wabash Ave., im Grocerystore. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guthman, 581 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 364 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 664 W. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4327 Evans Ave., oberstes Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen; $4.00. 421 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen, 16—18 Jahre, für leichte Hausarbeit. Sofort nachzufragen: R. J. Riordan, 134 West Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit; $4.50; keine Wäsche. 1587 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Anständige ältere Frau als Haushälterin bei Wittwer; kleine Familie; muß etwas kochen können. 5040 Paulina Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Center Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Alleinstehende Frau, auf zweijähriges Kind aufzupassen. 1628 Kenmore Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Bäckerei, 414 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 703 N. Park Ave.

Verlangt: Für zwei Kinder ein gebildetes deutsches Kindermädchen oder Gouvernante, womöglich keine Kenntnisse der englischen Sprache, guter Lohn. Nachzufragen Sonntags. Paul Tietgens, 1622 Forest Ave., Evanston. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. S. Stiles, Box 290, Riverside, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5012 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3728 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, allgemeine Hausarbeit. Miller, 527 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4907 Washington Park Place. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Frau, die kochen und selbständig die Haushaltung führen kann, 4 in Familie. 6455 Marshfield Ave. 15aplwX

Verlangt: Frau mittleren Alters, die weniger auf hohen Lohn als gute Heimath sieht, kann solche finden bei jungem Ehepaar in kleinem Landstädtchen, 3 Stunden Fahrt von Chicago. Nachzufragen 154 Washington Str., Zimmer 201. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Restaurant und Boardinghaus. 126 Barry Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privatfamilie, (kein Hausreinigen), Empfehlungen. $7.00. 4448 Drexel Boulevard, 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen von 18 bis 25 Jahren, dem andern Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Lohn $3 bis $3.50. 308 Belden Ave. dmd

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß gut kochen können, auch ein zweites Mädchen. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mdimi

Verlangt: Ein starkes Mädchen von 18 bis 20 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Straße. 9ap2wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Boardinghaus. 6489 Ellis Ave., Jackson Park Car. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 330 Center Ave., Keith. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Wm. Schmitz, 814 S. Clifton Park Ave., nahe 18. Str. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant während des Tages. Bitte selbst vorzusprechen. Belger, 22 W. Ohio Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin, hat 2 Kinder. 107 Bingham Str., 1. Flat, hinten. mido

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als Haushälterin, hat 2 Kinder. Bitte selbst vorzusprechen. 1831 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 287 W. Randolph Str. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, 18 Jahre alt, spricht ein wenig englisch. 132 Sherman Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau, reinlich und sparsam, war längere Zeit auf einem Platz, sucht Stelle bei anständigem Mann mit Kindern, die Wirthschaft zu führen. Habe ein Kind. Adr.: A. P. 424 Abdp.

Gesucht: Erster Klasse selbständige Lunchköchin sucht Stellung. Adr.: M. 425 Abendpost. mido

Gesucht: Wäsche in's Haus. 948 Diversey Blvd., Cottage. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem christlichem Privathaus, Nord- oder Westseite, nicht weit von hier, für Kochen und Hausarbeit.; keine Wäsche; nicht unter $5 oder $6. Bitte selbst vorzusprechen. 469 W. Erie Str., 3. Stock.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen. — 125 Ward Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 9 Vine Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Arbeit in Fabrik. 23 Gardner Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Posten für Hausarbeit während des Tages. 260 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung in der Küche von 9 bis 3 Uhr, dieselbe kann gut kochen.— 476 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle. 176 Mohawk Str., Front.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle an Nordseite oder Evanston als Lady-Maid, war 3 Jahre in Paris. Nachzufragen 3674 N. Hermitage Ave. L. Z.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung, außer dem Hause. 343 Sedgwick Str., 1. Fl.

Gesucht: Stelle zum Waschen, Bügeln und Haus rein zu machen. Katherina Boes, 4324 Dearborn Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Haus ein zu machen. Rose Faller, 4324 Dearborn Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4429 State Str., Mrs. Knippel.

Gesucht: Erste Klasse deutsche Laundreß sucht Arbeit beim Tage. Mrs. Franziß Schirner, 308 Larrabee Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant, als zweite Köchin. 329 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Bitte, selbst vorzusprechen. 88 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle, deutsche Privatfamilie, keine Wäsche, oder in kleinem Restaurant. Bitte, vorzusprechen. 218 Vine Str., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 32 Alaska Str., unten.

Gesucht: Wittwe, in mittleren Jahren, mit Kind, 4 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin; gute Köchin; kann nähen. Frau Fallmer, 1049 N. Leavitt Str.

Gesucht: Ehrliches, gutes, deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Berland, 149 Burling Str., Eingang auf dem Hof.

Gesucht: Eine ältere respektable Frau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin, stetig, Stadt oder Land. Adr.: M. 429 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung, Hausarbeit oder Saloon. 255 Austin Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Anständige deutsche Frau, mit kleinem Kind, sucht Stellung als Haushälterin; sehe mehr auf gute Stelle als hohen Lohn. Offerten: M. 423, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin im Privathaus. Bitte vorzusprechen. 521 W. Hermitage Ave. 16aplwX

Gesucht: Deutsche Frau nimmt bessere Wäsche ins Haus, auf Wunsch auch Bügeln. 545 Eddy Str., nahe Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für allgemeine Küchenarbeit oder als zweite Hand in Restaurant oder Hotel, versteht etwas englisch. Bitte vorzusprechen: 343 W. North Ave. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbel, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um des Heim angenehm zu machen.
Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.
Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:
485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 225 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle, 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.
Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:
$15 Werth von Möbel, Zahlungen 25c.
$25 Werth von Möbel, Zahlungen 50c.
$75 Werth von Möbel, Zahlungen $1.00.
$100 Werth von Möbel, Zahlungen $1.25.
$150 Werth von Möbel, Zahlungen $1.75.
Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.
Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—2012 Wabash Ave. 19mz1mX

——Achtung!————Billige Möbel!——
Infolge eines Eisenbahn-Zusammenstoßes sind wir in der angenehmen Lage, für die nächsten Wochen alle Sorten von Möbeln für beinahe die Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. — Wir haben 2 Waggonladungen Möbel, welche durch den Zusammenstoß ganz wenig gelitten haben, gekauft, und müssen, da wir keinen Platz haben, dieselben für beinahe den halben Preis verschleudern. Darunter sind große schöne Sideboards zu $7.95; Dressers mit geschliffenem Spiegel zu $6.50; Chiffoniers, $3.48 u. s. w.
Auch haben wir das größte Lager von Kochöfen auf der Nordseite, große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts; schöne, starke Eisenbetten von $1.25 aufwärts; zusammenlegbare Kinderwagen von 98c aufwärts; große Kinderwagen, mit Velour gepolstert, Gummireifen und Schirm, von $5.75 aufwärts; 9 bei 12 Brussel Rugs, von $9.98 aufwärts; schöne Muster von Fenster-Gardinen, von 98c aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. 6ap*X
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Familie verschleudert wegen Umzug den ganzen prachtvollen Hausstand ihrer neu und hochelegant eingerichteten Residenz an Sheridan Road, stückweise oder zusammen, sofort zu irgend einem Preise. Alles muß bis zum 18. April verkauft sein. Prachtvolle Teppiche, Parlormöbel, Bibliothekstisch, solides Mahagoni, Bücherschrank, Schaukelstühle, Ledercouch, Pedestale, Oelgemälde, Portieren, Gardinen, Uhren, Nipsachen, Chinacloset (¼-Sawed Eichen), Ausziehtisch, Nähmaschine, schwere Messingbetten mit Box Spring und Haarmatratze, Dressers in Mahagoni und Eichen Damenschreibtisch, hochfein; Mahagoni römische Stühle, türkische Sessel, moderner Gasrange, Eisbox, Geschirr, $400 Upright Piano $80. Kommt sofort, zwischen 9 Uhr Vormittags und 5 Uhr Abends. Residenz 1187 Sheridan Road, nahe Halsted (Evanston Car), ein Block nördlich von Grace Str. Hochbahnstation. 12aplwX

März-Verkauf!
498 eiserne Betten, alle Größen; 225 Go-Carts, alles Muster, müssen sofort verkauft werden zu 50 Cents am Dollar. — Matratzen mit Baumwolletop, unser eigenes Fabrikat, alle Größen, $1.98. Kommt sicher und beseht diese großen Bargains.
Wolf's Furniture House,
18mz1mX 570—576 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Einzelne Stücke Möbel wegen Haushaltsverkleinerung. 208 Fremont Str.

Zu verkaufen: Wegen Umzugs, Haushaltungs-Möbel, Rugs, Carpets, Eisschrank; keine Händler. 360 Webster Ave., Flat „A."

Zu verkaufen: Schönes möblirtes 5-Zimmer Flat ist billig wegen Abreise zu verkaufen. Adr.: A. 156 Abendpost. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Piano Rabatt-Verkauf jetzt im Gange bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. Keine Anzahlung nöthig, $4 per Monat. Diese Woche offeriren wir die schönste Auswahl von hochfeinen Pianos zu beispiellos niedrigen Preisen. Wir führen hier nur einige der Bargains an: Neun echte Chase Pianos zu $187 und $255; Knabe-Pianos, wenig gebraucht, $145 bis $250; Baldwin, $125; Kimball, $95; Bradford, $85; Chickering, gebraucht, $110; Steinway, gebraucht, $100 und $150; und 14 andere bekannte Fabrikate zu bedeutend reduzirten Preisen. Starck Pianos $350 bis $750, zu speziell reduzirten Preisen diese Woche; gebrauchte Pianos, ebenso Orgeln, $10 bis $25. 17apX

$65 kaufen ein $600-Piano mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Hübsches Piano, für aufgelaufene Lagerhaus-Gebühren. 1493 Milwaukee Ave.

$50 kaufen Piano, sogut wie neu. Brauche Geld für Pferd zu kaufen. Abends vorzusprechen. 890 W. 12. Straße. 16aplwX

Wünsche Geige zu kaufen. A. H., 164 Ost North Ave., 3. Flat. 15aplwX

Nur $15 für schönes Rosewood Square Piano. — Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 15aplw

Familie verschleudert wegen Umzug $400 Upright Piano, prachtvoller Ton, für $80. 1187 Sheridan Road, nahe Halsted, oder Grace Str. Hochbahnstation. 12aplwX

Schönes Piano für $35; in bester Ordnung, gut für Anfänger. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 12aplw

Verlasse die Stadt, verschleudere $400 Upright-Piano für $70 baar, guter Ton. 391 Lincoln Ave. 12aplw

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dezX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

—— Fred Bender, etablirt 1883 ——
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon Calumet 1924. 30jan,misamo,1j

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Zu verkaufen: Guter Standard Typewriter mit deutschen Buchstaben, Bargain. 92 LaSalle Str., Zimmer 5.

Zu verkaufen: Butcher und Grocery Fixtures, billig. 1140 Division Str., nahe Kedzie Ave. dmi

Zu verkaufen: Zum Fortziehen, Bäckerei, $250, Middleby Backofen Nr. 3. Feine Laden-Einrichtung. Adr.: A. 193 Abendpost. 11aplwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd und Wagen wegen Aufgabe des Geschäfts. 143 N. Paulina Str., Meatmarket.

Verkaufe gutes Pferd mit Wagen, Buggy und Pony billig. 626 E. Belmont Ave., Kohlenoffice.

$75 kaufen Ausfahr- oder Ablieferungs-Pferd, 1000 Pfd.; $65 kaufen Expreß- oder Arbeits-Pferd; Probe gegeben. 185 N. Western Ave.

Muß verkaufen: Fünf Arbeits-Mähren, Geschirr, Wagen; Bargain. 185 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Great Dane Hunde; große und junge. 61 Rusch Str.

Zu verkaufen: Ein ein- und ein zweispänniger Stake Truck-Wagen. 734 S. Jefferson Str.

The Aquarium, 1098 Milwaukee Ave. Junge Papageien mit Käfig $5.00. Kanarienvögel $1.95. Roller $3. Echte Andreasberger $5. Naturaquarien komplett, $2.00 und höher. 13aplwX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probe gegeben, mit Garantie: J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 9mz1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Altetablirtes Leichenbestattungsgeschäft, große Räumlichkeiten, eignet sich auch für Automobile. H. F. Hesterman, 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Schönes freundliches Zimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. Nordseite, nahe Center Str. Adr.: M. 428 Abendpost.

Zu vermiethen: Billig, neuer Laden, Ecke Elston und Campbell Ave., mit 5 Wohnzimmern oben; gute Lage für Apotheke oder Grocerie; auch ein kleiner Laden, passend als Delikatessen-Laden. N. Christiansen, 3212 N. Clark Str. 14apr,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder, Dame oder Herr. 1067 Nord Ridgeway Ave., nahe Armitage Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an Frau oder Mädchen an N. Clark Str. Adr.: M. 430 Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei helle Frontzimmer mit Bad, zweiter Stock. 1298 Armitage Ave.

Deutsche Frau wünscht ledigen Mann als Roomer. 2806 Groveland Ave., Flat 7.

Frau verlangt Boarder, zwei verbundene Parlors, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang. 703 W. Congreß Str., 2. Flat. misa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Board. 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, 2. Floor. 326 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 325 Center Str.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer, mit Bad, an einen Herrn; ein Block vom Lincoln Park; Privatfamilie. Offerten unter: M. 445, Abendpost.

Zu vermiethen: Neu eingerichtete helle Zimmer, $1.00 bis $1.50. Nachzufragen: 198 East Division Str. misrson

Zu vermiethen: Eleganter Parlor. Nachzufragen Abends. 210 East Huron Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Möblirter zweiter Parlor, an zwei respektable Herren. 514 Wells Str., 1. Flat.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht Board und Room bei Privatleuten. Preisangabe. Adr.: M. 414 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung, 4 bis 5 Zimmer, oder Cottage, keine Kinder, Nordseite bevorzugt. — Preisangabe. Adr.: W. 431 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann, Arbeiter, wünscht Zimmer und Kost, mit Bad, bei ruhigen Leuten; nahe North Ave. Briefe: A. Wagner, 117 Wells Str., Apotheke.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Lernen Sie Englisch in kürzester Zeit!—
—Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen— Nur amerikan. Lehrer, Damen u. Herren, Tags u. Abends, auch Sonntags. Unübertroffener Privatunterricht $3 monatl. „Völlig kostenfreier Zirkelunterricht (keine Klassen!) während des ganzen Sommers (6 Mon.!) für alle unsere Schüler u. speziell Eingewanderten u. allen, die sonstwo ohne Erfolg studirt haben empfohlen. Einzige Schulen, die solches Anerbieten aufrecht erhalten. Auskunft u. Kataloge frei. — Wir eröffnen am 1. Mai eine zweite Schule (Downtown) u. erbitten jetzt alle Anmeldungen an: —Die Deutsch-amerikanischen Privatschulen— ältesten, größten, besten a. d. Nordseite. Etabl. 1892. Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs. Schulgebäude 373 Larrabee Str., dicht an North Av. 16apdimisalm

Amerikanisches, behördlich privilegirtes, amtlich diplomirtes, Einziges Englisches Spezial Sprach-Institut, 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr; Sonntags 10—12 für Eingewanderte aller Nationen! — Wir verabscheuen hohlklingendes Anpreisen, verlockende Versprechungen, widersinnige Behauptungen etc. und offeriren zwanglose Besichtigung unserer Zentral- und Zweiglokale und kostenfreie Probelektionen, um unsere unübertreffliche Lehrmethode, Ausbildung und vortheilhafte Unterstützung jedes einzelnen Schülers thatsächlich zu beweisen. Englisch sprechen, schreiben und lesen im 4 monatlichen Abendkursus garantirt! Liberalste Berücksichtigung Unbemittelter und Arbeitsloser! Dr. P. F. Compart, Superintendent. 13apsasomomilm

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit, wirklich und recht sprechen. Moderne, praktische Konversationsmethode. Kein nutzloser Klassen-Unterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion von J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 7ab1mX

Arthur Hirsch, Violinlehrer,
Kemper-Gebäude..................164 O. North Ave. 17,20,24,27ap1,4,8,11mi

Violin- und Piano-Unterricht in meinem Studio oder in Eurer Wohnung ertheilt. Schreibt. Adr.: M. 432 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein Professor für Privat-Unterricht in höherer Mathematik zu ertheilen. Adr.: A. 125 Abendpost. dimido

Schmidt Tanzschule, privat und in Klassen. Kostümgeschäft 526 N. Clark Str. Tel. Black 744. 12ap1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ansehnlicher Mann mit gutem Geschäft und Vermögen wünscht mit älterem Mädchen, nicht über 35 Jahre, bekannt zu werden, welches auch etwas Vermögen besitzt. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Keine Agenten. Die genauen Verhältnisse unter größter Verschwiegenheit brieflich unter Adr.: M. 424 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Franz und Steffi!
Nach Rücksprache mit meinem Arzte ist es jetzt nicht möglich, muß früher auf's Land, mich erholen, kann daher erst im Herbst die Reise antreten.
Mutter.

Sämmtliche Tapezierer u. Painterarbeiten gut und billig unter Garantie ausgef. Bitz, 64 Montana Str. 16aplwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 8ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur: deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 28mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 3300. Haupt-Office: Washington, D. C. 3mai,mifrson*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Um Geld zu sparen, wenn Euer Dach leckt, schickt Postkarte nach der Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave.—Phone Humboldt 1289. 29mz1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 7-Kannen Milch-Route billig. — 828 S. Hermitage Ave. mido

Zu verkaufen: 16 Zimmer Roominghaus für Baar. 62 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Westseite, feine Lage, feines Pferd und Wagen. Nachzufragen Ed. Horan, 255 S. Halsted Str., Eigenthümer des Gebäudes.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nur Store-Trade, muß billig verkauft werden. Adr.: O. 639 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, gutgehender Grocery-Delikatessen-, Tabak-, Candy- und Notion-Store, feine deutsche Nachbarschaft. 50 Howe Str.

Zu verkaufen: Eine Country-Bäckerei, nur Store-Trade, $700 nöthig, altes Geschäft, Tagarbeit. Adr.: M. 406 Abendpost. mido

Krankheit zwingt mich, den bestzahlenden Eck-Grocery-Store auf der Nordseite mit oder ohne Property zu verkaufen, oder vertausche Property für anderes auf der Nordseite. Weitere Auskunft ertheilt im Store, 445 E. Belmont Ave. midofr

Muß sofort verkauft werden: Milchroute, 8—9 Kannen, 18 Jahre etablirt, sofort wegen anderen Geschäfts zu Eurem eigenen Preis. James Hubka, 749 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Barber-Shop mit Wohnzimmern, deutsche Nachbarschaft. 734 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cash-Eckgrocerystore mit Pferd und Wagen, Nordseite. Adr.: M. O. 156 Abendpost. midofr

Habe 20 Delikatessen-Stores zu verkaufen. Einnahme $15 bis $75. — Fragt Morgens 9 Uhr. — 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcherläden, Bäckereien, gute Salons kaufen oder verkaufen will, komme Morg. 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schneider-Shop, schöne Gegend, Bargain, muß die Stadt verlassen wegen Krankheit. — 3011 Wentworth Ave. mido

Zu verkaufen: Alt-etablirter gutzahlender Candy-, Zigarren-, Tabak- und Schulstore wegen Abreise nach Deutschland. 869 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Ein seit 23 Jahren betriebener gutgehender Grocery-Store, Besitzer will sich vom Geschäft zurückziehen. 656 Belmont Ave., nahe Paulina Straße.

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant, $600, werth doppelt. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Sommer-Resort, $1200, werth doppelt. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Boardinghaus und Businesslunch, billig. 1185 Blue Island Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon, nahe City Hall, seit 20 Jahren im besten Gange; feine Einrichtung; niedrige Miethe; mehr wie $1500 Stock; Käufer muß wenigstens $2500 baar haben; Rest auf Zeit. Adr.: S. 839, Abendpost. samomifr

Wenn Ihr Euren ganzen Laden, Stock oder Fixtures verkaufen wollt, wie Groceries, Meat-Markets, Confectionery, Bakery, Drygoods, Kleider- und Schuhladen (Stadt oder Land), bezahle ich die höchsten Baarpreise, und kaufe schneller denn irgend ein anderer Händler in der Stadt. 8mzfrmomi3m
—Theo Goodkind—
Phone Lincoln 558. 203 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Restaurant, Goldgrube, lang etablirt. Seltene Gelegenheit guten Platz zu bekommen. Gute Klasse Kundschaft, gutes Geschäft. Ueberzeugt Euch. 864 W. Madison Str. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Nordwestseite, nur Storetrade. Kein Basem't. Adr.: L. 614 Abdpost. 16aplwX

Delikatessenstore, der größte auf der Nordseite, sehr preiswerth zu verkaufen. 572 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Milchrunde, 8 bis 9 Kannen, etablirt 18 Jahre, sofort wegen anderem Geschäft, zu Eurem eigenen Preis. James Hubka, 749 Süd Halsted Straße. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, $375. 277 W. Jackson Blvd. dimi

Zu verkaufen: Milch-Geschäft, wegen Abreise, 6 bis 7 Kannen täglich. Billig. 170 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Restaurant, gutgehend, gute Nachbarschaft, sehr billig, sofort. 241 W. VanBuren Str. 14aplwX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, geeignet für Deutschen. $10 tägl. Einnahme. Adr.: U. 967 Abdp. 11aplwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner, mit einigen hundert Dollars, verlangt; kann $25 wöchentlich verdienen; Geld gesichert. Adr.: M. 440, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir bieten folgende erste Hypotheken auf Chicago bebautes Grundeigenthum zum Kaufe an:

$5000—5%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth		$15,000
$4000—5%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth		$9000
$3500—5½%,	5 Ja.,	Grundeigenthumswerth		$8000
$2400—5½%,	5 Ja.,	Grundeigenthumswerth		$5600
$1400—6%,	5 Jahre	Grundeigenthumswerth		$3200
$700—6%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth		$3200

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 14ap*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jn*X

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrige Interessen. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. Anleihen zum Bauen Spezialität.
J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Str., Zimmer 402. 6fb,midosafon,3mt

Privatmann verleiht $1000 bis $1200 auf Grundeigenthum; keine Kommission. Adr.: A. 130 Abdpost. dimido

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten, Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ia*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22ji*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................
Auf Sicherheit von..................
Wann vorzusprechen..................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45,
Telephone 5050 Central. 2ja*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, sprecht vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18mz1mX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Boul., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 20mz1mX

Mrs. Reh, 404 N. Clark Str., Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 10aplwX

Mrs. Bing, 328 E. North Ave., erster Klasse Hebamme, absolvirte die Wiener Universität, ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Erfahrung. 9mz1mX

Hortensia Faustmann, Hebamme,
1131 West 12. Straße. 19mz1mtX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Achtung! 18 Prozent Netto an Investment! $2500 baar verlangt. Preis $7700. Moderner Stove-Heat 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, in ausgezeichnetem Zustande. Lot 25x130, Straße 100 Fuß breit, nahe Garfield Park und Lake Str. „L" Expreß-Station. George A. Reuß & Co., 195 Washington Straße. 13aplwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Warum kämpft Ihr hart, um Euren Lebensunterhalt zu gewinnen? Ihr könnt 10 Acker des besten Obstlandes kaufen, das immer eine gute Ernte ergibt, die Euer Einkommen groß genug macht, um Euch und Eure Familie für den Rest Eures Lebens ein feines Auskommen zu bieten. Dies ist besser als irgend eine Lebensversicherung, denn sie unterstützt Euch, während Ihr lebt, und Eure Familie nach Eurem Tode. Kleine Azahlungen. Wenn Ihr eine gute Stellung habt, behaltet sie und wir besorgen Euren Obstgarten, bis er Früchte trägt. — Es sind nur wenige solcher Gelegenheiten übrig. — Bank-Referenzen gegeben. Adr.: M. 419 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr schöne 90 Acker Farm, fließendes Wasser, neue Gebäude, großer Obstgarten, feine Lage, gutes Land, Vieh und Einrichtung; vertausche für Stadt-Eigenthum.
Eine hübsche kleine Hühner- und Obstfarm mit Gebäude billig auf leichte Abzahlung zu verkaufen. J. Wax Brass Foundry, Grand Haven, Michigan. 17,20,27ap

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80-Acker-Farm in Wisconsin, mit Futter und Geräthschaften. — 22 Manitou Place.

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfalls, 80-Acker-Farm in Mittel-Wiskonsin, einschl. Haus, alle Farmgeräthe, Pferde, Vieh usw. Um volle Auskunft adressirt: M. 427 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, nahe Lincoln Ave., 5 Acres Gemüsefarm, mit gutem 6-Zimmer Haus auf Stein-Basement, guter Boden und gutes Wasser. Preis $6000. Hälfte Anzahlung, Rest auf lange Zeit. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 4ap*X

Zu verkaufen: 160 Acres beste Wiskonsin Farm, 60 Acres unter Pflug. Rest ist gutes Holzland, muß verkaufen. Preis $2000, mit ⅓ in Baar. Eigenthümer, 2231 Indiana Avenue. 11aplwX

Muß verkaufen: 80 Acres beste Wiskonsin Farm, Haus, Stallung, Pferde, Vieh, Ackergeräthe, 60 Acres unter Pflug. Preis $1600 mit ⅓ in baar. Auskunft: 2231 Indiana Ave. 16aplwX

Nordseite.

Sofort zu kaufen gesucht: Gutes 2- oder 3stöckiges Gebäude, Nordseite. 15—22apX
Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue.

Zu vertauschen: Eine gute Geschäftslot an Southport Ave., nördlich von Waveland Ave., für ein gutes zweistöckiges Gebäude an der Nordseite, nicht höher als $4500. August Torpe, 147 E. North Ave. 15aplwX

Zu verkaufen: Spottbilliges Framegebäude an Bissell Straße, nahe Dayton Str., monatliche Miethe $29. Preis $2000. $500 erste Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. August Torpe, 147 East North Avenue. modimi

Zu verkaufen: 4-stöckiges Steinfront Brickgebäude. Lot 33 bei 100 Fuß, an Larrabee Str., nahe Center Str. Preis $8500. August Torpe, 147 E. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Wird am 1. Mai fertiggestellt sein, 5-Zimmer Stein-Cottage; Oak Finish, Furnace-Heizung, große Lot, 30 bei 125; keine Spezial-Steuern; $3800; beste Verbindungen; leichte Zahlungen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 13apr,1w

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, vier neue 7-Zimmer Häuser, 3622 N. Armitage Ave.: Lotten 30 bei 162. Nehmt Clark Str.-Car bis Glen Lake Ave. Christiansen, 3212 N. Clark Str. 14apr,1wX

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus u. Lot nur $1700. $100 Baar, $10 per monatlich. 2 Flatgebäude, $3250, $200 Baar, $15 monatlich. Nehme Lot in Tausch. Wm. Zelosky, 537 E. Belmont Ave. Offen Sonntags 9mz,fami*

Zu vertauschen oder zu verkaufen: 7 Zimmer-Heim in Edgewater, mit Stall und Hühnerhaus, Ecke, für 2 Flat-Gebäude od. Cottage nahe Humboldt Park od. Logan Square; ferner 2 Lotten und Cottage mit Stall und 2 Lotten, schön angepflanzt. 249 W. North Ave. 6,10,13,17,20,24,27ap

Zu verkaufen: Billig, 910 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 7-Zimmer modernes Haus; für zwei Familien eingerichtet. Bauman, 1008 Lincoln.

Zu verkaufen: Eigenthum von zwei Wohnungen, mit Cottage hinten, an School Str., nahe Perry, $2800; auf Abzahlung.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die größte Lot, die in Chicago offerirt wird.
Schwarzer, sandiger Lehmboden, kein besserer im Staat für Gartenzwecke oder Hühner; kein Rauch oder Staub; einen Block von der Car, 5c Fahrgeld; vier Blocks vom Bahnhof; pflanzt Euren Gartensamen jetzt und zieht den Vortheil daraus im Herbst. Jetzt ist die Zeit dazu.
Nur $90 baar.
Bedingungen nach Wunsch.
Ihr bezahlt keine Zinsen.
Alle Papiere frei und bezahlt.
Preis $800; so groß wie 11 Stadt-Lotten.
Ueberlegt es! Kommt und besichtigt sie.
Bringt Eure Frau mit. Bringt Eure Familie mit. Kommt selbst. Die vortheilhaftesten Bedingungen, die Euch von irgend Jemanden zwecks Erlangung eines Heims offerirt werden. Ihr werdet es nie bedauern. Nehmt Irving Park Boul.-Car westlich bis zu unserer Office, Ecke Irving Park Boul. und 62. Ave., Samstag den ganzen Tag, Sonntag oder Montag, oder an irgend einem Nachmittag während des Rests der Woche. Kommt und besichtigt es. midofrsa
Frederick H. Bartlett & Co.,
Zweiter Floor. 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Holzgebäude an Spalding Ave., zwei 6-Zimmer-Wohnungen, eine 5-Zimmer-Cottage auf demselben Grundstück, Preis $3800, Lot 25x175; zwei 6-Zimmer-Cottages, modern, auf einem Grundstück, Miethe $30 den Monat, nehme $500 baar, Rest auf monatliche Abzahlung, Bargain, Preis $2800; 6-Zimmer-Cottage an Roscoe Str., nur $1800, Bargain, muß verkauft werden; 4-Zimmer Brick-Cottage an Cuyler Ave., Furnace-Heizung, modern, Preis $2700; verschiedene leere 30 Fuß Lotten an Lawrence Ave., nahe Hochbahn, leichte Anzahlung, Rest auf Zeit, Preis $840. Jetzt ist die Zeit zu kaufen. mido
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

—— Zu verkaufen: ——
Neue Brick Cottages.
Cornelia Straße, zwischen Robey und Leavitt Str., 8 Zimmer enthaltend, Hartholz-Finish, Furnace-Heizung, Bad usw. Wird auf leichte Bedingungen verkauft; kleine Baar-Anzahlung; lange Zeit.
Anzufragen bei
Wm. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str. 1apr1wX

Muß verkaufen: Beste Saloon-Ecke, Baustelle 76x129, Haus und Lot, Ecke Edgewood und Sacramento Ave., gute Geschäftsecke. 50 Fuß Baustelle, Milwaukee Ave. nahe California Ave., vorzüglich für Hardware, billig für baar, bei Ziegler & Son, Ecke Fullerton und Sacramento Ave. 13aplwX

Laßt Euch diesen Bargain nicht entgehen: $3500 kaufen 2 6-Zimmer-Flats, Gas Bad, Washtenaw Ave. Navratil, 521 W. North Ave. mido

Großer Bargain! $1350 kaufen 4-Zimmer-Cottage nahe Humboldt Park. Navratil, 521 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain! Gute Brick-Cottage, 6 Zimmer und Badzimmer, Basement und Attic, 957 N. Wood Str. Eigenthümer H. F. Hestermann, 115 Dearborn Str., Zimmer 407.

Zu verkaufen: Zwei 3stöck. Brickhäuser, guter Geschäftsplatz, mit 4- und 6-Zimmer-Flats, Stall und Basement, alles modern. Adr.: M. 417 Abendpost. 17aplwX

Südwestseite.

Spezielle Bargains.
Nur $700 für Lot an Central Park Ave., nahe 12. Str.; Asphalt-Straße, Zement-Seitenweg; Alles bezahlt.

$800 Lot an 12. Str., östlich von Central Park Ave., Südfront; werth $1500.

$500 für 30-Fuß Lot an Grenshaw Str., östlich von Central Park Ave. midofr
John W. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Mein an Ecke Western Ave. und 33. Str. gelegenes Haus, mit sehr großen Ställen (Lot 27x150), in welchem seit 12 Jahren ununterbrochen ein gutes Saloongeschäft betrieben worden ist, sofort zu verkaufen und da die Lease am 1. Mai erlischt, dann in Besitz zu nehmen. Preis $5500 G. Renter, 13 West 24. Str. ap16—21

Muß verkauft werden: 2stöck. 6-Zimmer und Bad. Stein-Fundament. Shields Ave., nahe Garfield Blvd., nur $2800. Bodeng & Eckerly, 1547 Armitage Ave. 17aplwX

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Brick-Cottage mit großem Stall, Lot 125 bei 25, nahe McKinley Park. Ein Bargain zu $1400, wenn sofort verkauft. Adr.: M. 438 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Lexington Str. und 48. Ave. Adr.: M. 413 Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Bedingungen, mein ganzes Grundeigenthum, bestehend aus Wohnhäusern, Stores und Lotten, Südseite. Nachzufragen 521 E. 26. Straße.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Besitzantheil an Brick-Cottage, $600 oder tausche für Bäckerei. Adr.: M. 426 Abendpost.

Wer ein Haus oder Bauplatz kaufen, Geld leihen oder verleihen will, wende sich an Bodeng & Eckerly, 1547 Armitage Ave. 17aplwX

Zu verkaufen zum niedrigsten Preis: Eine moderne Brick-Cottage mit Basement und Attic zum Ausbauen. Adr.: O. 638 Abendpost.

Zu verkaufen oder gegen bebautes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen: In Stevens Point, Wisconsin, einer guten Stadt von 10,000 Einwohnern, ein 8-Zimmer Haus auf Steinfundament, Lot 100x150, nebst 10 Acres Land. Schuldenfrei. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10mg*X

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuß. Interessenten sprecht sofort vor bei 12fb*X
John W. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Finanzielles.

Wir bitten um kleine Check-Kontos und machen gerne Darlehen an verantwortliche Geschäftsleute in unserer Nachbarschaft.

Wir laden Euch ein vorzusprechen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars!

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten!
$30 in dritter Klasse. | $45 in zweiter Kajüte.
Extra billig für Monat Mai. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest-Fiume, Wien, Budapest, Riga, Libau u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871
218 Clark Strasse
gegenüber der Postoffice.
Union Ticket-Office. Sonntags offen bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Meine Damen!
Lesen Sie Folgendes — es geht Sie an!!
Damen-Hüte
neuester Facon, hübsch garnirt, bedeutend billiger als in vielen anderen Stores. Ich will sonst nichts mehr sagen, da mein Store den Damen zur Genüge bekannt ist. Ich will nur noch einige Preise anführen:
Strohhüte, garnirt mit Blumen, $2 wth., $1.25
Chiffonhüte, sehr elegant, $3.50 wth., für $2.50
Chiffonhüte a la Parisienne, aufw. von $3.50
Kinderhüte zu verschiedenen Preisen.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore....	7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore........	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque........	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines.....	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:00 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

Lokalbericht.

Briefkasten.

Streitende. — Unter den deutschländischen Dampferlinien hat die Hamburg-Amerika-Linie auf einigen ihrer neueren Dampfer eine Intermediat-Abtheilung für Passagiere; sie steht zwischen der ersten Kajüte und dem Zwischendeck. Deutsche Schnelldampfer sind folgende von der Hamburg-Amerika-Linie: Amerika und Kaiserin Auguste Victoria (Expreßdampfer), Präsident Lincoln und Präsident Grant (neueste Expreßdampfer), und Patricia, Pennsylvania, Graf Waldersee und Pretoria.

A. L., Sedgwick Str. — Das kommt ganz darauf an, welcher Art der Teppich ist. Axminster- und Moquette-Teppiche z. B. unterliegen einem Einfuhrzoll von 60 Cents die Quadratyard, und außerdem 40 Prozent des Werthes. Brüsseler Teppiche einen Zoll von 44 Cents die Quadratyard und 40 Prozent des Werthes. Auf einfachere Teppiche ist ein Zoll von 40 Prozent des Werthes zu entrichten. Was die Frachtkosten sein würden, können wir Ihnen nicht angeben.

H. B. — Herr G. Roessling, 312 Sedgwick Str., theilt uns mit, daß Sie von ihm alle Arten Malerschablonen erhalten können.

W. M. — Es besteht keinerlei Vorschrift darüber, daß ein Präsident der Ver. Staaten nicht wiedergewählt werden darf. — Der Bürgermeister von Chicago hat $10,000 Bürgschaft zu stellen.

H. P. — Der Einblick in das Register des Heirathslizenz-Clerks ist Ihnen unbenommen.

G. S. — Sie müssen sich eben an einen der Kontraktoren wenden, welche Pflasterungsarbeiten übernehmen.

Jos. Z. — [illegible]

D. L. — Sie hätten sich im letzten Sommer über die Einschätzung beschweren müssen, jetzt ist es zu spät.

J. Sch. — Die Einwohnerzahl von Denver wird auf 185,000 abgeschätzt. Die Wohnungen sind dort billiger als hier, die Preise der Lebensmittel etwa die gleichen.

D. E. — Die Baltimore & Ohio-Bahn führt nach Norfolk, der dem Ausstellungsplatz zunächst gelegenen Stadt. Die Ausstellung währt vom 26. April bis zum 30. November. Deutsche Zeitungen erscheinen in Norfolk nicht.

P. P. — Nach der letzten Volkszählung (1900) hatte Graz 138,080 Einwohner, heute dürfte es etwa 145,000 haben.

J. F. R. — Huhn ist der Gattungsname im Allgemeinen, wenn man das Geschlecht unterscheiden will, sagt man „Henne", bezw. „Hahn."

G. St. — Sie finden sämmtliche derartige Firmen (unter „Loan Agents for Salaried People") auf Seite 2809 des City Directory aufgeführt. Treffen Sie Ihre Auswahl.

E. M. — Das Koliseum befindet sich an der Wabash Ave., nahe der 15. Straße.

Jos. R., North Ave. — Wiederholen Sie Ihre Anfrage in deutscher oder englischer Sprache, die ungarische ist uns nicht sehr geläufig.

M. St. — 1) Beide Anstalten genießen einen guten Ruf, welche von ihnen die beste ist, können wir nicht entscheiden. 2) Als solche gilt das „Chicago College of Music."

M. S. — Jugendrichter Mack amtirt im Imperial Gebäude, 260 Clark Str. In der Regel hält er am Samstag Nachmittag keine Gerichtssitzung ab.

E. A. T. — Ihre an Herrn Pl. gerichtete Anfrage schlägt nicht ins Bereich der Rechtswissenschaft.

J. K., Lee Ave. — Es ist die Pflicht des Nachbars, seine Hühner auf seinem Eigenthum zu halten. Er ist haftbar für den Schaden, welchen die Thiere auf anderer Leute Eigenthum anrichten. Daß Sie ihn auf Schadenersatz verklagen, ist das einzige Rechtsmittel, das Sie gegen ihn haben.

Junger Leser. — 1) Wenn der neue Hausbesitzer Sie heraus haben will, so muß er Ihnen kündigen, ebenso wie es der alte hätte thun müssen. — 2) Das städtische Adreßbuch enthält Verzeichnisse von Kirchen, Fabriken und Aerzten.

J. W. 52. — Sie müssen einen Erlaubnißschein vom städtischen Bauamt erwerben (im Stadtgebäude), um die geplante Aenderung Ihres Stalles ausführen zu können. — 2) Niemand ist berechtigt, die Wasserröhren beständig laufen zu lassen. Erheben Sie Beschwerde im städtischen Wasseramt.

W. 100. — Der Nachbar kann von dem Geschädigten auf Schadenersatz verklagt werden.

W. S. — In seiner ursprünglichen Bedeutung bezeichnet das Wort Oekonom einen Haushalter oder Hausverwalter (vom griechischen Oikos — Haus). Neuerdings versteht man gewöhnlich einen Landwirth darunter, und zwar besonders einen, der ein größeres Gut bewirthschaftet. Weder Gutsbesitzer noch Bauer ist eine genaue Verdeutschung des Wortes; der eine Begriff ist zu eng, und der andere zu weit gezogen.

B. H. — Die Amtsstelle der Einschätzungsbehörde befindet sich im Gebäude 76 Fifth Ave. Ein Nachlaß wird bei prompter Bezahlung der Steuern nicht gewährt, wohl aber wird ein Strafzuschlag erhoben, falls sie nicht vor dem 1. Mai bezahlt sind.

H. S. — Sie können die Zahlungsklage vor irgend einen Friedensrichter des Countys bringen, in welchem Ihr Schuldner ansässig ist.

F. B. Str. — 1) Sie können in den verschiedenen Eisenbahn-Offices die genauen Fahrpläne erhalten. Jede Bahn hat schnellere und langsamere Züge. — 2) Wenn Sie unter der Zeit aufhören, müssen Sie bis zum regelmäßigen Zahltage warten.

F. Moll, 224. — Der Hauswirth hat in dem gegebenen Falle kein Vorrecht vor anderen Gläubigern, außer insofern, als es ihm von dem Miether selber durch den Miethsvertrag gegeben worden ist. Wenn er jedoch seine Schuld eingeklagt hat und die anderen haben die ihrige nicht eingeklagt, so hat er natürlich den Vorzug, zuerst pfänden zu können, nach dem Grundsatz: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. — Uebrigens erlaubt das Gesetz jedem Familienhaupte, Eigenthum bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen.

C. Sch. — Ist der Mann unverheirathet, so kann der ganze Lohn beschlagnahmt werden. Ist er verheirathet, und sorgt für seine Familie, so sind $15 die Woche gesetzlich geschützt vor der Pfändung. Vor allen Dingen muß ein Zahlungsurtheil erwirkt werden.

M. B. K. — Das Gesetz gestattet keine Selbsthilfe. Sie können nichts anderes thun als auf Schadenersatz klagen, falls die „Laundry" Sie nicht freiwillig entschädigt.

Sedgwick Str. — 1) Das Konsulat wird Ihnen darüber die beste Auskunft geben. Es hat nach seinen Vorschriften zu handeln. — 2) Niemand wird Sie hindern, nach Erlangung des hiesigen Bürgerrechtes eine Besuchsreise in's Ausland zu machen. — 3) Die österreichische Regierung kann Ihnen wegen der Militärgeschichte in Deutschland nichts anhaben.

W. K., Huron Str. — Wenn der Knabe aus Deutschland hierher kommt, kann der Vater gezwungen werden, für ihn zu sorgen, anderenfalls nicht.

A. G., Winnemac Ave. — Sie können den Leuten die Fünftagsnotiz geben. Wenn sie nach Ablauf der Frist nicht gezahlt haben, können Sie ohne Weiteres auf Heraussetzung klagen.

Nik. H. — Der Name jenes Arztes aus Hanover, von dem der betr. Artikel spricht, ist uns nicht bekannt.

Ch. E. — Ein „Trade Dollar" hat nur den Werth seines Silbergehaltes, der etwas mehr beträgt als der des gewöhnlichen Dollars; sein Werth richtet sich also je nach dem Silberpreis. — Ein Acre hat 43,520 Geviertfuß.

F. F. — Solche Gebetbücher können Sie durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

L. F. — Darüber, ob mit Radiumbehandlung in diesem Falle etwas auszurichten ist, muß ein Arzt entscheiden.

H. D. — Ein 50 Cents Stück aus dem Jahre 1824 hat keinen besonderen Werth, die beiden anderen Geldstücke werden mit je 5 Cents bezahlt. — Es gibt hier nur ein deutsches Altenheim, ein Gesuch müssen Sie bei dem Aufnahmekomite einreichen. Sie können das Gesuch an die Anstalt selbst schicken. (German Old Peoples Home, Harlem, Cook County, Ill.)

Amalie Z. — Für einen „Lunch Room" ist keine Lizenz zu erwirken, für eine Obsthandlung dagegen eine solche von $25 das Jahr.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. W. S., N. State Str. — Hat jemand eine Bestellung für Ankauf und Ablieferung von Waaren unterschrieben, und hat nicht gewußt was er unterschrieb, so ist das für sich allein kein gesetzlicher Einwand gegen die Verbindlichkeit des Vertrages; er hätte sich ansehen sollen, was er unterschrieb. Werden ihm die bestellten Waaren zugeschickt per Expreß, und er verweigert die Annahme, so ist er dem Absender haftbar für allen Schaden, den dieser erleidet.

W. S., Washington Heights. — Hat jemand eine Zeitung bestellt, daß sie ihm in seine Wohnung geliefert werde, und hat sie später wieder abbestellt, so ist er nicht verpflichtet, die Zeitung weiterhin zu bezahlen, falls der Träger sie trotz der Abbestellung noch bringt; aber nur unter der Bedingung, daß er die Zeitung nicht mehr liest oder sonstwie benützt.

J. J. C. — Wurde jemand wegen tödtlichen Angriffs oder sonstigen Verbrechens verhaftet, so sollte seine gerichtliche Vernehmung nicht ohne Anwesenheit des anklagenden Zeugen stattfinden. In der Regel wird der Ankläger von der Polizei oder sonst zuständigen Behörde benachrichtigt, sich einzufinden zur Vernehmung. Ist das in Ihrem Falle nicht geschehen, so ist etwas nicht in Ordnung, und Sie sollten die Sache untersuchen.

L. H. — 1) Eine Klage auf Lohnzahlung muß binnen fünf Jahren nach Fälligwerden des Lohnes anhängig gemacht werden. Hat jedoch vor Ablauf der fünf Jahre der Schuldner ein ausdrückliches Zahlungsversprechen gemacht oder auf sonstige Weise die Schuld anerkannt, so hat der Gläubiger weitere fünf Jahre Zeit zur Einbringung der Klage, gerechnet vom Tage solcher nachträglicher Anerkennung der Schuld. — 2) Hat jemand einen vorderen Eingang zu seiner Wohnung, so ist nach den Regeln des Postamts der Briefträger nicht verpflichtet, ihm die Briefe an den hinteren Eingang zu bringen.

Malt is the body in beer. Pabst Eight-Day Malting Process makes perfect beer, because it converts every particle of food-value in the barley.

Pabst Blue Ribbon Beer is therefore a healthful, wholesome food, rich in nutriment and strength-giving properties that build bone and muscle.

Order a case and drink a bottle of Pabst Blue Ribbon with each meal. It will give your stomach zest to do its work, and give you strength for yours.

Pabst Brewing Co.,
114 N. Desplaines St., Chicago.
Phone Monroe 67.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Best, Therese, 28 J., 5608 Princeton Ave.
Cohn, David, 34 J., 450 Winchester Ave.
Coeker, Anna, 43 J., 3117 Lowe Ave.
Gerlach, Henrietta, 84 J., 1125 Perry Str.
Gruber, Carl, 79 J., 118 Fullerton Ave.
Hafer, Maralla F., 13 J., 2404 Indiana Ave.
Klein, Frank, 27 J., 484 Grand Ave.
Kuffner, Hermann, 42 J., 545 Austin Ave.
Laube, Henry, 4 J., 2313 134. Str.
Mayer, Richard, 1 Monat, 3359 Auburn Ave.
Mausch, Paul, 33 J., 430 Cuyler Ave.
Meisenbach, Jos., 3 Monate, 10500 Avenue „M."
Pezolt, Margaret, 1 J., 1122 N. Wood Str.
Schafer, Sidney E., 1 Monat, 1829 Armour Ave.
Schultz, Martan, 24 J., 1238 N. Western Ave.
Schaefer, Charles O., 18 J., 985 Walnut Str.
Schnier, Hermann, 5 J., 4802 Justine Ave.
Schulman, Rosalie, 1 J., 496 28. Str.
Weber, Wilhelm, 1 J., 88 Orchard Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Norrina gegen James E. Prentiß, grausame Behandlung; Frank L. gegen Minnie Hall, Verlassen; Birdie gegen Archie Farmer, Verlassen; Wilhelmine gegen Frederick Radtke, grausame Behandlung; Eva gegen Joseph Tolan, Verlassen; Louise gegen William Sissons, Verlassen; Hattie gegen Frank Sheller, Ehebruch; Thomas gegen Mary Kincaid, Ehebruch; Anna gegen Jan Heal, grausame Behandlung; Mathilda gegen Victor Anderson, grausame Behandlung; Anquila gegen Otto Meyer, grausame Behandlung; William L. gegen Mary Borne, grausame Behandlung; Annie gegen Mich. Patrick, grausame Behandlung; John P. gegen Susie Paedertz, Verlassen; Myrtle gegen Richard J. L. Cassidy, Verlassen; Alfred gegen Sophie Fishe, Trunksucht; Edith gegen Wm. De Shetley, Verlassen; Edith gegen De Witt Young, Verlassen; Emily gegen Edward A. Grob, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

August Haehnlein, Elizabeth Kurtz, 42, 18.
Albert E. De Laat, Hanna Geransen, 26, 27.
Frank M. Hood, Katherine Hermann, 41, 28.
Raymond Lynch, Mary Gilburn, 24, 28.
Harry J. Weber, Lorine Froeend, 20, 19.
Andrei Nowak, Nellie Zioska, 27, 23.
J. Ray McCutcheon, Pearl Uglow, 29, 22.
Thomas Walsh, Katherine Moore, 21, 21.
George H. Thorpe, Emma E. Olsen, 26, 18.
John Theobald, Gertrude Sprigade, 34, 20.
Carl F. Prahl, Anna M. Stromer, 22, 24.
Stefan Papanek, Mary Petrik, 28, 19.
Carl O. Hillquist, Ada Swanson, 34, 34.
Frank J. Morrie, Katherine Pembroke, 25, 26.
Frank J. Mills, Mary Morris, 39, 30.
George R. Reid, Anna K. Krimmel, 25, 21.
Ernest A. Kahle, Elizabeth Dickmeyer, 28, 19.
Nicholaus Schramer, Anna Green, 35, 35.
Charles A. Bergener, Bertha M. Halloran, 29, 22.
Edward A. Kabafian, Cora J. Woodward, 27, 30.
Hermann F. Kurth, Augusta Boomgarn, 40, 23.
Joseph Barr, Anna McDevitt, 24, 24.
Frank Kostka, Jozefa Ludwa, 25, 20.
John D. Gibson, Maggie Vanhooser, 29, 22.
Charles Lithway, Stefania Nehnevay, 30, 18.
Joseph Reitmeier, Mary Sandhoefner, 23, 23.
William B. Eicholz, Mary Naert, 36, 28.
John Zupancic, Jennie Hlavacek, 23, 19.
Charles Foetter, Gertrude Leith, 20, 21.
George Soffe, Minnie Wickmann, 35, 33.
Otto Buß, Martha Miller, 23, 21.
Henry Weiner, Nicoline Hedberg, 43, 40.
George Chizak, Victoria Bulas, 27, 20.
Charles G. Bunnester, Mabel Corper, 30, 25.
Peder M. Nielsen, Eliza Anderson, 43, 37.
Charles Percy Parkhurst, Isabella Woodbridge Wells, 36, 30.
Patrick J. Cruise, Mary Frank, 35, 32.
Andrew Ras, Franziska Lechert, 24, 19.
Le Roy E. Plummer, Pearl Spiers, 22, 21.
James J. Torrestal, Della A. McDevitt, 21, 18.
George J. Miller, Florence Broxham, 21, 22.
Richard Spamer, Jessica Corinna Duchak, 29, 24.
William Deverax Gunnon, Gertrude Elizabeth Jones, 23, 19.
Louis Edward Jacobson, Elvina Chalfer, 21, 20.
J. Wnbiniofski, Agnieszka Szyberska, 26, 18.
Walter Henry Nugent, Hattie Louise Whitcomb, 27, 27.
Andrew Blasko, Mary Demkovic, 33, 19.
Otto Karl Kannewurf, Bertha McCready, 23, 19.
Frank Farmola, Anna Walarzanka, 27, 26.
Adolph Faller, Margaret Charlotte Dittke, 29, 28.
Dimitro Horon, Jozefa Rodokanska, 26, 19.
Roy F. McKein, Estelle Wirtniped Dittus, 31, 24.
Samuel G. Hamblin, Nanna Nygaard, 21, 18.
Adolph Lorenzen, Jirgene Breckan, 28, 26.
Edward H. Maas, Mae Dunn, 21, 21.
Frank Dicka, Rosie Zernanek, 23, 23.
Frank Cooke, Augusta Schultz, 26, 24.
William F. Baumann, Martha Park, 21, 19.
Domenico Fara, Anna Marie Casentino, 27, 25.
Bernard H. Dietz, Mae H. Reaner, 23, 23.
Jacenty Oboka, Anna Eudela, 22, 23.
Theodore Hinske, Mervine McElroy, 24, 24.
Gilbert Conrad Dalen, Christine Houge, 25, 18.
Henry Dimmick, Grace Ziegler, 35, 25.
Orla Edward Kuhn, Alma Josephine Netron, 28, 21.
Charles J. Burton, Jeannette Wymer, 38, 31.
Edward F. Martin, Blanche Bertrand, 21, 21.
Michael Junges, Anna Barth, 29, 23.
Marshall P. Rapp, Anna E. Wedman, 24, 20.
Walker Simons, Lillian French, 34, 23.
Michael Lyons, Annie Allen, 25, 23.
Ignacy Wyzocki, Anna Sokolonska, 25, 21.
Francisek Nowak, Anna Zalesna, 24, 19.
Thomas R. Davies, Rebecca Neff, 26, 22.
Andro Cieniowski, Zofia Wnuk, 24, 22.
Peter Kotonski, Rose Bronia, 22, 19.
John A. McCann, Frances Lillian Collins, 23, 23.
Bert H. Copelin, Josephine Edwards, 29, 26.
Elek Bruda, Clara Kozak, 35, 22.
Leonard Biehler, Agnes Riesseler, 18, 28.
Benjamin Covington, Blanche Martin, 25, 22.
Edward Spiegel, Cora Waller, 31, 21.
James O'Grady, Nellie F. O'Brien, 21, 18.
Amerigo Borelli, Emma Tabbro, 24, 18.
Bernhard Ernest, Ethel Burlingame, 36, 29.
Andreas Bischl, Katherine Schnur, 23, 21.
Hermann Brebach, Lillian Brederman, 30, 24.
William A. Whalen, Clara Lind, 33, 22.
Alexander Ollmann, Eleonora Melsatkova, 25, 24.
Adolph Gumpel, Clara Dralle, 21, 19.
Edward Tracey, Mary Percy, 24, 22.
Charles Beitling, Della Hart, 31, 25.
Walter M. O'Leary, Laura J. Burke, 21, 18.
William Ezell, Harriet Black, 43, 38.
William E. Schultz, Agnes E. O'Connor, 22, 21.
Arthur Seymour, Margaret Dwyer, 25, 19.
Charles Wolff, Martha Henk, 26, 18.
William Young, Jr., Leona L. Rose, 42, 35.
Nicholaus Schneller, Rose Jandus, 27, 20.
Henry A. Munell, Lena J. Deekes, 24, 23.
Frank Wagner, Mary Nawsoth, 23, 21.
Thomas Lauras, Anna Kudrawizinke, 25, 18.
Robert Jones, Rhea Monroe, 47, 44.
John F. Altrin, Anna E. Eggren, 25, 20.
Fred G. Tanner, Katherine E. Throp, 27, 23.
Julius Kowalsik, Mary Manz, 24, 25.
Peter Wininger, Barbara Flury, 42, 38.
Walter Koch, Julia M. Frater, 30, 25.
Thomas H. Rabis, Cabe B. Swan, 28, 20.
Neal Henry, Jane Malene, 24, 23.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franken......	19.26
Holland: 100 Gulden.......	40.22
Dänemark: 100 Kronen....	26.68
Rußland: 100 Rubel......	51.30

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 17. April 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

[illegible]

Provisionen.

[illegible]

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11
Naphtha	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do. gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiers — $5.90—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.70—$6.75; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$6.77½; mittlere bis gute Ferkel, $5.65—$6.70; gewöhnliche „Throwouts", $2.50—$6.35.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$7.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.75—$7.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund....	$	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund	0.19½	—0.20
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15½
do., (Kisten eingeschlossen)..		0.16
„Firsts", das Dutzend		0.16½
„Extras", das Dutzend		0.19
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.12½	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.14
„Young America", das Pfund....	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund....		0.17
Schwarzer Barsch, das Pfund....		0.18
Weißer Barsch, das Pfund......		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund..		0.07
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.10
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04½
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund....		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
80—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—	0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.50
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel..	1.50	—2.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts....	1.50	—2.75
Kraut, das Faß	1.00	—3.00
Rothkraut, das Faß		2.50
Kopfsalat, das Faß	1.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste	0.40	—0.45
Sellerie, die Kiste	1.00	—5.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—4.00
Kohlrabi, das Faß	3.50	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.75	—1.75
Champignons, das Pfund	0.35	—0.45
Rothe Rüben, der Sack		0.40
Mohrrüben, der Sack	0.50	—0.75
Spargel, das Dutzend	1.00	—5.50
Zwiebeln, der Bushel	0.90	—1.20
Spinat, die Kiste	0.20	—0.65
Rüben, der Sack	0.40	—0.75
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.20	—0.75
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.40	—1.50
Brunnenkresse, Mich., Dtd. Bündchen	0.12½	—0.15
Petersilie, das Faß		5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	2.00	—4.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		1.34
Rothe Nierenbohnen		2.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel..	0.30	—0.45
do., neue, das Faß	3.00	—10.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.00	—2.50

* In der Reynolds-Halle der Universität Chicago hielt gestern der aus Studenten jener Lehranstalt gebildete „Esperanto-Klub" eine Versammlung ab, in welcher bekannte Lieder in der Esperanto-Uebersetzung gesungen wurden. Der Klub gedenkt demnächst auch ein Theaterstück in der zukünftigen Weltsprache aufzuführen.

Der deutsche Spezialist

hat, nachdem er sechs Monate die größten Hospitäler besuchte und die neuesten Methoden studirte, seine Offices im nachstehenden Gebäude wieder eröffnet, ausschließlich für die Behandlung von

Männerkrankheiten.

Wenn Ihr es müde seid zu experimentiren und Euer Geld für Droguen fortzuwerfen, ohne Linderung zu erhalten, kommt in meine Offices und sprecht Euch vertraulich aus. Es kostet nichts und mag Euch viele Leiden und Geld ersparen. Ich erkläre Euren Fall in verständlicher Sprache und zeige Euch, daß Ihr zu geringen Kosten in kurzer Zeit geheilt werden könnt. Ich habe die neuesten und vollkommensten elektrischen und chemischen Apparate, und meine Offices enthalten alles was nöthig ist um eine gründliche Untersuchung vorzunehmen.

Kein Tappen im Dunkeln.

Schnelligkeit und Gründlichkeit, mein Motto. Ich ziehe Euren Fall nicht monatelang hin, je schneller ich Euch heile desto besser für mich, da Ihr mich dann Euren Freunden empfehlt.

Privatkrankheiten.

waren seit 15 Jahren meine Spezialität. Leidet nicht unnöthig. Ich mache Euch wieder stark und gesund und zu einem kräftigen Mann mit neuem Leben. Ich heile Euch sicher und schnell von verlorener Manneskraft, geschwollenen Drüsen, Blutvergiftung, Absonderungen und allen anderen Krankheiten, welche das Leben elend machen. Konsultation frei.

Sprechstunden: 1—2 Nachm. und 5—8 Abends; Samstag 1 Nachm. bis 8 Abds. Sonntag 9—12.

Central Medical Institute,
Aeltestes deutsches medizinisches Institut in Chicago.
Zimmer 304 Chicago Opera House Bldg., Ecke Washington und Clark Straße. Eingang 112 Clark Straße.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lowe Ave., 79 F. nördl. von 118. Str., Westfront, 25 bei 137; L. O. Johnson an Anton Feir, $3150.
Homer Str., 260 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; J. R. Boettcher an Peter Sorensen, $4000.
Humboldt Blvd., Nordostecke Shakespeare Ave., Westfront, 123 bei 154; James Walsh an Ignaz Schminer, $7900.
Huron-Str., 310 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 123; A. W. Van Dellin an Teresa Mirabella, $2750.
Jackson Blvd., 107 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 124; J. H. Sanborn an Lena L. Helmick, $3000.
Lake-Str., 227 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 72 bei 125; H. B. Peabody an Frederick C. Smalley, $10,000.
Lawndale Ave., 50 F. südl. von 27. Str., Westfront, 24 bei 124; J. Blaha an Jan Brezina, $3050.
Lexington Str., 300 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 124; J. Buragraeve an Frank J. Julius, $3950.
Liberty Str., 350 F. östl. von Union, Nordfront, 25 bei 73; Vaclav Panek, an Rachel Bailin, $3300.
Morgan Str., 336 F. nördl. von Maxwell, Westfront, 24 bei 100; S. D. Zimmermann an Celia und Frank Adler, $4000.
822 und 824 W. North Ave., 25 bei 115; Jacob Polik an Matthew B. Rae, $31,500.
Ogden Ave., 164 F. südwestl. von S. 40., Nordfront, 34 bei 125; Bohns Hak an John Huttar, $12,000.
Pleasant Place, 129 F. östl. von Powell Ave., Nordfront, 26 bei 110½; M. Erickson an Joseph Tesmer, $2700.
Polk Str., 50 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 124; O. F. Berggren an Thomas Martell, $4500.
Prairie Ave., 100 F. nördl. von Chicago, Westfront, 50 bei 125; K. Gullickson an Anna M. Schoemaker, $3000.
Troy Str., 175 F. südl. von George, Ostfront, 25 bei 125½; B. B. Dey an Barbara M. Reusser, $3600.
12. Str., 72 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 125; Frank H. Pietsch an Max Gittelson und Harry Richman, $4250.
20. Str., 24 F. westl. von Blair, Südfront, 24 bei 100; Nicholas Annen an Heinrich und Ernst Krueger, $3000.
20. Str., 168 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124; W. E. F. Dahlmann an Jacob Manikowski und Gattin, $2800.
Walnut Str., 388 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24.8 bei 125; O. L. Watson an Nora Connelly, $2500.
Warren Ave., 38 F. östl. von Albany, Südfront, 25 bei 113; J. K. Parshall an Olof Nelson, $2700.
Justine Str., 296 F. südl. von 64. Str., Ostfr., 25 bei 124, F. B. Reil an S. A. Reil, $1200.
Justine Str., 225 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 124, Michael J. Kelly an George Suetterlin, $800.
Laflin Str., 266 F. nördl. von 62. Str., Ostfr., 25 bei 124, D. D. Sinclair an Eric F. Wiegel, $5000.
May Str., 189 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 26 bei 124, T. F. McGrath an Frank und Helen Landvogt, $2500.
Berwyn Ave., 207 F. östl. von Evanston, Nordfront, 42½ bei 180; Nachlaß von M. E. McDowell an William A. Walter, $1912.
Bradley Place, 224 F. westl. von Robey Str., Südfront, 30 bei 125; E. P. Goode an William Jopjeng, $4500.
Evanston Ave., Südostecke Berwyn, Westfront, 50 bei 150; Charles E. Morse an William A. Walter, $3750.
Farragut Ave., 40 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 144; Sam Brown jr. an Louis J. Hoefle, $2633.
Francis Str., 1070, 37½ bei 120; Louis S. Swenson an Katherine M. Rineck, $3500.
Lincoln Ave., 270 F. südöstl. von Ashland, Nordostfront, 25 bei 125; Anna Gebke an Rubin Kramer, $12,000.
Norwood Ave., 541 F. westl. von Evanston, Südfront, 37½ bei 124; John A. McDowell an Samuel R. Ingram, $6000.
Paulina Str., Südostecke Devon Ave., Westfront, 27 bei 108; William H. Mulholand an Henry A. und Anna Nellessen, $5500.
Lawndale Ave., 309 F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Tyrakowski an Jacob Majkowski, $5000.
Waveland Ave., 392 F. westl. von N. 40., Südfront, 37½ bei 124; W. W. Wilcox an Bert S. Presha, $4300.
Beethoven Place, 175 F. östl. von Sedgwick Str., Südfront, 25 bei 114; A. Vorburg an Appollonia Reinz, $3200.
Orchard Str., 107 F. nördl. von Center, Ostfront, 25 bei 124; Nachlaß von C. Reich an James T. Roß, $2200.
Sheffield Ave., 244 F. südl. von Center Str., Westfront, 24 bei 125; Mathew P. Rae an Joseph Kulik, $22,000.
Archer Ave., zwischen Princeton und Wentworth, Nordfront, 24 bei 140; H. S. Barker Bankerottmasse, durch Trustee, an Lena Wagner D. Andrea, $3500.
Eldrige Place, 69 F. östl. von State, Nordfront, 43 bei 60; Wilhelmina Hinze an Emma G. Stebbins, $15,000.
2436 und 2438 Indiana Ave., Ostfront, 69 bei 165; Lazarus F. Minzesheimer und Mason B. Starring vermietheten besagte Grundstücke an Lawrence Heyworth auf einen Zeitraum von 99 Jahren, beginnend 1. März 1907, zur Jahresmiethe von $1000.
3134 Prairie Ave., 25 bei 125; J. A. Heath an Nathan Consior, $5500.
23. Place, 400 F. östl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 125; Mrs. K. Schiestel an Herman zur Mallen und Gattin, $2000.
43. Str., 166 F. westl. von Ellis Ave., Nordfront, 26 bei 140; Charles E. Kremer an George Hayer, $15,000.
566 bis 572 Ost 50. Str., 80 bei 95; Albert L. Kirk an William A. Hunter von Attica, Ind., $50,000.
S. Chicago Ave., Nordwestecke 83. Str., Ostfront, 724 bei 134; S. H. Haddock u. And., durch den M. in Ch., an Fred Meinhardt, $2449.
Woodlawn Ave., 300 F. südl. von 48. Str., Westfront, 55 bei 248; Elizabeth Birkhoff und Gatte George an George T. Greeley, $35,000.
Woodlawn Ave., Nordostecke 58., Westfront, 60 bei 180; Harriett S. Gray und Gatte John H., an Herbert E. Goodman und Arthur J. Mason, $17,500.
Bishop Str., 166 F. nördl. von 69., Ostfront, 25 bei 124; H. Jansen an Joseph Friner, $3000.
Dearborn Str., 239 F. südl. von 50., Westfront, 36 bei 100; Harris F. Williams an C. E. Siebs, $6500.
Dasselbe Eigenthum; C. E. Siebs an Nellie Thien, $6500.
808 bis 820 W. 51. Str., Südfront, 125 bei 124; Cornelius E. Siebs an Wm. B. Austin, $25,000.
Marshfield Ave., Nordostecke 56. Str., Westfront, 50 bei 121; H. Phipps an Frank Bohne, $2250.
Paulina Str., 325 F. südl. von 53., Ostfront, 25 bei 125; J. Clair an Gustav Manofski, $2850.
Shields Ave., 166 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 117; J. D. McKinlay an Joseph Hagel und Gattin, $2000.
68. Str., 25 F. östl. von Green, Nordfront, 25 bei 94; C. J. Aronson an Charles und Florence A. Smith, $3600.
Sangamon Str., Südostecke 97., Westfront, 250 bei 125; J. H. Miller an Ethel Harvey, $2000.
Alma Str., 41 F. nördl. von Ontario, Westfront, 30 bei 125; M. Stuber u. And. an Walter und Elizabeth Morton, $3200.
Broom Str., 120 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 24 bei 79; M. E. Tracy an Frank H. Janiszeski, $2300.
Campbell Ave., 47 F. südl. von Congreß Str., Westfront, 24 bei 100; G. Rood an Sarah Agnoff, $2800.
Center Ave., 225 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 100; J. W. Hubka an Josef Tehak, $3000.
Crystal Str., 195 F. westl. von Robey, Nordfront, 24 bei 120; E. Lythjens an Frank Liberskh, $2900.
S. 42. Ave., 181 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Garden City Equit. L. and B. Ass'n. an G. Edith Lloyd, $2200.
Forquer Str., 166 F. östl. von Blue Island Ave., Südfront, 38 bei 100; Pas Bartucci an Joseph Loteste, $7250.
Gladys Ave., 250 F. östl. von S. 45., Nordfront, 25 bei 125; Frank S. Leasure an Thomas J. und Susie A. Lamie, $3500.
Park Ridge, Hodges' Add., Theil von Lot 5, Block 10; L. Schroeder an Louisa und Charlotte W. Stagg, $2200.
Grant Loco. Wis. Add., Lot 39, Block 32; G. H. Grussing an Otto Carlson, $1810.
May Str., 180 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. Harenberg an Herman Risto, $2325.
Normal Ave., Südostecke 71. Str., Westfront, 100 bei 125, B. A. George an Harry Alloway, $7500.
Dieselbe, Lots 47 und 48, Block 33; J. E. Hildreth an Adolph Israelstam, $4500.
Morton Park, Van Horne's Add., Lot 19, Block 3; L. W. Barnes an Edmd. C. Graf, $1500.
Oak Park, Scoville und N. Add., Lot 12, Block 5; Francis E. Goodall an Rossie W. Roberts, $28,000.
Township 41, Theil von Sect. 18, 19 und 20, 41-11, umfassend 61.35 Acres; L. Albrecht an Henry Albrecht, $5000.
La Grange, Lot 7, Block 4; C. A. Marthens an

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

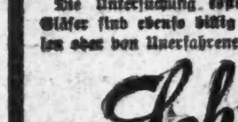
Madison Medical Institute.
Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.
Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervosität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Keine Kur——keine Bezahlung
Behandlung, einschließlich Medizin, Nur zwei Dollars den Monat.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.
Suite I, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.
Haymarket Theater Gebäude, Chicago, Ill.

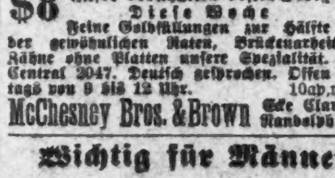
Männer-Krankheiten!
Nervenschwäche,
Prostatische Leiden,
Blasenleiden,
Nierenkrankheiten,
Blutvergiftung,
Krampfaderbruch,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Bruch.

Unsere Gebühren in neu zugezogenen speziellen Krankheiten
$5.00
Alle schwächenden, hartnäckigen, chronischen Krankheiten sicher geheilt. — Schwache Männer stark gemacht.
Konsultation persönlich oder brieflich frei — Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Patienten, die nicht kommen können.
Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wenn andere fehlschlagen.
Sprechstunden—Täglich 9 bis 8, Sonntags 10—2.
Auswärts Wohnende sind freundlichst eingeladen, herzukommen und sich einer gründlichen Körper- und X-Strahlen-Untersuchung zu unterwerfen. Sie ist frei. Eine Stunde bei uns mag Euch jahrelangen Leiden ersparen. Viele Fälle können in einem bis fünf Tagen geheilt werden. Unsere Offices sind zentral gelegen, gerade im Herzen der Stadt — bequem von Eisenbahnstationen und Straßenbahnen.
BERLIN MEDICAL OFFICES, S. W.-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel, Cooper & Co.)
Eingang: 66 Ost Van Buren Str., Chicago, Ill.

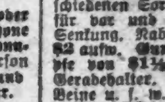
Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig
Kein Schneiden oder Schmerzen.
Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.
Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.
Lungen.
Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.
Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.
Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.
Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.
Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.
Ich heile Euch nachhaltig.
Es wird deutsch gesprochen.
Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachmittags.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.
Schroeder Eye-Glasses 465-467 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

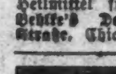

$8 Unser berühmtes bestes Gebiß $6
Diese Woche
Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten, Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. Phone Central 2047. Deutsch gesprochen. Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
McChesney Bros. & Brown Ecke Clark und Randolph Str.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
18 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.


Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 361 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen bei Randall Brothers; Geo. P. Wisbach & Co., Halsted und Madison Str.; J. Glatzman, 1015 Milwaukee Ave.; Preis 50 Cents und $1. Probe für 5 2-Cent Stamps.
Dr. Lange Laboratory,
Lake und Wood Straße, Chicago.

Marshall Field & Company — BASEMENT SALESROOM

Der neue südliche Theil des Basement Verkauf-Raums ist jetzt offen.

Die Fertigstellung dieses schönen neuen Verkaufraums zeigt den Anfang der bezeichnendsten Periode in dem Wachsthum dieses großen wohlfeilen Einkaufsplatzes. Die neue Vergrößerung befindet sich auf der Stelle des ursprünglichen Basement-Verkaufsraums — etablirt vor 25 Jahren — ein Platz, der von sparsamen Käufern sehr geschätzt wird. Für sie ist es ein Vergnügen fast alle Abtheilungen in ihr früheres Lager zurückkehren zu sehen.

Neue Frühjahr-Seide, 38c und 50c.

12,000 Yards prachtvolle Novelty-Seide, in Längen für Waists u. ganze Kleider, zu 50c, und 6000 Yards von Shirtwaist-Seide, in Streifen, karrirt u. kleinen Plaids — Yard, 38c. Basement.

Farbige wollene Kleiderstoffe, 45c.

Fünf feine Bargains — 45zölliges reinwollenes Tamise-Tuch, 45zöllig. reinwollenes Venetian-Tuch, 45zölliges gemischtes Panma, 54zölliges Plaid Panama und 38zöllige Gray Plaids — ihr Werth sollte Hunderte von klugen Käufern nach dieser Abtheilung in seiner neuen Lokalität bringen—Yd., 45c. Basement.

Verkauf von bestickten Skirtings.

Räumungs-Preise in weißen Flanell-Restern, von 1½ bis 2½ Yards, die Entwürfe sind von den einfachen hohlbesäumten und ausgezackten Stücken bis zu den am feinsten gestickten. Basement.

Niedrige Preise in Taschentücher für Damen.

Zu 5c — Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher. Zu 10c— Reinleinene Damen-Taschentücher mit Initialen. Zu 12½c — Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit barred Mittelstücken und handgestickten Ecken. Basement.

Billige Betttücher und Bezüge

Käufer werden profitiren, außergewöhnliche Ersparnisse sind in unseren eigenen sehr preiswürdigen Partien von Betttüchern und Bezügen enthalten.

Peerleß Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 60c.
Ansonia Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 65c.
Albemarle Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 70c.
Palmer hohlgesäumte Bezüge, 45
Palmer hohlbesäumte Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 18c. Basement.

Sämmtliche Abtheilungen für wohlfeile Kleiderstoffe sind jetzt vollständig ausgestattet und zu beliebiger Auswahl bereit. Darunter befinden sich außerdem Artikel wie Handschuhe, Taschentücher, fancy Waaren, Spitzen, Stickereien, Halstrachten für Damen, Haushalt-Leinen, Domestic Cottons, Marseilles Quilts und Knöpfe. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf die breiten Gänge in diesem neuen Verkaufsraum, seine neuen Ventilations-Einrichtungen, das ausgezeichnete Licht, das bequeme Auffinden der gewünschten Waaren und die zahlreichen anderen Vortheile, infolge deren es ein Vergnügen ist, hier einzukaufen — ebenso bequem und ebenso gut erreichbar wie irgend eine der oberen Floors. Wir kündigen die Eröffnung dieses südlichen Raumes an mit der inhaltreichsten Bargain-Anzeige der Saison.

Putzwaaren-Spezialitäten: Praktische Moden und Farben in Facons, Blumen und Laubwerk.

Verschiedene dieser Partien, bedeutend unter ihren regulären Werthen markirt, kommen morgen zum Verkauf. Dieser bemerkenswerthe Werth wird ein sofortiger Appell an die Damen sein, welche Entwürfe wünschen und ihre eigenen Hüte machen. Keine der beliebtesten Farben der Saison fehlt und die Formen schließen wirklich alle neuen Moden ein, die populär sind und während der Frühjahrs- und Sommer-Saison getragen werden. Basement.

Ungarnirte Chip-Hüte für Damen, in neun hübschen Formen, eine sehr zuverlässige Qualität, eine große Auswahl von Farben, $1.25.

Neapolitan-Hüte. in sechs der hübschesten neuen Formen der Saison, nur schwarz, speziell, $1.25.

Ungarnirte Formen, von Tuscan Braid — passend für Sommer-Hüte, sieben Facons, nachgeahmt von importirten Modellen, $1.25.

Rauhe Strohhüte, in Altblau, Grün, Burnt, Naturfarbe und Braun, sechs Formen, speziell, 50c.

Große Crushed Rosen, in den populären Farben, Bunsches von 3, speziell, 15c.

Rosen-Laubwerk—Zweige von 36 Blättern, 25c.

Speziell — 300 Hüte, garnirt und fertig zum Tragen, speziell, $3.00.

Rosen, in prachtvollen Farben, mit Laubwerk und Knospen — Bunches von 3, 65c.

Anziehende Daisies, mit prachtvollen farbigen Mittelstücken von braun oder gelb, in großen Sprays, speziell, 25c und 50c.

Wichtiger Verkauf: Neue geschneiderte Suits für Damen, $12.75, $15.00 und $17.50.

Einige solcher Fälle der großen Verkaufskraft dieses Ladens werden innerhalb des Jahres offerirt. Die wirklichen Kosten des Materials sind kaum gedeckt zu einem dieser Preise. Verschiedene Spezial-Einkäufe von Ueberschuß-Lagern und Muster-Partien sind eingeschlossen. Gerade so anziehende Bargains werden offerirt in Suits von unseren regulären Partien, die herabgesetzt sind. Unter den Stoffen sind einfache Panamas, neue karrirte und Plaid Mischungen, in hell- und mittelgrau — gemacht in Prince Chap, Eton und fitted Coat-Facons, mit plait. Skirts — $12.75, $15.00 und $17.50. Basement.

Verkauf von $10.00 Anzügen für Männer, von Restern von neuen Frühjahr-Mischungen gemacht.

Eine günstige Gelegenheit zur Ersparniß von $5.00 an jedem einzelnen dieser Anzüge. Wir bieten unseren Kunden das volle Benefit eines der erfolgreichsten Einkäufe der Saison in wohlfeilen Kleidern. Diese Anzüge wurden in den letzten zwei Wochen hergestellt, und zwar auf unser eigenes Verlangen, und repräsentiren einen viel größeren Werth, als wie er jemals in hochmodernen Frühjahr-Anzügen zu $10.00 geboten worden ist. Basement.

Negligee-Hemden, Touristen-Hemden und Nacht-Hemden für Männer, 50c.

Zwei Partien—beides ausgezeichnete Bargains; Outing Hemden aus Cream Cashmere oder blauen Chambrays mit weichem Kragen und angebrachten Cuffs, sowie Negligee Hemden aus blauem oder lohfarbigem Chambray mit separaten Cuffs und eingefaßten Aermeln. Speziell, 50c.

Muslin Nachthemden für Männer, mit oder ohne Kragen, hübsch besetzt in Farben oder Weiß, extra Werth, 50c. Basement.

Männer-Musterstrümpfe, Paar, 25c

Ungefähr 150 Dutzend Paar zu genau der Hälfte des regulären Preises — ein ausgezeichnetes Assortiment von neuen Frühjahr-Designs, das Paar zu 25c; 6 Paar, $1.38. Basement.

Männer-Derbys und Fedoras, $1.35

Gute, dauerhafte Qualitäten und eine reichhaltige Auswahl von Größen in korrekten Facons — eine spezielle Partie zu einem sehr niedrigen Preis — $1.35. Basement.

Gerippte Knaben-Strümpfe, reduzirt, 12½c

Eine Ersparniß von nahezu der Hälfte des regulären Werthes in einer extra schweren Qualität von Burlington echtschwarzen baumwollenen Strümpfen, mit breiten oder schmalen Ribs, das Paar zu 12½c. Basement.

Echtschwarze Strümpfe für Mädchen, eng gerippt, eine Qualität, welche auch außerordentlich dauerhaft ist zu dem Preise—Paar, 10c.

Telescope-Hüte für Knaben, $1.50

Diese Hüte erfreuen sich schon seit langer Zeit größter Beliebtheit—es gibt keine kleidsamere und praktischere Sorte für Schulknaben als wie diese, in bester Qualität Schwarz, Pearl und Maple zu diesem Preise — $1.50. Basement.

Tam O'Shanters für Kinder, neue Designs, Blau, Braun, Roth u. Weiß, 50c, 75c, $1.00.
Golf und Eton Kappen für Knaben—eine große Auswahl, 25c, 50c und 75c.

April-Verkauf von Spitzen-Gardinen, Muslin-Gardinen und Gardinen-Stoffen

Basement.

In diesem Verkaufe bieten sich für unsere Kunden die größtmöglichen Vortheile, welche diese Abtheilung überhaupt jemals zu bieten im Stande war. Alles Gewünschte ist hier zu finden. Die Preise sind die niedrigsten des ganzen Jahres. Die Assortments in allen verschiedenen Facons und Sorten bieten bei Weitem die größte Auswahl von Mustern und die Designs sind die hübschesten und die praktischsten von all den wohlfeileren Sorten. Nochmals weisen wir auf die Thatsache hin, daß die Preise in diesem Monat die niedrigsten des Jahres sind.

Weißes Persian Lawn, Yard, 22c.

1200 Yards zu diesem Spezial-Preis — ein prachtvoller Sheer importirter Stoff für Graduations-Kleider, Lingerie Waists und Kinder-Trachten — Yard, 22c. Basement.

Reinwollene schwarze Panamas, 75c.

Eine ausgezeichnete Qualität in saisongemäßer Schwere — 50 Zoll breit. Passend für die Saison — sehr viel in Nachfrage für Suits u. Skirts — eine begrenzte Quantität zu 75c die Yard. Basement.

Rester-Verkauf von waschbar. Kleiderstoffen

Längen von ein bis acht Yards — Tausende von diesen in allen Farben und Entwürfen, zu Schnellverkaufs-Herabsetzungen. in der neuen Lokalität. Basement.

Stickerei-Rester herabgesetzt.

Tausende von Stücken in prachtvollen Nainsook-, Schweizer und Hamburger Stickereien, von ¾ bis 2½ Yards lang, zur Hälfte ihres regulären Werthes. Basement.

Muster-Verkauf v. Lisle Damen-Handschuhen

4000 Paar zum halben Preise—eine elegante Partie von Suede finished Lisle Handschuhen, in zwei großen Partien, zu 25c und 35c das Paar. Basement.

Valenciennes Spitzen, Yard 5c.

Hunderte von Stücken von französischen, deutschen und Round-Mesh Edgings und Einsätzen — Odd Stücke, angebrochene Sets und nicht weiter geführte Muster — per Yard 5c; Dutzend Yards, 55c. Basement.

Glacehandschuh-Verkauf zu 50c und 75c.

Besondere Bargains — gesichert zu außergewöhnlichen Herabsetzungen, einige sind niedriger markirt, als was sie uns kosten — in allen geschmackvollen Farben, schwarz und weiß, Paar, 50c und 75c. Basement.

Männer-Taschentücher: Spezialität.

Die Ersparnisse zu diesen Preisen erregen mehr Aufmerksamkeit, als der begrenzte Raum erlaubt — Taschentücher, weiße hohlgesäumte und mit farbigen Borders, 5c; ganz leinene hohlgesäumte, 7c, und ganz leinene Taschentücher mit Initialen, 12½c. Basement.

Seltene Bargain in Perlmutterknöpfen.

Spezialitäten, um die neue Lage dieser Abtheilung nachdrücklich zu empfehlen — Weiße Perlmutterknöpfe, 14 und 16 Partien, 2 und 4 Löcher — Dutzend 10c; Self-Shank weiße Perlmutterknöpfe, 10 bis 18 Sorten — Dutzend 7c bis 12c; weiße Perlmutterknöpfe, 10 bis 24 Sorten, 2 und 4 Löcher — Dutzend 5c. Basement.

Tischtücher und Servietten

Hohlgesäumte Tücher von einem feinen Damast von schwerer Qualität — jeder Preis schließt ein Dutz. dazu passende Servietten ein — 63 bei 63, $3.75; 63 bei 78, $4.15; 63 bei 90, $4.50.

72zölliger gebleichter Satin Damast, in einer großen Auswahl von prachtvollen Mustern, Yard, 75c. Basement.

Erfindungen der Zukunft.

Von Hans Dominik.

In Amerika besteht beinahe eine Million von Patenten, in Deutschland wurden seit dem Bestehen des deutschen Patentamtes rund 200,000 Patente bewilligt, und Frankreich und England zusammen liefern auch diverse 100,000 Patente. Selbstverständlich wird sich eine große Zahl von Patenten in den Listen der einzelnen Staaten wiederholen. Immerhin erscheint die Anzahl der Erfindungen so groß, daß der Laie meinen könnte, es müßte nächstens so ziemlich alles erfunden sein, was überhaupt erfunden werden kann. Trotzdem bleibt uns noch sehr viel zu wünschen übrig, noch manche Erfindung steht aus, die vielleicht in kommenden Jahren gemacht werden und das Bild unserer Lebensweise und Lebenshaltung alsdann gründlich verändern dürfte.

Dabei sollen aber im Folgenden nur Erfindungen gestreift werden, die auch wirklich technisch denkbar und ausführbar sind. Wir wollen uns nicht auf Unmöglichkeiten einlassen, die zwar oft erwünscht werden, aber leider ewig undurchführbar sein dürften, wie z. B. die Uebersetzmaschine, jenes berühmte Telephon, in das man zur einen Seite hineinruft: „How do You do, Sir?", und aus dem es zur anderen Seite herausschallt; „Comment vous portez vous, Monsieur?" oder „Wie geht es Ihnen, mein Herr?", je nachdem man es mit einem englisch-französischen oder englisch-deutschen Apparat zu thun hat.

Auch die berühmte Nachhausebringmaschine soll hier nicht näher besprochen werden, obwohl sie sich gewiß schon mancher gewünscht hat. Wenn man im Wirthshause seine Ladung richtig verstaut hat und fröstelnd und gähnend an den Heimweg denkt, dann fehlt immer noch der Knopf an der Tischkante, der jene Maschine bethätigt. Ein Druck auf ihn — und eine Sekunde später liegt man zu Hause im Bette. So sollte es sein, ist es aber leider nicht. Auch der Jungbrunnen fehlt uns immer noch, und der Stein der Weisen ist trotz aller Alchimisten unentdeckt geblieben.

Solche Sachen kann man wohl wünschen, aber ausführbar dürften sie niemals sein. Im Gegensatz dazu bietet unser Leben jedoch eine Fülle von Problemen, deren Lösung möglich erscheint und dem Erfinder voraussichtlich auch Gewinn bringen dürfte. Nehmen wir zunächst das Gebiet der Schrift. Genau so wie die alten Assyrer und Aegypter malen wir heute noch mit Hilfe von Schreibrohren und einer Schreibflüssigkeit Schriftcharaktere auf das Papier. Stellenweise gehen wir sogar in die Zeit der Höhlenbewohner zurück und ritzen sie mit Griffeln auf Schiefertafeln. Gewiß hat die Schreibmaschine hier bereits erheblich Wandel geschaffen, aber schließlich wird doch auch bei dieser durch Fingerarbeit und durch fortwährendes, das Gehirn beanspruchendes Aussuchen der richtigen Tasten das Wort zu Papier gebracht. Bei der Fixirung einer schnell gesprochenen Rede kommt noch die intensive geistige Arbeit des Stenographen hinzu, der das Wort erst mit Hilfe der Kurzschrift fesselt.

Das Ideal wäre eine Maschine, die eine beliebig schnell gesprochene Rede sofort nach ihrer Beendigung in Form eines sauberen Manuskripts auswirft, und etwas derartiges ist technisch am Ende wohl denkbar. Würde es erfunden und zu erträglichem Preise auf den Markt gebracht, so hätten Stenographen, Schreibmaschinen usw. mit einem Schlage ausgelitten. Die Stenogrammverbesserungen unserer Reichstagsredner wären völlig ausgeschlossen, und die Schreibkunst könnte wieder eingehen, sofern nur die Lesekunst bestehen bliebe. Ansätze zu derartigen Maschinen finden sich bereits in der Technik, aber nahe gekommen ist dem Ziel noch Niemand. Man hat es in dem Schnelltelegraphen von Pollack und Virag verstanden, ein Spiegelchen mit Hilfe von zwei Elektromagneten so zu steuern, daß ein Lichtstrahl, der vom Spiegel auf photographisches Papier fällt, saubere lateinische Schreibschrift liefert, und zwar rund 2000 Silben in der Minute. Vielleicht findet daher auch eine Schreibmaschine, welche die gesprochene Rede mitschreibt, in absehbarer Zeit Verwirklichung. Wahrscheinlich würde damit auch die berühmte Roosevelt'sche Orthographie „Schreibe, wie du sprichst" zu allgemeiner Geltung kommen.

Umgekehrt könnte man auch an eine Sprechmaschine denken, die einem jedes gewöhnliche gedruckte Blatt Papier, das man hineinsteckt, vorliest. Der Phonograph thut das schon heute, aber er braucht besonders besprochene Platten. Dagegen ist es wohl denkbar, einen anderen Sprechapparat zu bauen. Wenn man etwa berücksichtigt, daß das Papier den elektrischen Strom nicht leitet, die Buchstaben dagegen mit leitender Druckerschwärze gedruckt werden könnten, so bieten sich sofort ziemlich zahlreiche Möglichkeiten.

Das lenkbare Luftschiff und die farbige Photographie sind sehr alte Probleme, die aber das zwanzigste Jahrhundert freilich langsam, jedoch sicher bewältigt. Die Erfolge der lenkbaren Luftschiffe von Julliot, Parseval und Zeppelin einerseits, diejenigen der Dreifarbenphotographie andererseits wären noch vor 20 Jahren unerhört gewesen. Man riskirt daher nicht sehr viel, wenn man prophezeit, daß sich in 50 Jahren Jedermann für billiges Geld farbig photographieren und im Luftschiff über den Atlantischen Ozean wird fahren lassen können.

Noch immer ungelöst ist dagegen das Problem, die Arbeit, die in der schwarzen Kohle steckt, unmittelbar und ohne nennenswerthe Verluste in Elektrizität umzuwandeln. Bei der weißen Kohle, bei dem fallenden Wasser unserer Flüsse und Ströme, hat man das Räthsel erträglich gelöst. Reichlich 75 v. H. der Arbeit, die im Kraftwasser steckt, werden heute an den Polbürsten der Turbodynamos, die dieses Kraftwasser treibt, auch wirklich als Elektrizität abgenommen. Bei der schwarzen Kohle ist man dagegen unter Benutzung der besten Dampfmaschinenanlagen immer noch nicht über 12—13 v. H. gekommen. Wem es gelänge, wenigstens 75 v. H. der Kohle mit erträglichen Mitteln nutzbar zu machen, dem dürfte voraussichtlich ein Vermögen zufallen, dem gegenüber die Millionen der Vanderbilt und Rockefeller verblassen.

Wahrscheinlich wird solche Ausbeute aber erst möglich sein, wenn es gelingt, den Kohlenstoff in irgendwelchem Mittel aufzulösen, wie man etwa Salz in Wasser löst. Wer das Mittel fände, der könnte wahrscheinlich auch sofort Diamanten in beliebiger Größe verfertigen. Denn wie das Salz Kristalle bildet, wenn das Wasser verdunstet, so muß der Kohlenstoff sich in Form von Diamanten ausscheiden, wenn sein Lösungsmittel verdampft.

Und nun das Licht und die Beleuchtung! Unsere besten Petroleum-Glühlichtlampen haben wahrscheinlich noch nicht 1 Zehntel v. H. Wirkungsgrad. Von 1000 Flaschen Petroleum die verbrannt werden, werden 999 Flaschen ganz sicher für eine sehr überflüssige Wärmeerzeugung benutzt und vielleicht eine Flasche für die Erzeugung von Lichtstrahlen. Hätte man eine ideale Petroleumlampe von 100 v. H. Wirkungsgrad, so würde man mit einer Flasche rund zehn Jahre reichen, während man jetzt etwa drei Tage damit auskommt. Leuchtkäfer, Tiefseefische und Bakterien zeigen uns das kalte Licht, stellen Lichtquellen dar, die nur Licht, aber keine Wärme erzeugen. Die Physiker haben versucht, mit Hilfe der Elektrizität und der Teslastrahlen solch kaltes Licht zu erzeugen. Besonders hat das Moor'sche Vakuumlicht von sich reden gemacht, und in den Vereinigten Staaten sind größere Gebäude damit beleuchtet worden. Aber als man den Schaden besah, verbrauchte es mehr Elektrizität als die gewöhnlichen Glühlampen. Es war zwar kalt, aber Elektrizität, d. h. Arbeit oder Energie wurde anderweitig in unzulässiger Weile verloren.

Und dann die Probleme der Chemie! Heute macht man aus Steinkohlentheer Indigo, Spiritus und manches Andere. Wann aber wird sich in der Retorte des Chemikers das erste Stärkekorn bilden? Wann wird es gelingen, das erste Eiweiß-Molekül aus seinen Bausteinen Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff und Schwefel aufzumauern? Hier bietet sich ein Feld von Entwicklungsmöglichkeiten, das sich auf den ersten Blick auch nicht annähernd überschauen läßt. Kohle und Wasser geben theoretisch Kohlehydrate, d. h. Zellstoff, Zucker und Stärke. Wer aber löst das uralte Geduldspiel und baut die einzelnen Atome zum richtigen Molekül zusammen? Ein Beefsteak in seine chemischen Elemente zu zerlegen, ist heute eine einfache Aufgabe der analytischen Chemie, die jeder Studierende im ersten Semester lösen kann. Wann aber wird die Synthese, die aufbauende Chemie, so weit sein, aus den einzelnen Grundstoffen wieder das Beefsteak aufzubauen? Hier geht es uns vorläufig wie dem Knaben, der das Kunststück eines Taschenspielers nachmachen wollte. Nachdem er es gesehen hatte, nahm er eine goldene Uhr, that sie in einen Mörser und zerstampfte sie zu Pulver. Dann sagte er, wie er es gehört hatte, „Hokus pokus, eins zwei drei", aber leider blieb die Uhr in Trümmern, obwohl die Sache beim Taschenspieler doch so glatt gegangen war. So sehen auch wir, wie die Natur auf sonnigen Weiden und in den Körpern von hunderttausend Rindern alljährlich unendliche Mengen komplizirter Eiweißstoffe aufbaut. Noch können wir das Kunststück nicht nachmachen, aber es ist nicht unmöglich, daß es eines Tages gelingt. Gerade auf dem Gebiete der synthetischen Chemie bieten sich unendliche Erfindungsmöglichkeiten. Von ihr werden vielleicht die Entdeckungen ausgehen, die das Leben kommender Jahrtausende von Grund aus umgestalten.

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zu Hause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken denselben ihre Wiederherstellung. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ.
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Eine Imkerschule.

Ueber die erste Imkerschule in Preußen entnehmen wir der „Deutschen Tagesztg." folgendes: Als Ort für die vom Verband der Bienenzüchter der Provinz Schleswig-Holstein geplante Provinzial-Imkerschule, die erste in Preußen, hat der Verbandsausschuß die Stadt Preetz gewählt, die außer dem Grundstück den Betrag von 10,000 Mark für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Als Leiter der Anstalt wurde unter acht Bewerbern der bekannte Bienenzüchter Witt-Havetoft gewählt. Der erste Lehrkursus für junge Leute, die sich als Berufsimker ausbilden wollen, beginnt am 1. März 1908 und dauert bis zum 1. Dezember. Außerdem werden im Laufe des Jahres acht- bis vierzehntägige Kurse für ältere Bienenwirthe abgehalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte. Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

— Nobel wider Willen. — Mutter (zu ihrem studirenden Sohne): Aber, weißt Du, es ist wirklich nicht recht von dir, daß du gerade beim theuersten Schneider den Anzug machen läßt. — Sohn: Ja, was soll ich denn sonst machen? Er ist der einzige in der Stadt, der mir noch pumpt!

— Variante. — A.: „Jedes Jahr müssen Sie eine Entfettungskur durchmachen, da sollten Sie doch auch nicht so ungeheuer viel essen!" — B. (seufzend): „Leicht gesagt; der Weg nach Marienbad ist mit guten Vorsätzen gepflastert!"